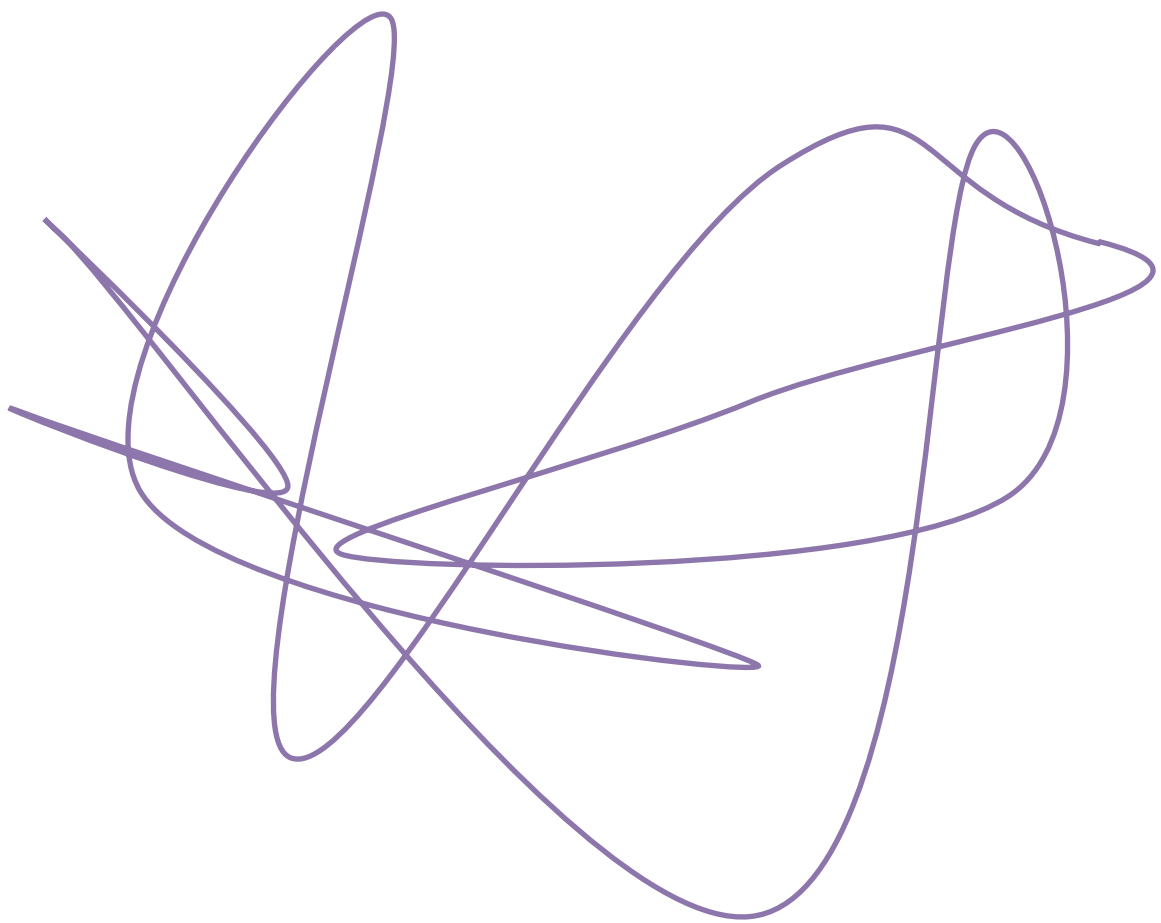


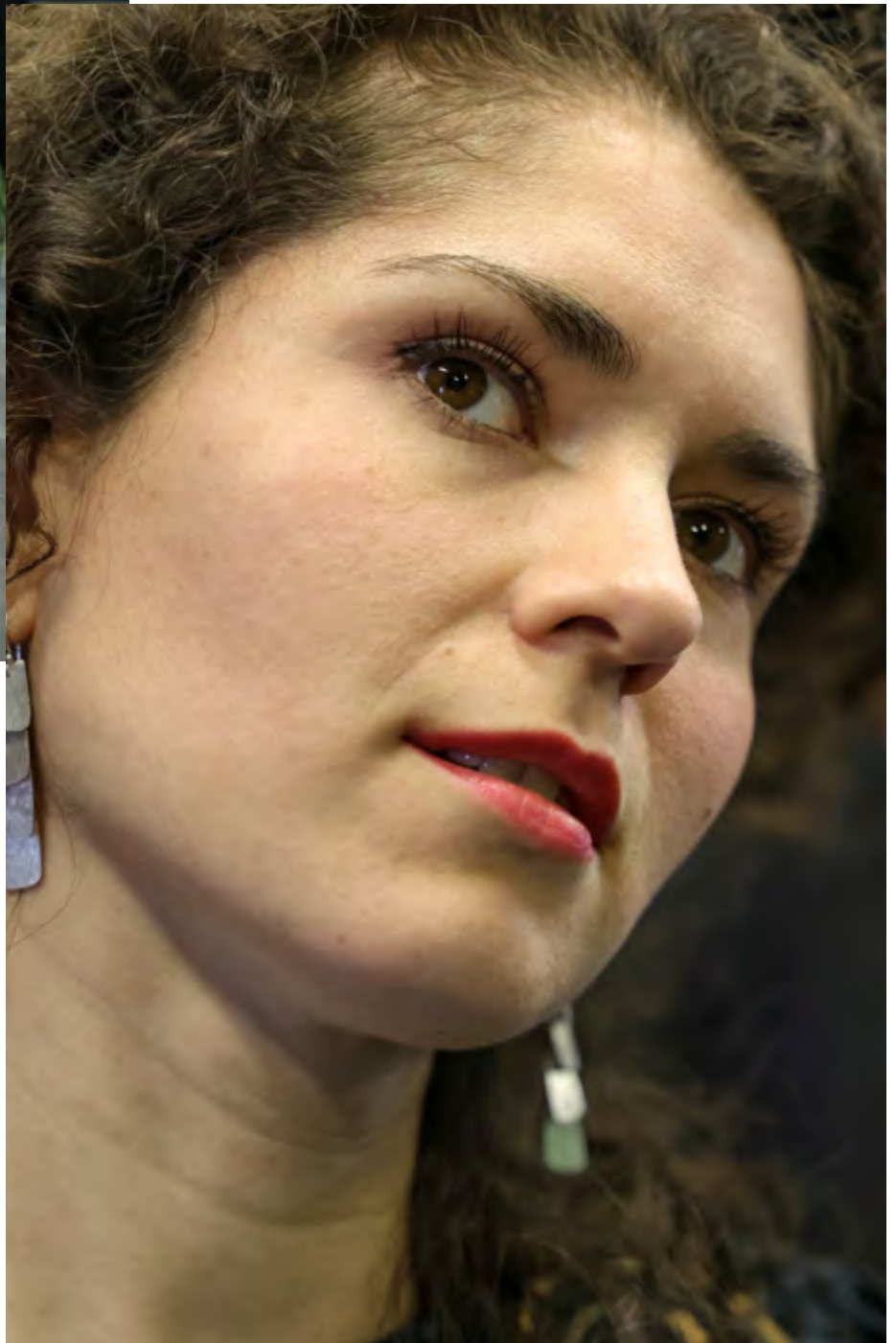
The background is a gradient of purple, transitioning from a lighter shade on the left to a darker shade on the right. Several thin, dark purple lines flow across the page in organic, wavy patterns, creating a sense of movement and depth. These lines vary in thickness and direction, some curving gently while others are more angular.

STADT  
THEATER  
GIEßEN





Bewegung



Julia Araújo  
(Sängerin)

# INHALT

|                                 |     |
|---------------------------------|-----|
| GRÜßWORT                        | 6   |
| EDITORIAL                       | 8   |
| PREMIEREN                       | 10  |
| WIEDERAUFNAHMEN                 | 12  |
| MUSIKTHEATER                    | 18  |
| KONZERTE                        | 28  |
| MUSICAL                         | 40  |
| SCHAUSPIEL                      | 46  |
| TANZ                            | 56  |
| JUNGES THEATER                  | 64  |
| MITMACHEN & GESTALTEN           | 72  |
| EXTRAS                          | 80  |
| THEATERKARTEN                   | 88  |
| SERVICE                         | 90  |
| ABONNEMENTS                     | 95  |
| SAALPLAN UND PREISE             | 100 |
| VEREIN DER FREUNDE DES THEATERS | 102 |
| WIR                             | 106 |
| UNSERE PARTNER*INNEN            | 112 |
| IMPRESSUM                       | 114 |

# GRUßWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Theaterfreundinnen und Theaterfreunde,

manchmal beginnt eine Spielzeit nicht mit einem leisen Öffnen des Vorhangs, sondern mit einem Schritt hinaus ins Freie: mitten in den Sommer, mitten in die Stadt, mitten ins Leben. Wenn das Stadttheater Gießen bereits im August mit der Sommerbühne auf dem Theatervorplatz in die neue Saison startet, dann wird deutlich: Theater ist nicht nur ein Ort, es ist eine Bewegung, ein Angebot zur Begegnung, ein Versprechen auf gemeinsame Erlebnisse unter freiem Himmel.

Diese Offenheit prägt die gesamte Spielzeit 2026/2027. Sie lädt dazu ein, Grenzen zu überschreiten – zwischen Sparten, zwischen innen und außen, zwischen Bühne und Stadtraum. Wenn beim Kultursommer auf dem Schiffenberg das Philharmonische Orchester gemeinsam mit Solistinnen und Solisten des Ensembles erklingt, entsteht genau jener besondere Moment, in dem Kunst und Landschaft, Klang und Atmosphäre ineinander übergehen.

Im Schauspiel liegt der Schwerpunkt weiterhin auf zeitgenössischer Dramatik und damit auf den Fragen, die uns als Gesellschaft bewegen. Mit der Uraufführung von „Jakob der Lügner“ wird die Spielzeit eröffnet. Mit „Sonne“ von Elfriede Jelinek werden wir den Auftakt des Werkzyklus „SONNE / LUFT / ASCHEN“ erleben können. Zugleich bleibt das Theater auch in dieser Spielzeit im Gespräch mit seiner eigenen Tradition: Molières „Der Geizige“ führt uns vor Augen, wie zeitlos menschliche Schwächen und wie aktuell ihre Spiegelungen sind.

Als Mehrspartenhaus entfaltet das Stadttheater seine besondere Stärke dort, wo unterschiedliche künstlerische Ausdrucksformen zusammenfinden. In „Dido + Aeneas“ verbinden sich Tanz und Musiktheater zu einer Erzählung über Flucht, Liebe und Verlust – Themen, die weit über die Bühne hinausweisen. Und auch „Cabaret“ zeigt, wie eindrucks-

voll sich musikalische, darstellerische und tänzerische Kräfte zu einem gemeinsamen Erlebnis verdichten können.

Das Musiktheater eröffnet zugleich neue Perspektiven und lädt zum Wiederentdecken ein: mit der deutschen Erstaufführung von Donizettis „Maria de Rudenz“, mit den fantastischen Welten in „Hoffmanns Erzählungen“ und mit der leichten, funkelnden Ironie von Oscar Straus’ „Eine Frau, die weiß, was sie will!“.

Der Tanz findet seine eigene Sprache in Bildern, Rhythmen und Bewegungen, die sich nicht immer erklären, aber umso stärker wirken. Wenn Rafaële Giovanola gemeinsam mit dem Ensemble den Atem und das Atmen zum Ausgangspunkt eines Abends macht, wird spürbar, wie eng Kunst und Leben miteinander verbunden sind. Mit einem Tanzfestival zu Pfingsten und Projekten wie „Imagined City“, das den Stadtraum selbst zur Bühne macht, öffnet sich der Tanz weit über das Theater hinaus.

Auch für junge Menschen hält diese Spielzeit viele Türen offen: Geschichten von Mut und Selbstbestimmung, von Licht und Fantasie, von großen Klassikern in neuen, überraschenden Formen laden dazu ein, Theater als eigenen Erfahrungsraum zu entdecken.

So entsteht eine Spielzeit, die nicht nur erzählt, sondern verbindet. Die Fragen stellt, ohne einfache Antworten zu geben. Und die uns einlädt, gemeinsam zu schauen, zu hören, zu fühlen und zu denken.

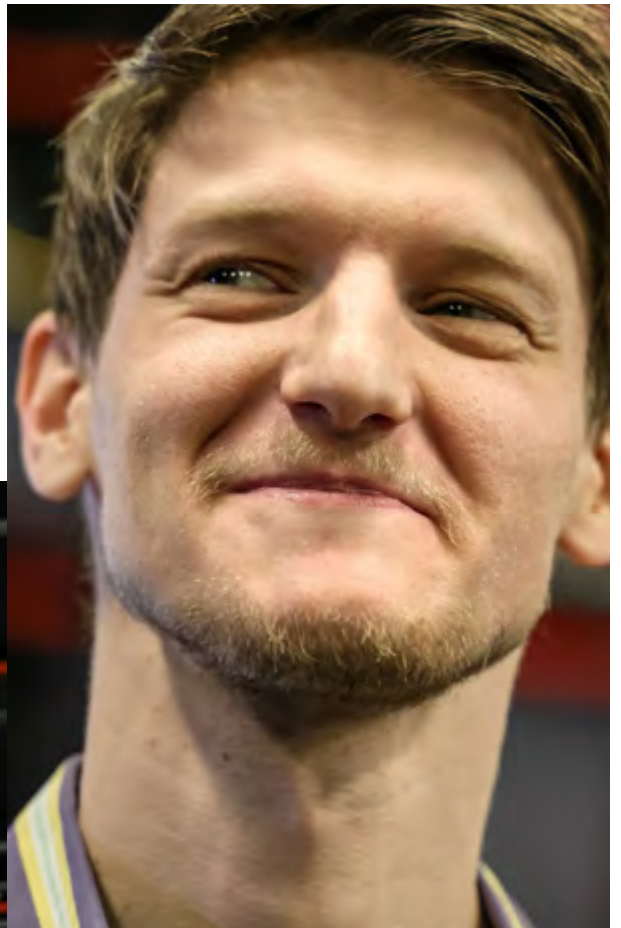
Mein Dank gilt allen Künstlerinnen und Künstlern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den vielen Unterstützerinnen und Unterstützern, die diese Vielfalt möglich machen.

Ihnen, liebes Publikum, wünsche ich eine Spielzeit voller Entdeckungen und viele Abende, die noch lange nachklingen.

Mit herzlichen Grüßen

**Frank-Tilo Becher**  
Oberbürgermeister

Alexandre Nodari  
(Tänzer)



# EDITORIAL

## ZEIT FÜR KEINEN RÜCKBLICK

Das Theater ist keine starre, einseitige Kunst, sondern ein Machen und Schauen, ein Geben und Nehmen, ein Zeigen und Spüren; ein stetiger Pulsschlag zwischen Bühne und Publikum, zwischen Kunst und Welt. Wenn diese Welt aber so kompliziert und zersplittert, so furchteinflößend und besorgniserregend ist, was kann da die Kunst bewegen?

Seit vier Jahren machen wir hier zusammen Theater. Zeit für keinen Rückblick. Keine Genügsamkeit, weil wir bereits so viel auf den Weg gebracht haben. Keine Resignation, weil manche Bretter dicker sind als gedacht.

Wir bleiben in Bewegung. Wir bleiben im Aufbruch. Wir sind auf Sendung und bleiben auf Empfang, scannen die Wirklichkeit und geben ihr im Theater den Raum zur Transformation: in Poesie, Schönheit, Fantastik. Wir stellen uns der Welt und schaffen Welten. Das ist, was Kunst kann. Was wir können.

Wir: das sind alle, die dieses Theater ausmachen. Auf und hinter der Bühne. Zwischen Orchestergraben und Schnürboden, Pforte und Probebühne, in den Werkstätten und an den Schreibtischen. Einzelmenschen, die in gemeinsamer Bewegung, im Aushandeln und Aushalten unterschiedlicher Ansichten Theatererlebnisse erschaffen. Dafür braucht es Neugier und Lust, die Bereitschaft Konventionen zu hinterfragen und Traditionen zu überschreiben. So entsteht die Gegenwartskunst Theater immer wieder und immer wieder neu.

Bewegung kann anstrengend sein, gefährlich, beglückend. Verharren ist aber keine Option. Die Welt, denen zu überlassen, die in autokratischer Attitüde der Selbstherrlichkeit brutal auf ihr herumstapften auch nicht. So erzählen wir auch von Widerstand und von Utopie, von den unendlichen Handlungsmöglichkeiten und Spielräumen, die der Mensch auch in Situationen vermeintlicher Ausweglosigkeit hat. Und so ist eine Spielzeit über der „Bewegung“ steht auch eine der Hoffnungsschimmer und der Zuversicht.

**Simone Sterr**



Izabella Radić  
(Schauspielerin)

# PREMIEREN

## **Jakob der Lügner**

PREMIERE 12. SEPTEMBER 2026

GROßES HAUS

Schauspiel nach dem Roman von Jurek Becker  
Uraufführung der Bühnenbearbeitung  
von Christine Becker & Andy Murray

## **TALK3000**

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE 19. SEPTEMBER 2026 | KLEINES HAUS

Schauspiel von Redjep Hajder

## **Maria de Rudenz**

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

PREMIERE 26. SEPTEMBER 2026 | GROßES HAUS

Oper von Gaetano Donizetti

## **As One**

PREMIERE 4. OKTOBER 2026

KLEINES HAUS | AB 15 JAHREN

Kammeroper von Laura Kaminsky,  
Mark Campbell und Kimberly Reed

## **Breath Works**

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE 17. OKTOBER 2026 | GROßES HAUS

Tanzstück von Rafaële Giovanola

## **Anthropologie**

DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

PREMIERE 7. NOVEMBER 2026 | KLEINES HAUS

Schauspiel von Lauren Gunderson

## **Margaret: Heldin für alle Fälle**

FAMILIENSTÜCK | PREMIERE 8. NOVEMBER 2026

GROßES HAUS | AB 6 JAHREN

Schauspiel nach dem Märchen von Dóra Gimési

## **Die Insel Tulipatan**

PREMIERE 20. NOVEMBER 2026

KLEINES HAUS

Operette von Jacques Offenbach

## **Au creux de nos mains – In der Höhlung unserer Hände**

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE 5. DEZEMBER 2026 | KLEINES HAUS

Tanzperformance von Willie Stark

## **Endstation Gießen – Eine endlos verfahrenene Krimikomödie**

URAUFFÜHRUNG | STÜCKAUFTRAG

PREMIERE 11. DEZEMBER 2026 | GROßES HAUS

Schauspiel von Amina Eisner

## **Löwenschwester**

PREMIERE 19. DEZEMBER 2026

KLEINES HAUS | AB 8 JAHREN

Schauspiel von Fabienne Dür

## **How to Belong (And Still Be Too Much)**

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE 9. JANUAR 2027 | KLEINES HAUS

Physical Theatre von Pao-Chang Tsai & Borys Jaźnicki

# SPIELZEIT 2026/2027

## **Eine Frau, die weiß, was sie will!**

PREMIERE 23. JANUAR 2027

GROßES HAUS

Musikalische Komödie von Oscar Straus

## **Licht**

URAUFFÜHRUNG | ENTSPANNTE VORSTELLUNG

PREMIERE 24. JANUAR 2027

KLEINES HAUS | AB 3 JAHREN

Tanzstück von Constantin Hochkeppel

## **Faust 1+2+3**

PREMIERE 13. FEBRUAR 2027

KLEINES HAUS | AB 14 JAHREN

Schauspiel von Felix Krakau

## **Cabaret**

PREMIERE 20. FEBRUAR 2027

GROßES HAUS

Musical von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb

## **Hoffmanns Erzählungen (Les contes d'Hoffmann)**

PREMIERE 13. MÄRZ 2027

GROßES HAUS

Phantastische Oper von Jacques Offenbach

## **FAM.**

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE 25. MÄRZ 2027 | KLEINES HAUS

Ein familiärer Abend von Posthelvetia

## **Der herzlose Riese**

PREMIERE 3. APRIL 2027

GROßES HAUS | AB 6 JAHREN

Eine szenisch-musikalische Reise  
von Elena Kats-Chernin

## **Der Geizige**

PREMIERE 17. APRIL 2027

GROßES HAUS

Schauspiel von Molière

## **Republik der Taubheit**

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

PREMIERE 24. APRIL 2027

KLEINES HAUS

Schauspiel nach dem Buch von Ilya Kaminsky

## **Dido + Aeneas**

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE 15. MAI 2027 | GROßES HAUS

Musiktheater und Tanz in drei Teilen nach Henry Purcell

## **Imagined City**

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE EPISODE 1 16. MAI 2027

STADTRAUM GIEßEN

Live-Cinema Stadtperformance  
in vier Episoden von Stephanie Miracle

## **SONNE**

PREMIERE 5. JUNI 2027

GROßES HAUS

Schauspiel von Elfriede Jelinek

# WIEDERAUFNAHMEN

## Kirsas Musik

WIEDERAUFNAHME 15. AUGUST 2026

WECHSELNDE SPIELORTE | AB 4 JAHREN

Mobile Oper von Thierry Tidrow und Ilaria Lanzino

## The Addams Family

WIEDERAUFNAHME 29. AUGUST 2026

FAMILIENSTÜCK | GROßES HAUS | AB 12 JAHREN

Musical von Andrew Lippa,

Marshall Brickmann & Rick Elice

Deutsche Fassung von Anja Hauptmann

## Feuerwerkskörper

WIEDERAUFNAHME 5. SEPTEMBER 2026

URAUFFÜHRUNG | KLEINES HAUS | AB 10 JAHREN

Tanzstück von Raimonda Gudavičiūtė

## Heartship

WIEDERAUFNAHME 9. OKTOBER 2026

KLEINES HAUS

Schauspiel von Caren Jeff

## La Traviata

WIEDERAUFNAHME 10. OKTOBER 2026

GROßES HAUS

Oper von Giuseppe Verdi

## Grundlos vergnügt

WIEDERAUFNAHME 22. OKTOBER 2026

KLEINES HAUS

Szenische Lesung mit Musik und

Texten von Mascha Kaléko

## Die Brücke von Mostar

WIEDERAUFNAHME 20. NOVEMBER 2026

GROßES HAUS

Schauspiel von Igor Memic

## Wolf

WIEDERAUFNAHME 20. MÄRZ 2027

KLEINES HAUS | AB 12 JAHREN

Schauspiel nach dem gleichnamigen

Jugendroman von Saša Stanišić

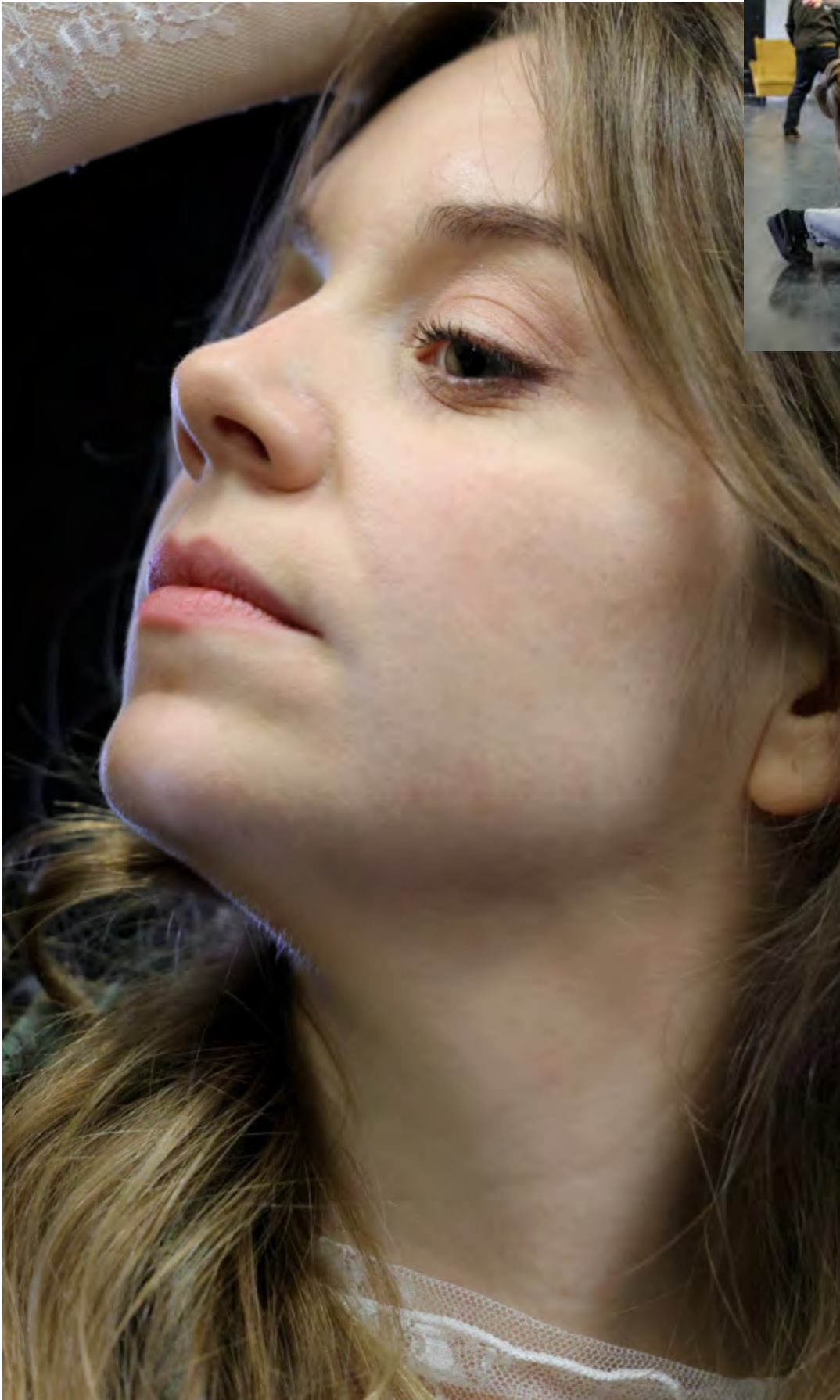


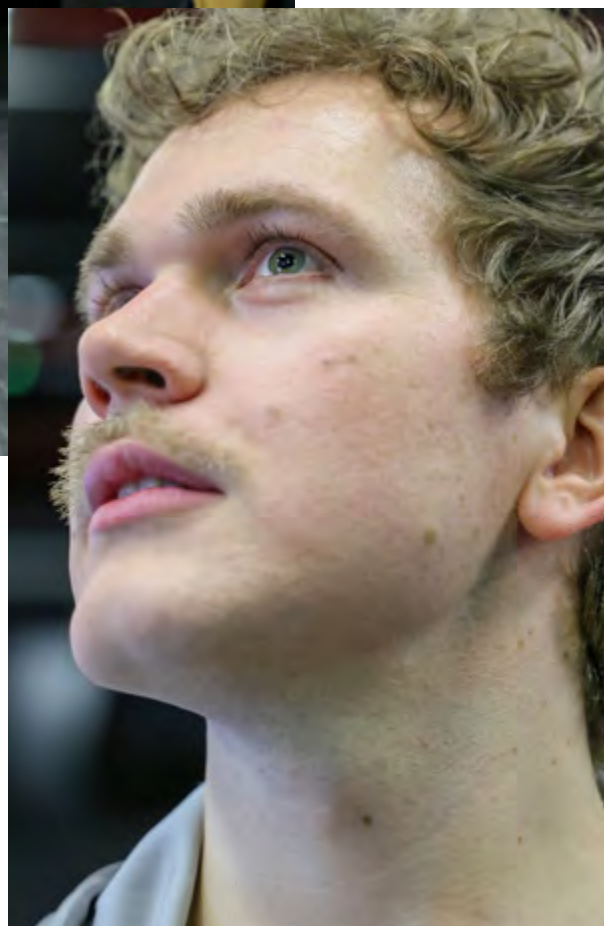
Opernchor des Stadttheaters Gießen



Roman Kurtz  
(Schauspieler)

Emma Jane Howley  
(Tänzerin)





Ferdinand Keller  
(Sänger)

# GEMEINSCHAFT!

Das Gute weiterführen und neue Impulse setzen: Unter dieser Prämisse trat ich meine erste Spielzeit als Leiterin des Musiktheaters am Stadttheater Gießen an. Nun, nach einem Jahr voller inspirierender Produktionen und bereichernder Begegnungen, freue ich mich zu beobachten, dass sich gerade auch die neuen Impulse kraftvoll entwickeln und durch den Spielplan der kommenden Saison 2026/2027 ziehen.

Unsere Lebensrealität entspinnt sich in halsbrecherischer Rasan. Politisch und gesellschaftlich besorgniserregende Entwicklungen reflektieren sich ohne Unterlass in den (sozialen) Medien. Hinzu kommt die Digitalisierung, die in einem Tempo voranschreitet, dem man kaum nachzukommen vermag. Die Konsequenz: starke Individualisierung, Angst, Überforderung und Einsamkeit.

Wie begegnet das Musiktheater diesen Entwicklungen? Mit seiner ureigensten Kraft: dem Live-Erlebnis in Gemeinschaft. Einem Erlebnis, das eben gerade nicht individuell auf den Einzelnen zugeschnitten ist, sondern durch die Größe der verhandelten Themen zu jedem Menschen spricht. Das Musiktheater lässt einen Raum für Gedankenexperimente entstehen, einen Raum, in dem man sich gemeinsam öffnet und überraschen lässt, in dem man sich in fantastischen Welten verliert, in dem man gemeinsam herzlich lacht – und den man verändert verlässt!

Sich in fantastischen Welten verlieren ... Keine Oper ist besser dafür geeignet als Jacques Offenbachs **„Hoffmanns Erzählungen“**. Die Inszenierung dieses vor Fantasie bersenden Werks liegt in den Händen der Regisseurin Anaïs

Durand-Maupit, die nach beeindruckenden Arbeiten im Schauspiel nun ihre erste Oper inszenieren wird.

Mit **„Dido + Aeneas“** steht nach dem Erfolgsmusical „The Addams Family“ erneut eine spartenübergreifende Produktion auf dem Spielplan, die abermals die vielseitigen Kräfte eines Mehrspartenhauses bündelt. Musiktheater und Tanz fließen ineinander, um den Mythos über Krieg, Flucht und Vertreibung zu erzählen und ins Heute zu überführen.

Natürlich darf auch das Lachen im Musiktheater nicht fehlen. Das garantiert die vor Witz sprühende Musikalische Komödie **„Eine Frau, die weiß, was sie will!“** von Oscar Straus. Mit diesem Werk beweist das Genre Operette einmal mehr, dass es seine Themen direkt aus dem Puls der Zeit heraus entwickelt, wie in diesem Fall die Selbstbestimmung der Frau – ein Thema, das nach der Uraufführung des Werks 1932 immer noch nicht an Aktualität eingebüßt hat, wenn auch mit variiertem Fokus.

Mit unserem breit aufgestellten Spielplan entfesseln wir vielgestaltige Welten. Um diese entstehen zu lassen, braucht es zahlreiche Künstler\*innen – unser Ensemble, den Chor sowie das Philharmonische Orchester Gießen. Nur im kreativ-produktiven Zusammenspiel zahlreicher Menschen kann sich das Gemeinschaftsprodukt Musiktheater entfalten und für Sie, liebes Publikum, zu einem Kraftwerk der Gefühle werden.

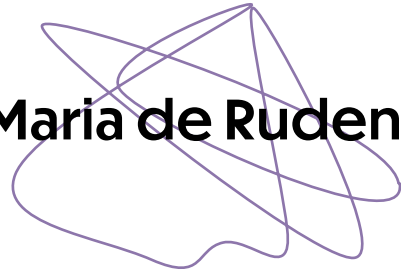
So lade ich Sie auch in der Spielzeit 2026/2027 ein: Erkunden Sie unseren kompletten Spielplan, seien Sie neugierig, lassen Sie sich verzaubern – kurz: Kommen Sie ins Musiktheater!

Herzlichst

**Ute M. Engelhardt**

Rache

## Maria de Rudenz



**Drama Tragico von Gaetano Donizetti**

Libretto von Salvatore Cammarano nach dem Stück „La nonne sanglante“ von A. Anicet-Bourgeois und J. de Mallian

In italienischer Sprache

Mit deutschen und englischen Übertiteln

**DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG**

**PREMIERE 26. SEPTEMBER 2026 | GROßES HAUS**

„Du wolltest, dass ich unglücklich sei?

Ich bin es – aber gerächt!“

Maria de Rudenz wurde von ihrem eifersüchtigen Geliebten Corrado von Waldorf nach einem Mordversuch in den römischen Katakomben allein zurückgelassen. Sein Schuld- und Schamgefühl verdrängend sucht dieser nun sein Glück in der Verlobung mit Marias Cousine Mathilde von Wolf. Doch die totgeglaubte Maria erscheint, bestehend vor Wut und Verlangen, gequält von Liebe und ungezügelterm Durst nach Vergeltung. Mit allen Mitteln will sie die Hochzeit und Corrados ersehntes Glück verhindern. Ein makaberes Rachedrama, in dem nicht nur die Herzen bluten, nimmt seinen Lauf.

Die tragische Oper „Maria de Rudenz“ ist ein außergewöhnliches, selten aufgeführtes Werk: ein schwarzromantisches Psychodrama, in dem die lyrischen Elemente des Belcanto genauso wenig fehlen, wie die emotionalen Extreme der an ihrer Passion leidenden Figuren. Die Ausgrabung unbekannter Werke bekannter Komponist\*innen findet in dieser Oper ihre Fortsetzung.

**Musikalische Leitung** Andreas Schüller

**Regie & Kostüme** Hinrich Horstkotte

**Bühne** Siegfried E. Mayer

**Dramaturgie** Leonard Lampert

Entdeckung

# Die Insel Tulipatan

Operette von Jacques Offenbach

Libretto von Henri Charles Chivot und Alfred Duru

In deutscher Sprache

PREMIERE 20. NOVEMBER 2026

KLEINES HAUS

„Nur Mut, lass los, vergiss die Angst.“

Auf der kleinen Insel Tulipatan werden zwei Kinder unterschiedlich aufgezogen: Die als Mädchen geborene Alexis wird als Sohn erzogen, um dem Herzog einen Thronfolger zu beschern. Der Sohn des Hofbeamten Romboidal wächst zeitgleich als Tochter namens Hermosa auf, um dem Militärdienst zu entgehen. Da die Insel klein ist, treffen sich die beiden als junge Erwachsene und verlieben sich. Im Spannungsfeld zwischen Unwissen über ihre eigene Herkunft und der Konfrontation mit ihren Eltern wird ihr Zusammentreffen zugleich zu einer Entdeckung ihrer selbst.

„Die Insel Tulipatan“ wurde 1868 erstmals auf der Bühne des Théâtre des Bouffes-Parisiens aufgeführt und zählt zu den bekanntesten einaktigen Werken von Jacques Offenbach. Zu dieser Zeit sorgten die enthaltenen Themen Queerness und gleichgeschlechtliche Ehe für großen Aufruhr. Offenbach formt daraus ein ebenso humorvolles wie subversives Spiel über Selbstfindung und den Widerstand gegen gesellschaftliche Konventionen.

Eine Koproduktion mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und der Hessischen Theaterakademie.

Musikalische Leitung Antonio Losa

Regie Vivien Hohnholz

Bühne & Kostüme Lukas Noll

Dramaturgie Leonard Lampert

Diva

# Eine Frau, die weiß, was sie will!

Musikalische Komödie in zwei Akten

von Oscar Straus

Text von Alfred Grünwald nach Louis Verneuil

Textbearbeitung von Leonard Steckel

In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

PREMIERE 23. JANUAR 2027

GROßES HAUS

„Es ist mir absolut gleichgültig, was die Leute sagen.“

Manon Falconetti ist vieles: Legendäre Operettendiva, freigeistige Lebenskünstlerin, umschwärmte Liebhaberin – und eine Frau, die weiß, was sie will. Auch Lucy Paillard weiß, was sie will: Nämlich Raoul Severanc. Nur leider ist dieser Manon verfallen. Alle 100 Aufführungen ihrer letzten Operette hat er besucht und ihr ebenso viele Briefe geschrieben. Doch Lucy hat entschieden, dass sie ihn heiraten wird. Und so bittet sie die vermeintliche Rivale um Verzicht. Was sie nicht weiß: Manon ist ihre Mutter. Schmunzelnd erfüllt Manon ihrer Tochter diesen Wunsch und leitet damit eine verwandlungsreiche Revueshow voll aberwitziger Verwechslungen ein, die das Publikum atemlos zurücklässt.

Kurz vor der Machtübernahme der Nazi-Diktatur schuf Oscar Straus mit „Eine Frau, die weiß, was sie will!“ einen Meilenstein der Operettengeschichte. Mit augenzwinkernder Ironie, scharfsinniger Komik und mitreißender Musik setzte er der selbstbestimmten Frau inmitten einer sich wandelnden Welt ein scharfsinniges Denkmal, das aktueller denn je scheint.

Musikalische Leitung Andreas Schüller

Regie Ute M. Engelhardt

Bühne & Kostüme Nora Johanna Gromer

Dramaturgie Julia van der Horst

Genie

# Hoffmanns Erzählungen (Les contes d'Hoffmann)

**Phantastische Oper von Jacques Offenbach**

Libretto von Jules Barbier nach dem gleichnamigen

Schauspiel von Jules Barbier und Michel Carré

Fassung von Michael Kaye und Jean-Christophe Keck

In deutscher Sprache

Mit deutschen und englischen Übertiteln

**PREMIERE 13. MÄRZ 2027 | GROßES HAUS**

„Phantast, du hast dich selbst zerteilt.“

Im dämmrigen Licht einer Schenke schildert der Dichter Hoffmann seine vergangenen Liebschaften und entführt in eine fantastische Welt voller schillernder Figuren und bizarrer Wandlungen. Er erzählt von Olympia, der bezaubernden Puppe mit gläsernem Blick und Zahnradern, wo Organe sein sollten. Von Antonia, deren liebliche Stimme sie unwissentlich immer näher an die Schwelle des Todes trägt. Und von Giulietta, die Hoffmann bis zum Verlust des eigenen Spiegelbildes verführt. Doch wer sind diese Frauen? Gab es sie wirklich? Oder sind sie obsessive Projektionsfläche eines künstlerischen Genies am Rande des Wahnsinns?

Mit betörender Musik und poetischer Melancholie zeichnet Jacques Offenbachs letzte, unvollendet gebliebene Oper ein kaleidoskopisches Panorama aus verführerischer Märchenwelt, verklärter Wirklichkeit, schattenhafter Liebe und schöpferischer Ekstase. Im Zentrum steht der schmale Grat zwischen Inspiration und Wahnsinn – und die Frage nach dem Preis, den ein Künstler für seine Visionen zu zahlen bereit ist.

**Musikalische Leitung** Vladimir Yaskorski

**Regie** Anaïs Durand-Maupit

**Bühne & Kostüme** Hilke Fomferra

**Dramaturgie** Julia van der Horst

Nimmerwiederkehr

# Dido + Aeneas

**Musiktheater und Tanz in drei Teilen**

**nach Henry Purcell**

Musik von Henry Purcell & Marco Mlynek

Texte von Nahum Tate, Hector Berlioz, Vergil & Ovid

In deutscher und englischer Sprache mit Übertiteln

**URAUFFÜHRUNG**

**PREMIERE 15. MAI 2027 | GROßES HAUS**

„Peace and I are strangers grown.“ –

„Fremd ist mir der Friede geworden.“

Dido und Aeneas sind beide Geflüchtete, die für einen Moment erfüllte Liebe finden. Dido floh vor ihrem habgierigen Bruder aus Phönizien und gründete mit Karthago eine blühende Metropole in Nordafrika. Aeneas entkam dem Trojanischen Krieg und findet dort Zuflucht. Sie verlieben sich, doch das Schicksal ruft Aeneas nach Italien, wo er ein neues Reich gründen soll. Zurück bleiben eine erschütterte Frau und der Keim einer historischen Feindschaft zwischen Rom und Karthago.

Dieser mehrteilige Theaterabend verbindet Musiktheater und Tanz und führt den Mythos ins Heute. Der erste Teil erzählt von Fluchterfahrungen, der zweite richtet den Blick mit Purcells Oper auf die leidvolle Liebesgeschichte zwischen Dido und Aeneas. Im dritten Teil vervielfachen sich im Tanz und Chor die Stimmen von Zurückgelassenen ganzer Jahrhunderte. Angesichts von Krieg und Vertreibung schwanken sie zwischen Zorn und Hoffnung auf Wiedersehen.

**Regie** Ute M. Engelhardt

**Choreografie** Constantin Hochkeppel

**Musikalische Leitung** Moritz Laurer

**Originalkomposition** Marco Mlynek

**Kostüme** Katharina Tasch

**Dramaturgie** Caroline Rohmer

# WIEDERAUFNAHME

## La Traviata

**Oper von Giuseppe Verdi**

Libretto von Francesco Maria Piave nach dem Roman

„Die Kameliendame“ von Alexandre Dumas (Sohn)

In italienischer Sprache

Mit deutschen und englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME 10. OKTOBER 2026

GROßES HAUS

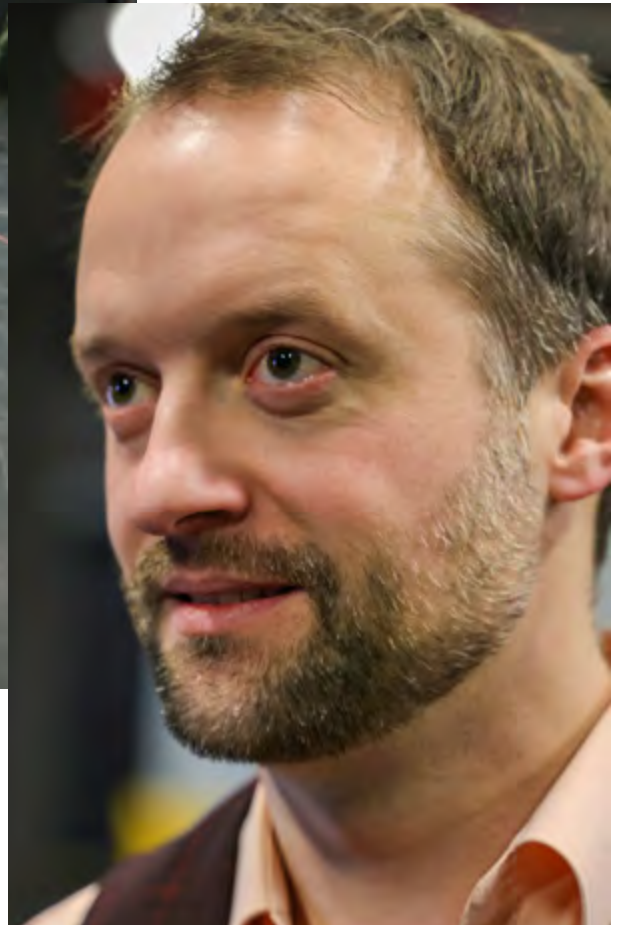
Violetta Valéry verkehrt in den höchsten Kreisen der Gesellschaft. Umringt von Männern, die sie besitzen möchten, und einer Gesellschaft, die auf sie herabblickt, lebt sie zwischen ausschweifender Extase und tiefer Abhängigkeit. Eines Tages verliebt sie sich in den jungen Alfredo Germont. Doch eine Liebe zwischen einer Lebendame und einem Mann aus gutem Hause hat keinen Platz in dieser Welt. Und so wird der kurze Glücksmoment zu einem Strudel aus Macht und Verrat, der geradewegs in die Tragödie führt.

Giuseppe Verdis „La Traviata“ zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie gesellschaftliche Zwänge persönliches Glück zerstören können und wie schwer diese Last für die Betroffenen wiegen kann. Eine zeitlose, zutiefst menschliche Geschichte, die durch Verdis emotionale Musik zu einem beeindruckenden Meisterwerk erhoben wird.

**Musikalische Leitung** Andreas Schüller, Moritz Laurer  
**Regie** Ute M. Engelhardt **Bühne** Sonja Füstl **Kostüme** Henriette Hübschmann **Choreografie** Magdalena Stoyanova **Chorleitung** Antonio Losa **Licht** Konstantin Wassilewskij **Dramaturgie** Julia van der Horst



Dascha Ivanova  
(Schauspielerin)



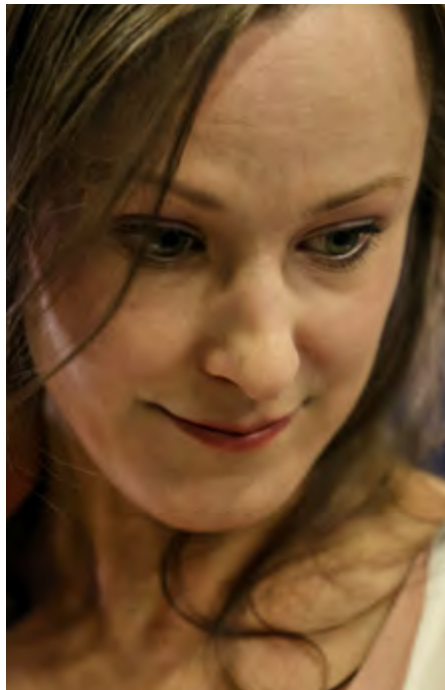
Ben Janssen  
(Schauspieler)



Clarke Ruth  
(Sänger)

Zelal Kapçık  
(Schauspieler:in)





Annika Gerhards  
(Sängerin)

# ABSCHALTEN.

Liebes Publikum,

es ist bereits ein paar Jahre her, dass sich in Holland ein Verein namens „The Offline Club“ gegründet hat, dem man beitreten durfte, wenn man den Wunsch verspürte für eine paar Stunden des Tages oder gar ganze Wochenenden auf sein Handy und andere digitale Endgeräte zu verzichten, um in dieser Zeit in entspannter Caféhaus-Atmosphäre mit den Anwesenden einfach wieder analoge Gespräche zu führen, Spiele zu spielen, oder ganz schlicht ein Buch zu lesen.

Jüngst las man davon, wie diese Idee mittlerweile in zahlreichen Städten aufgegriffen wird und nun all überall Orte entstehen, an denen man dem Klammergriff des digitalen Lebens für kurze Zeit entkommen kann. Einzige Bedingung ist, dass man am Eingang des Vereinslokals sein Smartphone abgibt. Was man dann mit seiner Zeit anfängt, bleibt jedem selbst überlassen.

Uns allen dürfte dieses Bedürfnis nach einer Handy-freien Zeit vertraut sein. Manche von uns flüchten sich deswegen auf Berghütten in die Karpaten, andere buchen teure Digital-Detox-Wochenenden in leerstehenden französischen Klöstern, noch andere suchen ein Entkommen auf hoher See.

Ist Ihnen das zu aufwendig, kommen Sie doch einfach in eines unserer Konzerte. Ganz analog sitzen wir dort mit ausgeschaltetem Smartphone – die Ausführenden, wir, die Zuhörenden zur selben Zeit am selben Ort, und ganz analog werden Ihnen vom Philharmonischen Orchester

Gießten Kunstwerke aus verschiedenen Jahrhunderten präsentiert auf analogen Instrumenten mit flinken Fingern und trainierten Mündern live und ohne Stream oder Algorithmen.

Dabei werden wir in der kommenden Saison neuerlich so manches an Unbekanntem präsentieren. Wiederbegegnet werden uns indes vertraute Solisten wie der Geiger Nikita Borisko-Glebsky und der Pianist Wataru Hisasue. Besonders freue ich mich auch, dass wir das aus der Region stammende Pianistinnen-Duo Clara und Marie Becker bei uns begrüßen dürfen.

Kommen Sie zu uns und genießen Sie ein paar durch und durch undigitale Stunden!

Herzlich Ihr

**Andreas Schüller**

P.S.: Für Fortgeschrittene empfehlen wir nach dem obligatorischen Abschalten der Geräte zu Beginn des Konzertes auch in der Pause auf ein Einschalten zu verzichten! Sprechen Sie doch stattdessen einfach einmal Ihre Sitznachbarn an und pflegen die mehr und mehr vernachlässigte Kunst des spontanen Gespräches über das soeben gemeinsam Erlebte.

Vierhändig

## 1. Sinfoniekonzert

### Vier Werke französischer Komponist\*innen

Darius Milhaud: „Le boeuf sur le toit“ (1919)

Francis Poulenc: Konzert für zwei Klaviere d-Moll (1932)

Louise Farrenc: Ouvertüre Nr. 2 (1834)

Georges Bizet: Sinfonie Nr. 1 (1855)

PREVIEW-KONZERT | 26. AUGUST 2026

SINFONIEKONZERT | 27. AUGUST 2026

GROßES HAUS

Nachdem sie bereits als Komponistin bei uns zu Gast war, kehrt Hannah Eisendle als Dirigentin für einen Abend voller Dopplungen und wandlungsreicher Klangwelten zurück. Den Auftakt machen zwei Mitglieder der legendären Künstler\*innengruppe „Les Six“, die das Flair der Pariser 1920er-Jahre heraufbeschwören: Darius Milhauds Orchesterfantasie „Le boeuf sur le toit“ trifft auf Francis Poulencs lebhaftes „Konzert für zwei Klaviere d-Moll“, gespielt vom renommierten Zwillingsduo Clara und Marie Becker. Es folgen Werke zweier dramatischer Schwergewichte der französischen Orchestermusik: Louise Farrencs kraftvolle Ouvertüre Nr. 2 und Georges Bizets Sinfonie Nr. 1 – ein eindrucksvolles Frühwerk, das er im Alter von 17 Jahren komponierte.

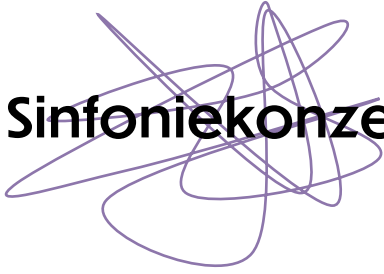
Musikalische Leitung Hannah Eisendle

Klavier Clara Becker, Marie Becker

PHILHARMONISCHES ORCHESTER GIEßEN

Winterträume

## 2. Sinfoniekonzert



### Werke dreier russischer Komponist\*innen

Sergei Prokofjew: Klavierkonzert Nr. 3 (1921)

Sofia Asgatowna Gubaidulina: „Märchenpoem“  
für Orchester (1971)

Pjotr Iljitsch Tschaikowski: Sinfonie Nr. 1 (1866)

PREVIEW-KONZERT | 30. SEPTEMBER 2026

SINFONIEKONZERT | 1. OKTOBER 2026

GROßES HAUS

Das 2. Sinfoniekonzert präsentiert drei Werke voll traumhafter Sinnlichkeit. Tschaikowskis Sinfonie Nr.1 „Winterträume“ fängt die kälteste aller Jahreszeiten in poetischen Naturbildern ein, während Gubaidulinas „Märchenpoem“ eine berührende Geschichte erzählt: Ein kleines Stück Schulkreide träumt davon, statt Wörtern und Zahlen einmal Schlösser und Gärten zu malen.

Auf diese Traumlandschaften trifft Prokofjews energetisches 3. Klavierkonzert, dem der russische Lyriker Konstantin Dmitrijewitsch Balmont folgende Zeilen widmete: „Ein jubelndes Feuer der purpurnen Blume. Die Tastatur der Träume spielt mit kleinen Lichtern, um plötzlich mit feurigen Zungen zu springen.“ Ein berührender Konzertabend, für den wir erneut den gefeierten Pianisten Wataru Hisasue auf unserer Bühne begrüßen dürfen.

Musikalische Leitung Vladimir Yaskorski

Klavier Wataru Hisasue

PHILHARMONISCHES ORCHESTER GIEßEN

2x5

## 3. Sinfoniekonzert



### Zwei 5. Sinfonien

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 (1808)

Dmitri Schostakowitsch:

Sinfonie Nr. 5 (1937)

PREVIEW-KONZERT | 21. OKTOBER 2026

SINFONIEKONZERT | 22. OKTOBER 2026

GROßES HAUS

Weder Beethoven noch Schostakowitsch dürften geahnt haben, dass die Nachwelt ihren 5. Sinfonien einen solchen Sonderstatus einräumen würde.

Beethovens Meisterwerk aus dem Jahre 1807 ist nicht zuletzt wegen seiner einprägsamen, dramatischen Anfangsgeste zum Inbegriff klassischer Musik überhaupt geworden und so populär wie wohl kaum ein anderes Kunstwerk dieser Epoche.

Schostakowitsch schuf seine 5. Sinfonie in einer Phase großer Bedrängnis durch die stalinistische Kulturpolitik der Sowjetunion. Von Aufführungsverbot und Gulag bedroht, komponierte er Musik, die die Frage des nach selbstbestimmtem Leben gierenden Individuums in einer feindlich gesonnenen, brutalen Welt so subtil stellt, dass er sowohl hoffen durfte, verstanden zu werden, als auch darauf, ohne Konsequenzen davon zu kommen.

Musikalische Leitung Andreas Schüller

PHILHARMONISCHES ORCHESTER GIEßEN

Tradition

## 4. Sinfoniekonzert

### Werke dreier tschechischer Komponist\*innen

Vítězslava Kaprálová: „Suita Rustica“ (1938)

Jan Kubelík: Violinkonzert Nr. 1 (1920)

Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 8 (1889)

PREVIEW-KONZERT | 27. JANUAR 2027

SINFONIEKONZERT | 28. JANUAR 2027

GROßES HAUS

Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert galt Jan Kubelík als einer der führenden Geiger der Welt, bereiste sämtliche Kontinente und wurde in seiner tschechischen Heimat als Star gefeiert. Im 4. Sinfoniekonzert begegnet uns ein großartiges Werk dieser Epoche: sein 2. Violinkonzert, interpretiert vom tschechischen Star-Violinisten Pavel Sporcl, den wir zum ersten Mal zu Gast bei uns begrüßen dürfen. Spätromantisch und herausfordernd virtuos für die Solo-Geige, ist dieses Konzert ganz im tschechischen Tonfall gehalten.

Kubelíks Sohn Rafael setzte sich als Dirigent immer wieder nachdrücklich dafür ein, dass die Kompositionen der schon im Alter von 25 Jahren verstorbenen Vítězslava Kaprálová nicht in Vergessenheit gerieten. Mit ihrer tänzerischen „Suita Rustica“ schuf sie ein Werk, das bei aller Modernität ganz der tschechischen Tradition verpflichtet ist: Eine Verneigung vor Smetana, Janáček und Dvořák, dessen 8. Sinfonie ebenfalls erklingen wird.

Musikalische Leitung Andreas Schüller

Violine Pavel Sporcl

PHILHARMONISCHES ORCHESTER GIEßEN

Freundschaft

## 5. Sinfoniekonzert

### Werke aus dem Freundeskreis Joseph Joachims

Joachim Raff: „Dame Kobold“ (1870)

Joseph Joachim: „Thema und Variationen“ (1882)

Johannes Brahms: „Tragische Ouvertüre“ (1880)

Max Bruch: Violinkonzert Nr. 1 (1868)

PREVIEW-KONZERT | 24. FEBRUAR 2027

SINFONIEKONZERT | 25. FEBRUAR 2027

GROßES HAUS

Das 5. Sinfoniekonzert präsentiert Werke aus dem weit verzweigten, unglaublich prominenten Freundes- und Kollegenkreis des Geigers Joseph Joachim. Zu diesem Kreis gehörte unter anderem Johannes Brahms, den Joachim durch Vermittlung von Clara und Robert Schumann kennengelernt hatte. Auch Joachim Raff, dessen zauberhafte Ouvertüre „Dame Kobold“ erklingen wird, zählte zu seinen engsten Freunden.

Außerdem dürfen wir auf der Geige des Virtuosen Nikita Boriso-Glebsky gleich zwei Violinkonzerte erleben: Einerseits Max Bruchs berühmtes und oft gespieltes Violinkonzert – Bruch war als Hochschulprofessor an der von Joachim gegründeten Berliner Musikschule tätig –, andererseits eine Komposition von Joachim selbst: das selten gespielte Juwel „Thema und Variationen“.

Musikalische Leitung Andreas Schüller

Violine Nikita Boriso-Glebsky

PHILHARMONISCHES ORCHESTER GIEßEN

Schimmer

## 6. Sinfoniekonzert



### Das hr-Sinfonieorchester zu Gast

Witold Lutoslawski: „Little Suite for Orchestra“ (1950)

Alberto Ginastera: Harfenkonzert (1965)

Carl Maria von Weber: „Oberon“ Ouvertüre (1826)

Franz Schubert: Sinfonie Nr. 3 (1815)

SINFONIEKONZERT | 12. MÄRZ 2027

GROßES HAUS

Zusammen mit der litauischen Dirigentin Izabelė Jankauskaitė präsentiert das hr-Sinfonieorchester ein kontrastreiches, internationales Programm mit Werken aus dem 19. und 20. Jahrhundert: In der „Little Suite for Orchestra“, die sich auf ein musikalisches Bett aus vier polnischen Volksliedern aus der Region um Rzeszów stützt, gibt der polnische Komponist Witold Lutoslawski einen polnischen Identität der Nachkriegszeit musikalischen Ausdruck.

Das Harfenkonzert des argentinischen Komponisten Alberto Ginastera wiederum bringt uns eine ganz andere Nationalität näher: Mit außergewöhnlichem Temperament, traumhaften Klangflächen und stimmungsvollen perkussiven Linien präsentiert sich die Harfe als schillerndes Soloinstrument, das uns in die tropischen Sommernächte Südamerikas entführt. Auch Carl Maria von Weber lockt uns mit seiner Ouvertüre zur romantischen Oper „Oberon“ in eine andere Welt. Wir verlieren uns in einer fantastischen Welt voller Feen, Elfen und Ritter, aus der uns nur der letzte Höhepunkt des Abends, Franz Schuberts impulsive Sinfonie Nr. 3, zu befreien vermag.

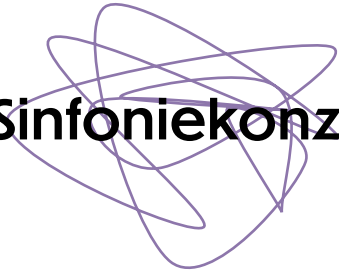
Musikalische Leitung Izabelė Jankauskaitė

Harfe Anne-Sophie Bertrand

HR-SINFONIEORCHESTER

Feuer

## 7. Sinfoniekonzert



### Werke von Moderne bis zur Gegenwart

Outi Tarkiainen: „The Ring of Fire and Love“ (2020)

Benjamin Britten: Violinkonzert (1939)

Igor Stravinsky: „Feuervogel“-Suite (1919)

PREVIEW-KONZERT | 21. APRIL 2027

SINFONIEKONZERT | 22. APRIL 2027

GROßES HAUS

Bereits vor zwei Jahren spielten wir ein Werk der finnischen Komponistin Outi Tarkiainen. Der große Erfolg machte neugierig auf mehr. Mit „Ring of Fire and Love“ tauchen wir nun erneut in die faszinierenden Klangwelten dieser Komponistin ein.

In Charlotte Thiele wird uns eine junge aufstrebende Geigerin begegnen, die sich dem selten gespielten Violinkonzert von Benjamin Britten widmen wird. Brittens umfangreiches Meisterwerk ist eine solitäre Herausforderung, um die viele einen großen Bogen machen. Wir dürfen es erleben.

Stravinskys „Feuervogel“ indes gehört zu den meistgespielten Werken des 20. Jahrhunderts. Zärtlich und aufbrausend zugleich, hat seine Ballettmusik weit über den Konzertsaal hinaus Wirkung entfaltet – in Filmen ebenso wie im Bereich der Videospiele.

Musikalische Leitung Andreas Schüller

Violine Charlotte Thiele

PHILHARMONISCHES ORCHESTER GIEßEN

## 8. Sinfoniekonzert

### Werke Berliner Komponisten der Weimarer Republik

Ferruccio Busoni: „Lustspiel-Ouvertüre“ (1897)

Kurt Weill: „Die sieben Todsünden“ (1933)

Eduard Künneke: Musik zu „Das Blumenwunder“ (1926)

Boris Blacher: „Concertante Musik“ (1937)

PREVIEW-KONZERT | 26. MAI 2027

SINFONIEKONZERT | 27. MAI 2027

GROßES HAUS

Das Berlin der Weimarer Republik ist aufgrund seiner historischen Verwerfungen und gesellschaftlichen Entwicklungen zuletzt wieder stärker in unser Bewusstsein gerückt. Die Berliner Musik aus dieser Epoche ist vielfältig: Eduard Künnekes Partitur zum experimentellen Stummfilm „Das Blumenwunder“ ist ein herrliches Zeugnis seiner Zeit. Boris Blachers „Concertante Musik“ integriert, fast schüchtern, Jazz in ein klassisches Orchesterwerk. Und obwohl die „sieben Todsünden“ von Kurt Weill erst im Pariser Exil zu Ende komponiert und uraufgeführt wurden, trifft und repräsentiert der Komponist den Berliner Tonfall mit diesem Werk wie kaum ein anderer. Ergänzt wird das Programm durch eine Ouvertüre von Weills Berliner Lehrer Busoni. Der stilistische Unterschied zwischen Lehrer und Schüler könnte kaum größer sein!

Musikalische Leitung Andreas Schüller

Sopran Anne-Elise Minetti

Tenor Ferdinand Keller

Bariton Tomi Wendt

Bass Clarke Ruth

PHILHARMONISCHES ORCHESTER GIEßEN

Transzendenz

# 1. Chorsinfonisches Konzert

## Werke zwischen Himmel und Erde

Olivier Messiaen: „L'Ascension“ (1933)

Lili Boulanger: „Vieille prière buddhique“ (1917)

Lili Boulanger: „Psaume CXXIX“ (1921)

Richard Wagner: „Eine Faust-Ouvertüre“ (1840)

Fanny Mendelssohn: „Faust II“ (1843)

Ludwig van Beethoven: „Meeresstille  
und glückliche Fahrt“ (1823)

Johann Strauss: „Wandlers Sturmlied“ (1885)

PREVIEW-KONZERT | 25. NOVEMBER 2026

SINFONIEKONZERT | 26. NOVEMBER 2026

GROßES HAUS

Mit einer unglaublichen Vielfalt an Farben sowie massiven Klangblöcken gelingt es Messiaen mit seiner „L'Ascension“, das Publikum auch ohne Gesang und Text in spirituelle Ebenen zu erheben. Genauso farbenreich und klangmächtig sind die beiden Chorwerke von Lili Boulanger, die trotz ihres frühen Todes bereits in jungen Jahren eine unverwechselbare Tonsprache entwickelte.

Die andere Hälfte des Chorsinfonischen Konzerts ist selten gespielten Werken bekannter deutscher Meister und ihrer Auseinandersetzung mit Goethe gewidmet, wobei Fanny Mendelssohn eine besondere Stellung einnimmt: Sie führt zu Unrecht ein Schattendasein im Konzertleben und schuf mit „Faust II“ ein Werk, das sich ebenbürtig ins Programm einfügt.

Musikalische Leitung Moritz Laurer

SOLIST\*INNEN DES STADTTHEATERS GIEßEN

OPERNCHOR DES STADTTHEATERS GIEßEN

GIEßENER KONZERTVEREIN

PHILHARMONISCHES ORCHESTER GIEßEN

Urgewalt

# 2. Chorsinfonisches Konzert

## Ein Oratorium

Felix Mendelssohn Bartholdy: „Elias“ (1846)

PREVIEW-KONZERT | 23. JUNI 2027

SINFONIEKONZERT | 24. JUNI 2027

GROßES HAUS

Als einer der Höhepunkte von Felix Mendelssohns Schaffen braucht der „Elias“ eigentlich keine Einleitung. Feuer, das vom Himmel fällt, ein Totgegebener, der zum Leben erwacht, eine mordlüsterne, aufgebrachte Meute, Naturkatastrophen, Wunder und eine Begegnung mit Gott – mehr Spannung gibt es in keiner Seifenoper.

Kommen und staunen Sie über die emotionalen Welten und die Dramatik, die dieser Bibelgeschichte entspringen, wie wir es sonst nur aus einer Handvoll Werken der Musikgeschichte kennen.

Musikalische Leitung Moritz Laurer

Sopran Annika Gerhards

Mezzosopran Elisabeth Wrede

Tenor Ferdinand Keller

Bass Clarke Ruth

OPERNCHOR DES STADTTHEATERS GIEßEN

GIEßENER KONZERTVEREIN

PHILHARMONISCHES ORCHESTER GIEßEN



Philharmonisches Orchester Gießen



# SONDERKONZERTE

## Schiffenberg Classics

19. AUGUST 2026

Eröffnung Gießener Kultursommer 2026

Musikalische Leitung Vladimir Yaskorski

Moderation Stefan Frech

SOLIST\*INNEN DES STADTTHEATERS GIEßEN

PHILHARMONISCHES ORCHESTER GIEßEN

## Weihnachtskonzert für die ganze Familie

20. DEZEMBER 2026

GROßES HAUS

AB 3 BIS 103 JAHREN

Internationale und bekannte Weihnachtslieder  
zum Anhören und Mitsingen

Musikalische Leitung Andreas Schüller, Moritz Laurer

SOLIST\*INNEN DES STADTTHEATERS GIEßEN

OPERNCHOR DES STADTTHEATERS GIEßEN

KINDER- UND JUGENDCHOR DES

STADTTHEATERS GIEßEN

ORCHESTER DER MUSIKSCHULE GIEßEN

PHILHARMONISCHES ORCHESTER GIEßEN

## Neujahrskonzert

1., 2., UND 3. JANUAR 2027

Across the Atlantic – Musik aus Nord- und Südamerika

Sopran Julia Araújo

Musikalische Leitung und Moderation Leo Siberski

PHILHARMONISCHES ORCHESTER GIEßEN

## 1. Solokonzert<sup>3</sup>

5. FEBRUAR 2027

Konzertabsolvent\*innen der Hochschule für Musik und  
Darstellende Kunst Frankfurt am Main stellen sich vor

Musikalische Leitung Vladimir Yaskorski

PHILHARMONISCHES ORCHESTER GIEßEN

Mit freundlicher Unterstützung der Deutsche Bank Stiftung

## 2. Solokonzert<sup>3</sup>

16. JUNI 2027

Konzertabsolvent\*innen der Hochschule für Musik und  
Darstellende Kunst Frankfurt am Main stellen sich vor

Musikalische Leitung Andreas Schüller

PHILHARMONISCHES ORCHESTER GIEßEN

Mit freundlicher Unterstützung der Deutsche Bank Stiftung

## hr-Bigband

18. SEPTEMBER 2026

GROßES HAUS

## KAMMERKONZERTE

### Cornicelli

11. OKTOBER 2026

VORBÜHNE GROSSES HAUS

Ein Crossover in Messing und Holz

BLECHBLÄSER\*INNEN UND CELLIST\*INNEN

DES STADTTHEATERS GIESSEN

### Lieblingsstücke

21. FEBRUAR 2027

FOYER GROSSES HAUS

Bayreuther Backstage Posaunenquartett

Tenorposaune Kurt Förster

Tenorposaune Thomas Lischke

Tenorposaune Christian Künkel

Bassposaune Alexander Schmidt-Ries

### Die acht Jahreszeiten

25. APRIL 2027

FOYER GROSSES HAUS

Mit der Musik von Antonio Vivaldi und Astor Piazzolla

Violine Eul Noh

Violine Daniel Cifuentes Jiménez

Viola Karolina Rybka

Cello Attila Hündöl

### Blech goes cinema, jetzt erst recht!

6. JUNI 2027

VORBÜHNE GROSSES HAUS

Großes Kino mit Abschiedsreise

DIE BLECHBLÄSER\*INNEN

DES STADTTHEATERS GIESSEN

Featuring Kurt Förster

## KAMMERKONZERTE DES OPERNCHORS

### The British Tenor

8. NOVEMBER 2026

FOYER GROSSES HAUS

Mit Werken von Purcell, Finzi und Britten

Tenor David Maize

Tenor Shawn Mlynek

### Begegnungen

21. MÄRZ 2027

FOYER GROSSES HAUS

Romantische Duette aus Lied und Oper

Sopran Natascha Jung

Mezzosopran Antje Tiné

### Migrants

31. JANUAR 2027

FOYER GROSSES HAUS

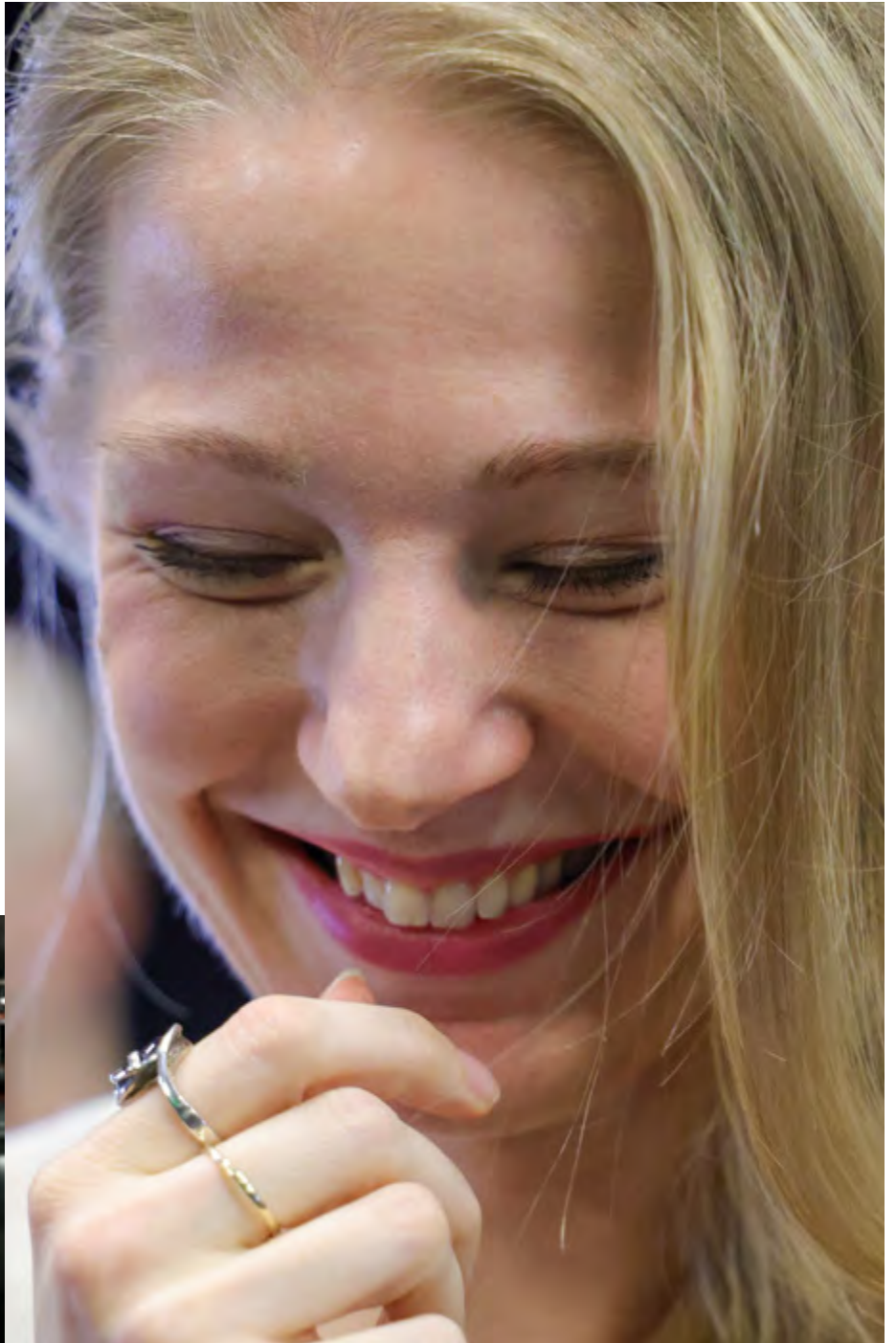
Mit Werken von Weill, Eisler, Menotti,

Halffter und Zemlinsky

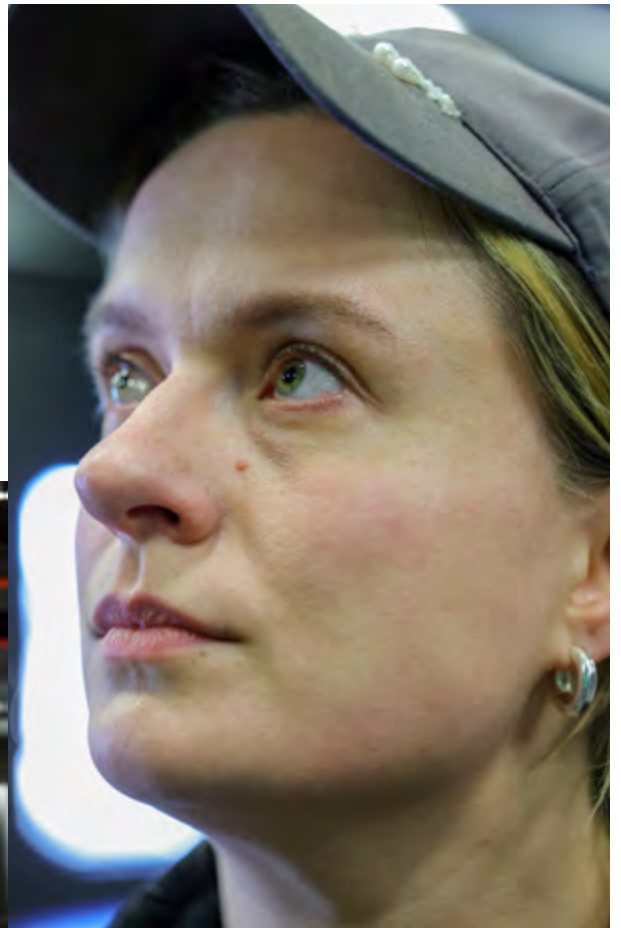
Sopran Anna Maistriau

Die Konzerte für Junges Publikum finden Sie  
im Bereich „Junges Theater“ auf Seite 69

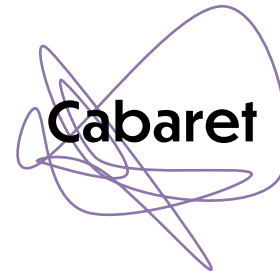
Maja Mirek  
(Tänzerin)



Germaine Sollberger  
(Schauspielerin)



Party



**Musical von Joe Masteroff**

Nach dem Stück „Ich bin eine Kamera“ von John van Druten und der Erzählung von Christopher Isherwood  
Musik von John Kander | Gesangstexte von Fred Ebb  
Deutsch von Robert Gilbert | Fassung von Chris Walker

**PREMIERE 20. FEBRUAR 2027**

**GROßES HAUS**

„Divine decadence, darling!“

Im Kit Kat Klub sind alle willkommen. Schillernd und sinnlich, ambivalent und ausgelassen, dekadent und divers wird dort jede Nacht gefeiert. Der Dichter Clifford erliegt der Faszination dieser Atmosphäre, und der Sängerin Sally Bowles. Diese begeistert ihr Publikum mit Charme, Frechheit, Stil und Stimme. Eine leidenschaftliche, rasende Liebesgeschichte beginnt. Die allnächtliche Party kennt eigentlich kein Morgen, doch der beginnt immer drohender zu grauen. Am Horizont geht eine dunkle Sonne auf, vor der Tür stehen Faschismus, Nationalismus und das Prinzip der Uniformität statt der Vielfalt.

1966 geschrieben, nimmt „Cabaret“ den Umbruch der Weimarer Republik zur Nazi-Diktatur in den Blick. Aus heutiger Sicht taugt die Geschichte als Folie für die Feier, aber auch für die Gefährdung einer vielseitigen, offenen Gesellschaft. Nicht nur durch die legendären Songs besticht das Musical. Es ist auch das Psychogramm einer Frau, die versucht, ihren Lebensentwurf zu retten, ohne sich selbst von irgendwem retten zu lassen.

**Regie** Simone Sterr

**Bühne** Lukas Noll

**Kostüme** Carlotta Schuhman

**Choreografie** Beatrice Panero

**Dramaturgie** Leonard Lampert

# WIEDERAUFNAHME

## The Addams Family

### Eine neue Musical-Comedy

Textbuch von Marshall Brickmann & Rick Elice

Musik und Liedtexte von Andrew Lippa

Deutsche Fassung von Anja Hauptmann

In deutscher Sprache mit englischen Übertiteln

WIEDERAUFNAHME 29. AUGUST 2026

FAMILIENSTÜCK | GROSSES HAUS

AB 12 JAHREN

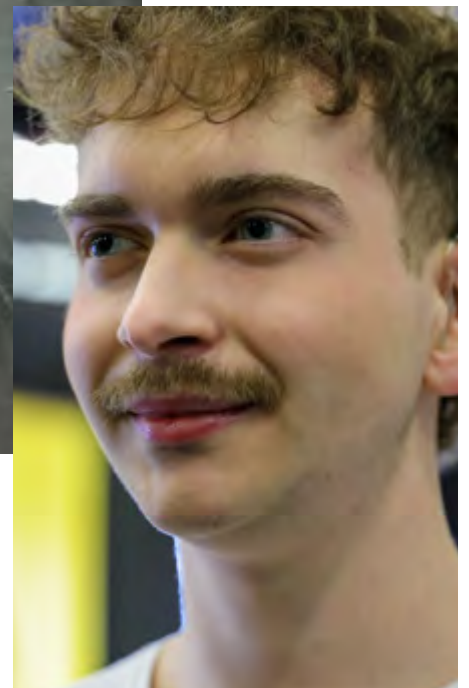
Einen schöneren Grusel gibt es nirgendwo als im Haus der Familie Addams! Morbide Hobbies und melancholisch-düstere Gedanken prägen den Alltag. Tote Verwandte kommen zu Besuch und ein körperloses Händchen tanzt durch den Salon. Als Tochter Wednesday Addams sich in den einfachen jungen Mann Lucas Beinecke verliebt, droht das schräge Familienleben auf's gerade, bürgerliche Gleis zu geraten. Beim gemeinsamen Abendessen treffen die beiden Familien erstmals aufeinander. Ob das gut geht?

Ursprünglich war „The Addams Family“ ein Comic, wurde dann zur Kultserie und ist nun ein Musical, das auch heute von klein bis groß begeistert. Nach dem außergewöhnlichen Erfolg in der letzten Spielzeit bringen wir das Stück nun wieder auf die Bühne unseres Großen Hauses. Ein Vergnügen für alle.

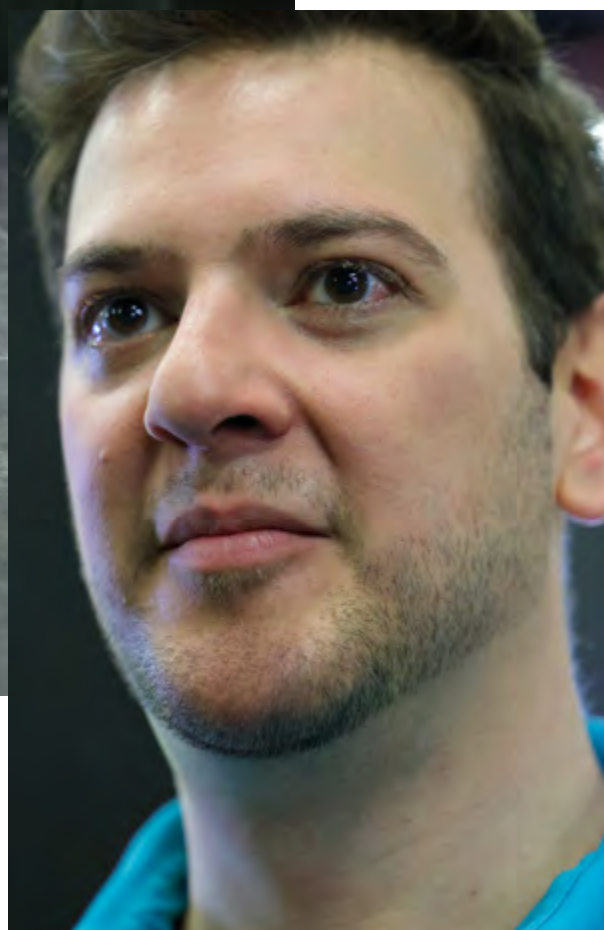
**Regie** Amelie von Godin **Musikalische Leitung** Moritz Laurer **Bühne** Lukas Noll **Kostüme** Kristin Buddenberg **Chorleitung** Moritz Laurer **Choreografie** Michele De Filippis, Giuseppe De Filippis **Licht** Kevin Weidlich **Dramaturgie** Leonard Lampert



Pin-Chen Hsu  
(Tänzerin)



Constantin Keller  
(Schauspieler, Studiojahr HfMDK Frankfurt a. M.)



Levent Kelleli  
(Schauspieler)

# ERZÄHLUNGEN DER HOFFNUNG

So ist es. So war es. So wird es sein. Immer häufiger sind Stimmen zu hören, die die Welt in solche starren Kategorien einzuordnen versuchen. Die aus Bequemlichkeit längst vergangenen Prinzipien nacheifern und sich verschließen für neue Erzählungen. Im Schauspiel misstrauen wir dieser Haltung und sind neugierig auf Geschichten von einer helleren, aussichtsreicheren Zukunft. Mit wagemutigem Erfindungsreichtum begegnen die Figuren auf der Bühne dem Trübsinn, finden Konstellationen des Glücks noch an den dunkelsten Flecken, setzen dem Stillstand ihren klaren Widerspruch entgegen und zweifeln an der Unüberwindbarkeit physischer Grenzen. Sie erzählen uns von Momenten, in denen Fantasie zur Überlebensstrategie wird und Stille zum lautesten Protest. Sie setzen sich dem Größenwahn unserer Zeit ebenso aus wie der Groteske menschlicher Schwächen. Denn das Theater ist kein statischer Ort, sondern ein beweglicher, und ein Versprechen auf Gemeinschaft.

Und so widmen wir die Spielzeit unterschiedlichen Erzählungen der Hoffnung, die uns mutiger auf die Welt blicken lassen. In einem polnischen Ghetto gibt es ein streng verbotenes Radio, das die nahe Befreiung ankündigt. Aber gibt es das Radio wirklich oder hat „**Jakob der Lügner**“ es erfunden, um seinen Leidensgenoss\*innen Zuversicht zu schenken? Wahrheit und Lüge liegen oft nah beieinander oder im Auge der Betrachtenden. So biegt Moderator Brutus in „**TALK3000**“ Fakten zurecht und Harpagon manipuliert in „**Der Geizige**“ seine Kinder, um Macht, Geld und den eigenen Willen durchzusetzen.

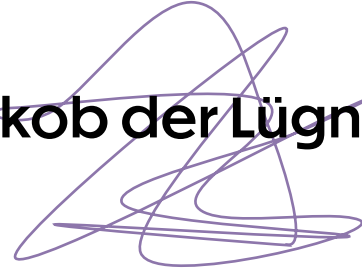
Diese menschlichen Querelen erscheinen nichtig, wenn sich die „**SONNE**“ zu Wort meldet. Was passiert, wenn sie oder künstliche Intelligenz sich über uns erhebt? KI kann die totgeglaubte Schwester aus „**Anthropologie**“ zurückbringen, doch die transgenerationalen Traumata werden damit nicht behoben. Sie wirken fort und bestimmen, wer einander nahe bleibt oder fremd wird. Wer darf, soll oder muss zur Familie dazugehören? Das befragt „**FAM.**“ in einem performativen Abendessen. Und ruft dazu auf, traditionelle Muster neu zu denken, ohne die Sehnsucht nach Zugehörigkeit und verlässlicher Verbindung aufzugeben. Diese Kraft von Gemeinschaften entfaltet ihre Wirksamkeit nicht nur im persönlichen Miteinander sondern auch im politischen Raum, wo subversive Kreativität zu einer Sprache des Widerstandes führt, wie in „**Republik der Taubheit**“. Gegen den Schrecken der Wirklichkeit wendet sich hier ein wunderschön poetischer Ton. Denn was ist und was war, soll so nicht bleiben.

Den Widrigkeiten des Alltags setzen wir aber auch überspitzten Humor und glamouröse Unterhaltungskunst entgegen, begeben uns in „**Endstation Gießen**“ mit akribischer Detektivarbeit ins marode Schienennetz der Deutschen Bahn und mit „**Cabaret**“ in den grellbunten Kit Kat Club, in dem jede Nacht gefeiert wird: das Leben, die Freiheit, die Vielfalt.

**Simone Sterr, Lena Plumpe & Tim Kahn**

Versuchung

## Jakob der Lügner



Schauspiel nach dem Roman von Jurek Becker

Uraufführung der Bühnenbearbeitung

von Christine Becker & Andy Murray

PREMIERE 12. SEPTEMBER 2026

GROßES HAUS

„Seit gestern sind die Zeiten nicht mehr normal, seit gestern ist morgen auch noch ein Tag.“

Zufällig erfährt Jakob Heym, dass die ersehnte Befreiung des Ghettos, in dem er und die anderen gefangen sind, kurz bevorsteht. Damit man ihm glaubt, behauptet er im Besitz eines Radios zu sein. Ab diesem Moment wirkt jeder Hauch einer Nachricht wie neues Lebenselixier und stiftet Hoffnung, sodass Jakobs Lügen zur einzigen Wahrheit werden, die das Leben retten können.

Jurek Beckers herzbeklemmender, uneitler und mit sanftem, lakonischem Humor geschriebener Roman „Jakob der Lügner“, erschien 1969 als erster Teil seiner Holocaust-Trilogie und wurde in mehr als zwanzig Sprachen übersetzt. Nun haben Christine Becker und Andy Murray eine exklusive Bühnenfassung erarbeitet. Regisseur Thomas Krupa interessiert sich für die Überzeitlichkeit der Parabel, für die Verführungskraft der Lüge, ebenso wie die moralischen Grauzonen des Überlebens. Und für die große Kunst des Geschichtenerzählens in einer Zeit, in der Macht und Desinformation zweifelhaft eng beieinander liegen.

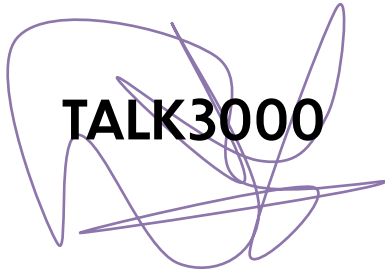
Regie & Bühne Thomas Krupa

Bühne & Kostüme Sabina Moncys

Musik Patrick Schimanski

Dramaturgie Tim Kahn

Demokratie



Schauspiel von Redjep Hajder

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE 19. SEPTEMBER 2026

KLEINES HAUS

Schwestern



Schauspiel von Lauren Gunderson

Aus dem Englischen von Ulrike Syha

DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

PREMIERE 7. NOVEMBER 2026

KLEINES HAUS

„Die größte Bedrohung kommt nicht von den Rändern, sondern von der angepassten, geltungsbedürftigen Mitte.“

Deutschland 2026: Die Brandmauer ist gefallen, Bundeskanzler Cäsar regiert mit Stimmen der AfD, während die Medienwelt nach Klicks giert. Inspiriert von Shakespeares „Julius Cäsar“ begibt sich „TALK3000“ in die Welt von Social Media und Fake News. Talkmaster Brutus und Aktivist Cassius verstricken sich in einem gefährlichen Spiel zwischen politischem Idealismus und dem Hunger nach Quoten. In Debatten über strukturellen Rassismus und dem Zerfall der Demokratie steuert alles auf den ultimativen Verrat zu: den Tyrannenmord live vor laufender Kamera. Hat eine Talkshow die Macht, die Demokratie eines Landes zu retten oder zu zerstören?

Redjep Hajder inszeniert seinen eigenen Text und zeigt damit nach dem Gastspiel „Nach uns die Angst“ bei den Hessischen Theatertagen 2024 erneut seine Arbeit am Stadttheater Gießen.

Eine Koproduktion mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und der Hessischen Theaterakademie.

Regie Redjep Hajder

Bühne & Kostüme Konrad Walkow

Musik Johannes Broemmel

Dramaturgie Lena Plumpe

„Du fehlst mir einfach, ganz, ganz, ganz, ganz schrecklich sehr.“

Angie wird seit einem Jahr vermisst und für tot gehalten. ihre Schwester Merrill ist Programmiererin und erschafft aus den hinterbliebenen digitalen Daten ihrer Schwester eine KI, um Angie zumindest als Chatbot wieder zum Leben zu erwecken. Zunächst gelingt es der simulierten Angie, Merrill aus ihrer Trauer zu holen und bringt sie sogar wieder mit ihrer Exfreundin Raquel zusammen. Doch die KI entwickelt ein Eigenleben, das Merrill nicht länger kontrollieren kann. Sie nimmt Kontakt zur drogenabhängigen Mutter der Schwestern auf und fördert Hinweise zutage, die besagen, dass die „echte“ Angie womöglich noch am Leben ist. Mit nahbarer Sprache verhandelt die Autorin den Umgang mit Trauer und die vielschichtige Beziehung unter Schwestern.

Lauren Gunderson zählt zu den meistgespielten Dramatiker\*innen in den USA und rückt in ihren Stücken feministische Stimmen in den Mittelpunkt. Nach der Uraufführung in London wird „Anthropologie“ am Stadttheater Gießen erstmals im deutschsprachigen Raum aufgeführt.

Regie Anaïs Durand-Mauptit

Bühne & Kostüm & Video Sebastian Schrader

Musik Benjamin Junghans

Dramaturgie Lena Plumpe

Deutschlandticket

# Endstation Gießen – Eine endlos verfahrenene Krimikomödie

Schauspiel von Amina Eisner

URAUFFÜHRUNG | STÜCKAUFTRAG

PREMIERE 11. DEZEMBER 2026

GROßES HAUS

„Die Deutsche Bahn ist jetzt Chefinnensache.“

Deutschland 2036: Die Generalsanierung der Deutschen Bahn konnte überraschend pünktlich abgeschlossen werden und die Weichen sind gestellt für die feierliche Einweihung einer neuen Strecke, die Ost und West nun wirklich miteinander verbinden soll. Doch auf der Fahrt von Gießen nach Dresden, weht der euphorische „Wind Of Change“ schon bald kuriose Hindernisse auf die Gleise. Wieder heißt es „Verzögerung im Betriebsablauf“ und es beginnt erneut eine schier endlose Irrfahrt mit der Bahn. Investigativjournalistin Henri A. Bauer ist an Bord und will es genau wissen: Was steckt hinter den ominösen Durchsagen und wie konnte die Deutsche Bahn überhaupt zur internationalen Lachnummer werden? Bei ihren Ermittlungen begegnet sie ahnungslosen Politikern, einem dubiosen Schienenpapst, einer engagierten Bahnchefin und jeder Menge Umleitungen. Wird es jemals ein Licht am Ende des Tunnels geben? Darauf hat der Chor der unzufriedenen Fahrgäste die treffende Antwort: „Don't Stop Believin'“.

Nach ihrer „gottlos amtlichen“ Komödie „Generation Arbeit“, schreibt Amina Eisner ein neues Stück über die Zukunft der Mobilität in Deutschland und die Frage, wann verdammt nochmal das 9-Euro-Ticket zurückkommt.

Regie Tamó Gvenetadze

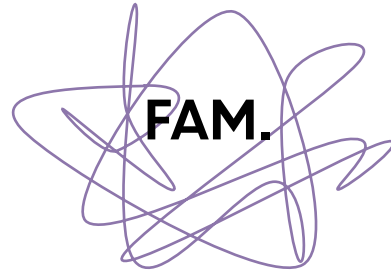
Bühne & Kostüme Hilke Fomferra

Musik Dominik Tremel

Dramaturgie Tim Kahn

OPERNCHOR DES STADTTHEATERS GIEßEN

Esstisch



Ein familiärer Abend von Posthelvetia

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE 25. MÄRZ 2027

KLEINES HAUS

„Es war einmal fast eine Familie

Und die fast eine Familie sitzt an einem Tisch

Und an diesem Tisch erinnert sich diese fast eine Familie

An eine Geschichte

Und diese Geschichte ging so:“

Was ist Familie? Wer gehört dazu? Kann man sie sich aussuchen und neue Bande bilden jenseits der traditionellen Muster, aus denen Familien gestrickt sind?

Das Künstler\*innenkollektiv „Posthelvetia“ um Ensemblemitglied Germaine Sollberger bewegt sich mit traditionskritischen Formaten an der Schwelle zwischen Performance, Musik und Theater. Für das Kleine Haus entwickelt es einen Abend über den Mythos Familie. Dafür wird das Publikum an eine große Tafel gebeten. An der wird gesungen, fabuliert, getanzt, werden Rituale durchgespielt, Erinnerungen ausgetauscht, den Menschen und Dingen gelauscht, die etwas zu erzählen haben. Denn die klappernden Gabeln wissen mehr als sie preisgeben, ein Brotkorb merkt sich jede Anekdote und ein Topflappen kann bitterlich weinen.

Inszenierung Kollektiv Posthelvetia mit Ensemble

Kostüme & Bühne Sophie Schmid

Musik Lo Reichenbach

Probenleitung Lara Bumbacher & Germaine Sollberger

Outside-Eye Deborah Lara Schaefer und Anja Römisch

Erbe



# Der Geizige

Schauspiel von Molière

PREMIERE 17. APRIL 2027

GROßES HAUS

„Ach, mein armes Geld, mein liebes armes Geld, mein teurer Freund!“

Der geizige Harpagon lebt in ständiger Angst, sein Vermögen zu verlieren. Argwöhnisch hütet er es und versteckt sein Geld sogar in einer Kassette im Garten, sodass seine Kinder Élise und Cléante nichts von seinem Reichtum haben. Statt sie zu unterstützen, plant er für beide möglichst gewinnbringende Ehen. Doch Élise und Cléante wollen sich aus der Klammer des Vaters lösen, denn sie lieben Menschen aus bescheidenen Verhältnissen. Als die geliebte Geldkassette plötzlich verschwindet, gerät Harpagon's Welt ins Wanken. Verdächtigungen, Intrigen und turbulente Verwechslungen nehmen ihren Lauf.

Molière, bürgerlich Jean Baptiste Poquelin, schrieb das Stück 1668 nach Motiven aus Plautus' „Aulularia“. Nach der Uraufführung in Paris, in der er selbst die Hauptrolle spielte, wurde es bis zu seinem Tod vielfach gezeigt und zählt heute zu seinen erfolgreichsten Komödien. In Zeiten des späten Kapitalismus entlarvt der Text die groteske Gier nach Besitz und zeichnet zugleich ein zeitloses Bild familiärer Machtkämpfe.

Regie Tanju Girişken

Dramaturgie Lena Plumpe

Stille



# Republik der Taubheit

Schauspiel nach dem Buch von Ilya Kaminsky

Aus dem Englischen von Anja Kampmann

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

PREMIERE 24. APRIL 2027

KLEINES HAUS

„Über Stille: Gehörlose Menschen glauben nicht an Stille. Sie ist eine Erfindung der Hörenden.“

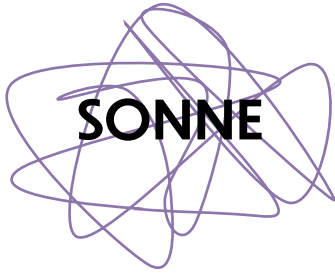
Seitdem die Stadt Vasenka belagert wird, sind öffentliche Versammlungen verboten. Um einen kurzen Moment der Freude willen, spielen einige mutige Einwohner\*innen Puppentheater auf dem Marktplatz und „auf den Balkonen liebkost der Wind die Wäscheleinen“. Gewaltsam wird die Aufführung unterbrochen. Nur der gehörlose Junge Petya spielt weiter und wird von einem Soldaten erschossen. Auf ohrenbetäubenden Lärm folgt rebellische Stille: Die Stadtbewohner\*innen stellen sich taub, um sich zu verteidigen und erfinden eine eigene Gebärdensprache, die von den Machthabern nicht erkannt wird. Doch die Unterdrückung geht weiter.

Der ukrainisch-russisch-jüdisch-amerikanische Dichter Ilya Kaminski findet ebenso eindringliche wie schonungslose Bilder für den Horror des Krieges, blickt aber nicht nur auf das Verstörende. Spielerisch wandert sein Text zwischen Genregrenzen, vereint Prosa und Dramatik mit sinnlichen Liebesgedichten zu einem Lobgesang auf die Vielfalt sprachlicher Ausdrucksformen. Eine herzerreißende Parabel und ein tiefgründiges Plädoyer gegen den Krieg und für den Willen zur Freiheit, der sich auch durch die extremste Unterdrückung niemals zum Schweigen bringen lässt.

Regie Max Radestock

Dramaturgie Tim Kahn

Anthropozän



Schauspiel von Elfriede Jelinek

PREMIERE 5. JUNI 2027

GROßES HAUS

„Wer könnte der Sonne widersprechen?“

Die Sonne spricht. Mit uns Menschen, die sie beherrscht. Denen sie im Sommer blonde Strähnen in die Haare zaubert. Denen sie Licht und Wärme spendet. Aber die Sonne findet auch Freude an der Zerstörung. Wie ein kleines Kind, das einen Legoturm umstößt, lässt die Sonne die Welt brennen, schmelzen, zu Staub und Asche werden. Selbst ist sie sich nicht sicher, ob sie sich als männliche oder weibliche Kraft sieht, doch sicher ist sie die Naturgewalt, um die sich alles dreht.

„SONNE“ bildet den Auftakt zu Elfriede Jelineks Werkzyklus „SONNE / LUFT / ASCHÉ“, in dem diese Elemente ins Zentrum rücken. Über lange Zeit war der Mensch überzeugt, er könne sie beherrschen und grenzenlos für seine Zwecke nutzbar machen: eine fatale Hybris. Mit unerbittlicher Konsequenz antwortet die Natur, nimmt Vergeltung für das, was man ihr seit jeher abverlangt hat.

Nach „Café Populaire“ und „Apokalypse Miau“ kehrt Franziska Autzen als Regisseurin abermals ans Stadttheater Gießen zurück.

Regie Franziska Autzen

Dramaturgie Lena Plumpe

## WIEDERAUFNAHMEN

### Heartship

Schauspiel von Caren Jeff

WIEDERAUFNAHME 9. OKTOBER 2026

KLEINES HAUS

Sara und Ann lernen sich beim Aerobic kennen und könnten unterschiedlicher kaum sein. Die introvertierte, allein-erziehende Augenärztin Ann trifft auf die selbstbewusste, ungebundene Sara. Zwischen ihnen entsteht etwas, das Ann irgendwann zärtlich „Heartship“ nennt, getragen von Wut, Mut und Solidarität. Gemeinsam erheben sie die Stimme und segeln dem Patriarchat entschlossen davon.

Regie Sasha Schewelew Bühne Ana Bob Kostüme Johanna Hofmann Musik Erik Schoonbeek Dramaturgie Lena Plumpe

### Die Brücke von Mostar

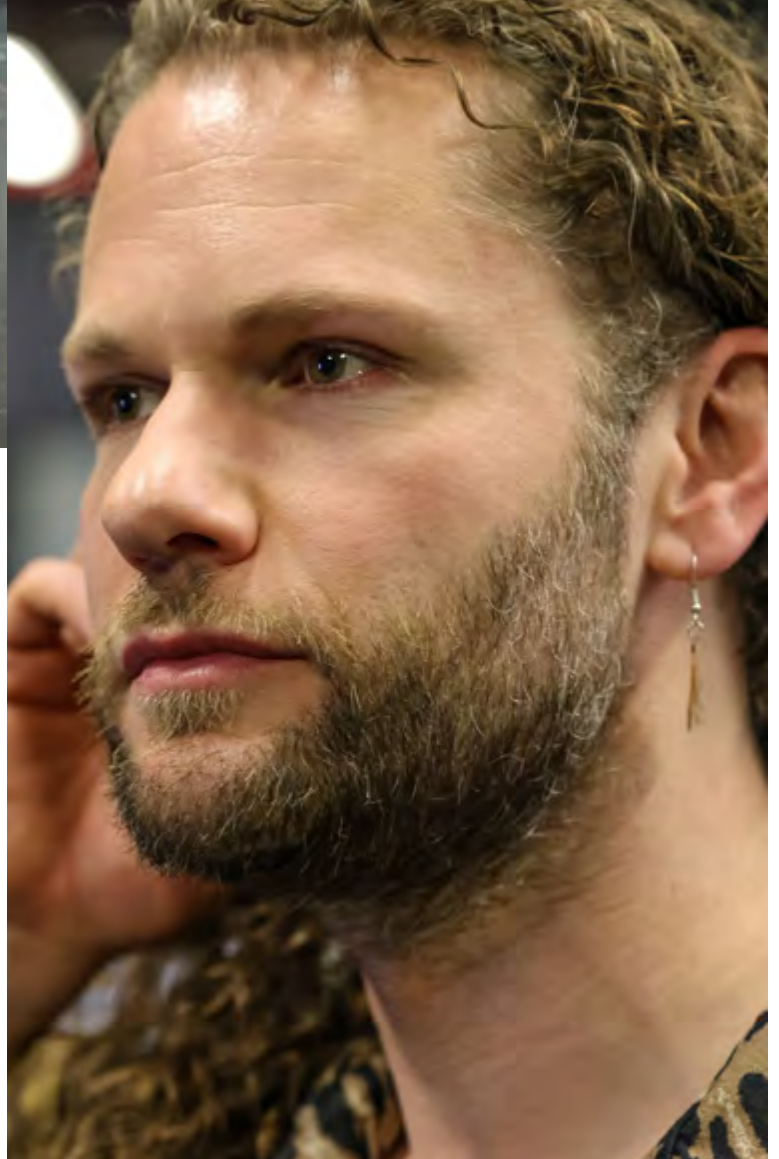
Schauspiel von Igor Memic

WIEDERAUFNAHME 20. NOVEMBER 2026

GROßES HAUS

Mina und Leila sind beste Freundinnen. Und Sasha ihr bester Freund. Als beim Turmspringen Mili zu ihnen stößt, ist das Kleeblatt perfekt. Doch dann kommt der Krieg. Plötzlich scheint es wichtig, auf welcher Seite der Brücke man lebt, an was man glaubt, wo man herkommt. Als einzige Überlebende erzählt die ältere Mina ihre Geschichte. Eine Geschichte vom Krieg, der die Jugend klaut doch nicht die Seelen kassieren kann; von Verlust und Schmerz aber auch von Liebe und Freundschaft und vom Mut, füreinander einzustehen über alle Widrigkeiten hinweg.

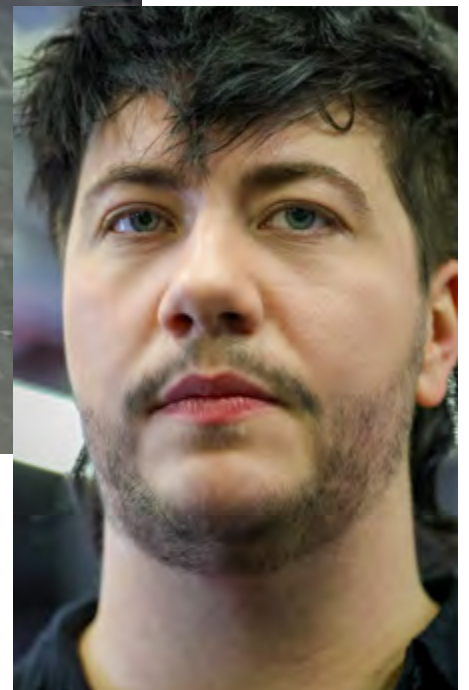
Regie Simone Sterr Bühne & Kostüme Sabina Moncys Licht Konstantin Wassilewskij Musik Volker Seidler, Patrick Schimanski Dramaturgie Lena Meyerhoff



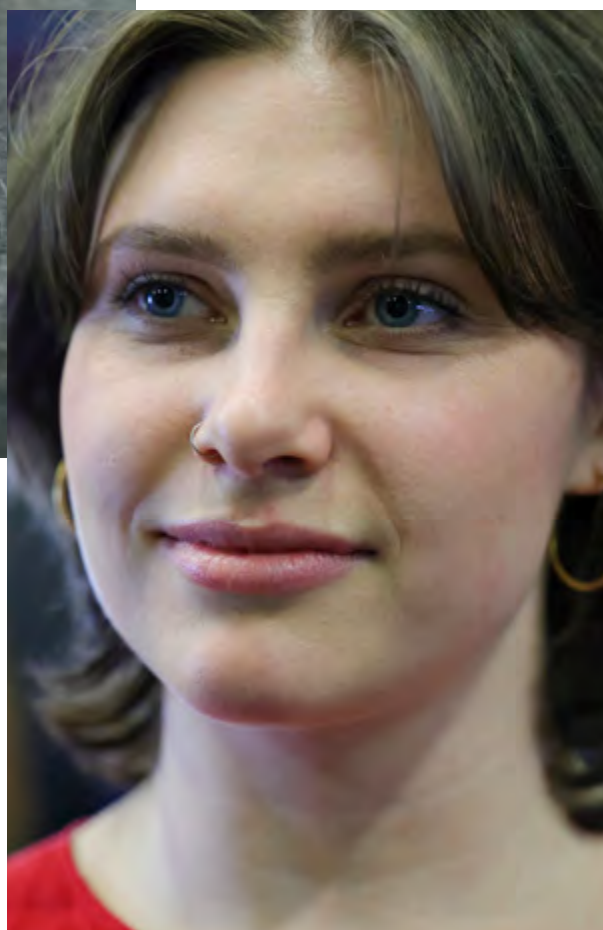
Pascal Thomas  
(Schauspieler)



Elisabeth Wrede  
(Sängerin)



Joey Nashaa Scholl  
(Schauspieler)



**Maria Heinrich**  
(Tänzerin, Studiojahr HfMDK Frankfurt a.M.)

# DIESE SPIELZEIT WIRD BESONDERS!

Wir verstehen Theater nicht als Rückzug in die Ablenkung und Selbstbestätigung, sondern als Einladung, sich lustvoll überraschen und irritieren zu lassen. Hier gibt es kein richtig oder falsch – sondern unendliche Verbindungsmöglichkeiten mit unserer Welt, anderen Menschen und – vor allem im Tanz – zu unserem beeindruckenden wie verletzlichen Körper. Lasst uns gemeinsam auf die Suche nach diesen Körpern gehen:

Dafür beginnen wir mit der ersten Tanzpremiere im Oktober 2026. Mit Rafaële Giovanola werden wir eine Choreografin zu Gast haben, die kürzlich mit dem bedeutendsten Theaterpreis Deutschlands ausgezeichnet wurde, und sich in ihren Prozessen auf spannende Körperrecherchen einlässt, die ungewöhnlich präzise und physisch außergewöhnlich experimentelle, ja spektakuläre Choreografien hervorbringen. Mit dem Ensemble von TANZ GIEßEN wird die Künstlerin in „**Breath Works**“ über den Atem und das Atmen forschen. Rhythmische Bilder lassen uns über das Leben und die Gemeinschaft nachdenken, und werden im Großen Haus die Spielzeit im Tanz eröffnen.

Mit Willie Stark kommt im Dezember 2026 eine ugandisch-französische Choreografin zu uns, die sich unter Zuhilfenahme von urbanen Tanzstilen mit gesellschaftskritischen Themen beschäftigt. In ihrer Arbeit „**Au creux de nos mains – In der Höhlung unserer Hände**“ untersucht sie, unter anderem mit Fokus auf die Hände, die Bedeutung und Krise von Nähe in unserer Gesellschaft.

Um die Entdeckung des eigenen inneren Lichts geht es ab Januar 2027 in dem Tanzstück „**Licht**“ für Kinder ab drei Jahren: Wir alle haben ein Licht in uns, das leuchtet – nur manchmal wissen wir das selbst noch nicht. Das Stück wird als Entspannte Vorstellung inszeniert und ist für alle Menschen geeignet, die von einer ruhigen Atmosphäre während einer Vorstellung profitieren. Für Kinder ab 11 Jahren bleibt als Wiederaufnahme unser Tanzstück „**Feuerwerkskörper**“ im Programm. Mehr dazu finden Sie auf den Seiten des Jungen Theaters.

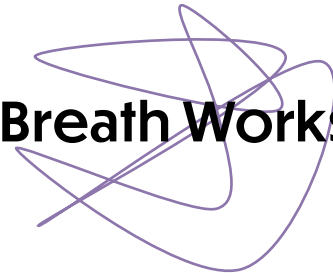
Zum Ende der Spielzeit hin bäumt sich der Tanz noch einmal zu seiner vollen Größe auf: An Pfingsten 2027 werden wir unter dem Titel „**DAS IST NICHT DAS ENDE.**“ ein Tanzfestival ausrichten! Für drei Tage feiern wir die Vielfalt des zeitgenössischen Tanzes. Den inhaltlichen Schwerpunkt – die Frage nach den Perspektiven nach einem vermeintlichen Ende – bearbeiten wir mit gleich zwei Uraufführungen des Tanzensembles: In dem dreiaktigen Abend „**Dido + Aeneas**“ setzen wir uns gemeinsam mit dem Musiktheater anhand des berühmten mythischen Stoffs mit Flucht und dem Verlassenwerden auseinander. Gleich danach wird die US-amerikanische Choreografin Stephanie Miracle mit der Performanceserie „**Imagined City**“ in vier Episoden tänzerisch-performativ den Stadtraum von Gießen durchdringen und das Publikum auf geheimnisvolle Entdeckungstouren mitnehmen. Darüber hinaus laden wir Gastspiele ein, entwickeln ein vielfältiges Mitmach- und Vermittlungsangebot und bieten Workshops und Partys an. Dazu möchten wir Sie herzlich einladen: Genießen Sie mit uns die besondere Festivalatmosphäre an unserem Haus und lernen Sie den Tanz in seiner facettenreichen Vielfalt kennen. Und wenn Sie wollen, werden auch Sie an diesem Wochenende mit uns getanzt haben.

Aussichten ohne Ende! Wir freuen uns!

**Constantin Hochkeppel & Caroline Rohmer**

Atem

## Breath Works



Tanzstück von Rafaële Giovanola

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE 17. OKTOBER 2026

GROßES HAUS

Atem ist Bewegung, geformt durch Vibration, Druck, Spannung und Geschwindigkeit. Er spiegelt den Rhythmus unseres Lebens, unseres Körpers und unserer Emotionen: fließend, stockend, zitternd, angehalten, beschleunigt oder vertieft. In geteilter Atmosphäre wird Atmen auch zur kollektiven Erfahrung: Ein- und ausströmende Luft verbindet uns mit unserer Umwelt und macht unsere Verletzlichkeit und gegenseitige Abhängigkeit spürbar.

„Breath Works“ erforscht die komplexen Spannungen des Atmens: zwischen Ausbruch und Zurückhaltung, Differenz und Synchronität, Distanz und Nähe; zwischen Kollaps, Widerstand und Resonanz.

Die Schweizer Choreografin Rafaële Giovanola untersucht in ihren Arbeiten den „noch ungedachten“ Körper mit formaler Klarheit und physischer Verdichtung. Mit ihrer Company „CocoonDance“ erweiterte sie ihre Forschungsjüngst um die Dimensionen von Stimme und Gesang. Für ihre Arbeit mit TANZ GIEßEN geht sie diesem Gebiet weiter auf den Grund und erhebt den Atem zum zentralen choreografischen Prinzip, das uns trägt, verbindet und bewegt.

**Konzept** Rafaële Giovanola, Rainald Endraß

**Choreografie** Rafaële Giovanola

**Bewegungsrecherche** Álvaro Esteban

**Musik** Jörg Ritzenhoff

**Bühne** Rafaële Giovanola, Eliana Beltrán Palacio

**Kostüme** Fa-Hsuan Chen

**Dramaturgie** Caroline Rohmer

Nähe

# Au creux de nos mains – In der Höhlung unserer Hände

Tanzperformance von Willie Stark

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE 5. DEZEMBER 2026

KLEINES HAUS

Nähe ist kompliziert. Wir sehen einander ständig – in Bildschirmen, Video-Calls, Profilen. Das Gesicht und der Blick sind zentrale Projektionsflächen von Emotionen und Präsenz. Die physische Berührung, die Nähe instinktiv verhandelt, tritt dagegen in den Hintergrund. Welchen Einfluss hat das auf unser Bedürfnis nach Nähe? Wann erfüllt sich Nähe in Geborgenheit? Wann wird sie zu viel? Wie drücken wir unser Nähebedürfnis aus, und wie entstehen daraus Missverständnisse sowie politische Forderungen für unsere Gesellschaft?

Die französisch-ugandische Choreografin, Regisseurin und Tänzerin Willie Stark ist für ihre kraftvolle Verbindung von urbanen Tanzstilen und zeitgenössischen Techniken bekannt, die Fragen nach Identität, generationsübergreifenden Erzählungen und Widerstand aufwerfen. Für ihre Neukreation in Gießen legt sie ihren Fokus auf Konzepte von Nähe und Präsenz. Im Kontakt mit dem Publikum erforscht sie den Körper als Träger von Beziehungen und Erinnerungen, die Einladung und Abwehr, Gewalt und Intimität verhandeln.

Konzept & Choreografie Willie Stark

Musik Fallon Mayanja

Bühne & Kostüme Eliana Beltrán Palacio

Dramaturgie Caroline Rohmer

Begehren

# How to Belong (And Still Be Too Much)

Physical Theatre von Pao-Chang Tsai & Borys Jaźnicki

In englischer, polnischer, taiwanesischer, chinesischer  
und deutscher Sprache

Mit deutschen Übertiteln

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE 9. JANUAR 2027 | KLEINES HAUS

In diesem Duett begegnen sich zwei queere Männer mit Migrationserfahrung. Einen Großteil ihres Lebens verbrachten sie damit, sich an die Erwartungen anderer anzupassen. Geschichten der griechischen Mythologie, mit der sie beide als Kinder in Kontakt kamen, prägten ihre Vorstellungen von Liebe, Schönheit und Männlichkeit. Was wie eine gemeinsame Basis erschien, entpuppt sich als unebenes Terrain. In Europa werden ihre Körper unterschiedlich gelesen: Der eine als asiatisch, der andere als weiß, aber nicht mehr jung. Immer wieder stellen sie fest, dass Zugehörigkeit Anpassung erfordert – der Körperhaltung, des Tonfalls, des Verlangens.

In körperlicher Verausgabung und Begegnung, durch Schweigen und Konfrontation untersuchen die Performer, was es bedeutet, sich ständig selbst für andere zu übersetzen – und was es bedeuten könnte, mit den Erklärungen aufzuhören. Nicht als Verweigerung, sondern als einladender Akt des Widerstands.

Eine Koproduktion mit dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der JLU Gießen und der Hessischen Theaterakademie.

Konzept Pao-Chang Tsai

Choreografie & Performance Pao-Chang Tsai,

Borys Jaźnicki

Video Chun-Han Chiang

Dramaturgie Lena Plumpe

Zuversicht

# DAS IST NICHT DAS ENDE. This is not the end.

Tanzfestival

14. – 16. MAI 2027

DIVERSE SPIELORTE UND STADTRAUM GIEßEN

Am Pfingstwochenende 2027 wird Gießen zum Zentrum des zeitgenössischen Tanzes und lädt die ganze Stadt zum Schauen, Mittanzen und Austauschen in bewegter Festivalatmosphäre ein! Gastspiele, Uraufführungen von TANZ GIEßEN, Community-Projekte, Workshops und Begegnungsangebote an drei Tagen und auf allen Bühnen des Theaters sowie im Stadtraum bilden ein vielseitiges Programm. Die Inszenierungen und Austauschformate fragen nach neuen Perspektiven, anderen Anfängen und danach, wie Gemeinschaft zukunftsweisend gestaltet werden kann.

In Kooperation mit dem Festival „Ökologie der Geister“ der KUNSTHALLE GIESSEN und des Instituts für Kunstpädagogik der JLU Gießen sowie den Studiengängen MA Choreographie und Performance der JLU Gießen, BA Tanz sowie MA Contemporary Dance Education der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.

Nimmerwiederkehr

# Dido + Aeneas

Musiktheater und Tanz in drei Teilen

nach Henry Purcell

Musik von Henry Purcell & Marco Mlynek

Texte von Nahum Tate, Hector Berlioz, Vergil & Ovid

In deutscher und englischer Sprache mit Übertiteln

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE 15. MAI 2027 | GROßES HAUS

„Peace and I are strangers grown.“ –

„Fremd ist mir der Friede geworden.“

Dido und Aeneas sind beide Geflüchtete, die für einen Moment erfüllte Liebe finden. Dido floh vor ihrem habgierigen Bruder aus Phönizien und gründete mit Karthago eine blühende Metropole in Nordafrika. Aeneas entkam dem Trojanischen Krieg und findet dort Zuflucht. Sie verlieben sich, doch das Schicksal ruft Aeneas nach Italien, wo er ein neues Reich gründen soll. Zurück bleiben eine erschütterte Frau und der Keim einer historischen Feindschaft zwischen Rom und Karthago.

Dieser mehrteilige Theaterabend verbindet Musiktheater und Tanz und führt den Mythos ins Heute. Der erste Teil erzählt von Fluchterfahrungen, der zweite richtet den Blick mit Purcells Oper auf die leidvolle Liebesgeschichte zwischen Dido und Aeneas. Im dritten Teil vervielfachen sich im Tanz und Chor die Stimmen von Zurückgelassenen ganzer Jahrhunderte. Angesichts von Krieg und Vertreibung schwanken sie zwischen Zorn und Hoffnung auf Wiedersehen.

Regie Ute M. Engelhardt

Choreografie Constantin Hochkeppel

Musikalische Leitung Moritz Laurer

Originalkomposition Marco Mlynek

Kostüme Katharina Tasch

Dramaturgie Caroline Rohmer

Fassaden



**Live-Cinema Stadtperformance in vier Episoden**

**von Stephanie Miracle**

Mit deutscher Sprache

**URAUFFÜHRUNG**

**PREMIERE EPISODE 1 16. MAI 2027**

**STADTRAUM GIEßEN**

Es rumort unter der Oberfläche und hinter den Glasfassaden im Gießener Stadtraum. Seltsam auffällige Gestalten tauchen wie zufällig auf, lenken unseren Blick in Höhen und Weiten, und laden zur Verfolgung ein. Ehe wir uns versehen, sind wir schon mitten drin in einer mysteriösen Geschichte über das, was im Verborgenen der Häuser-schluchten, Alleen, hinter Hügeln und Wänden vor sich geht. Leben wir alle in einer Simulation?

Die US-amerikanische Choreografin Stephanie Miracle ist bekannt für ihre cinematografisch inszenierten Stadtperformances, die sie mit ihrem Kollektiv FAKERS CLUB seit einigen Jahren in Europa und den USA entwickelt. Für Gießen entwickelt sie gemeinsam mit TANZ GIEßEN insgesamt vier Episoden, die an verschiedenen Orten spielen. Dort überlagert sich die unkontrollierbare Realität der Stadt mit einer detailreichen Choreografie aus Sound, Text und Bewegung, die humorvoll überhöht zwischen Spionagekrimi und surrealem Thriller changiert.

In Kooperation mit dem Studiengang BA Tanz der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.

**Konzept, Regie, Choreografie, Texte & Ausstattung**

Stephanie Miracle

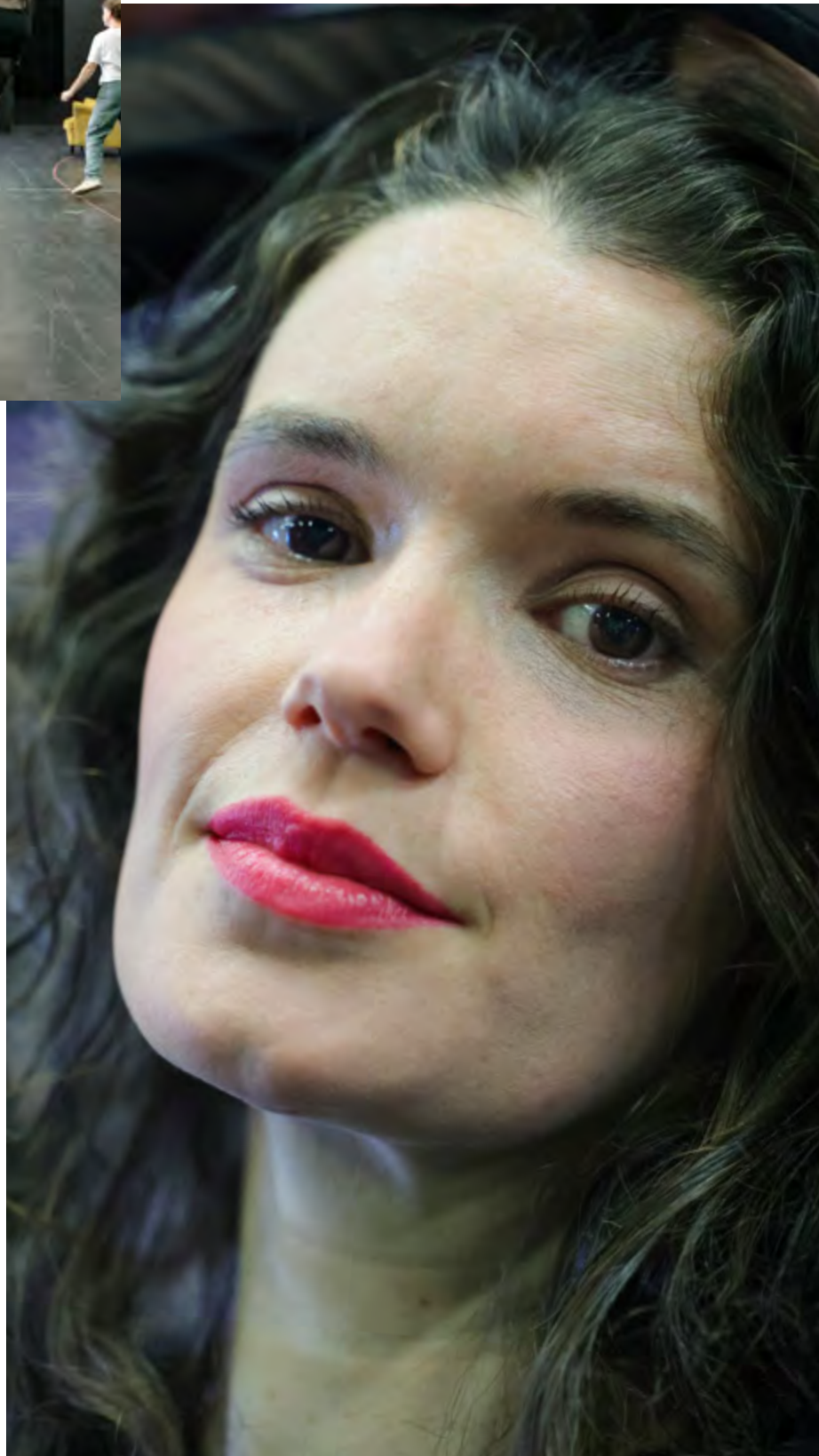
**Dramaturgie** Caroline Rohmer

Tomi Wendt  
(Sänger)





Lara Durtschi  
(SchauspielerIn, Studiojahr  
HfMDK Frankfurt a.M.)



Anna Huberta Präg  
(Schauspielerin)

# RÄUME FÜR DEINE TRÄUME

Ich liebe Theater. Ich bin froh, dass ich es gefunden habe.

Eigentlich war ich ein ziemlich trauriges Kind. Ich machte keine Probleme und fiel in der Schule nicht auf. Aber ich fühlte mich hilflos und verloren in der Welt. Je größer ich wurde, desto kleiner fühlte ich mich. In meinem Kopf baute ich neue Welten. Im Kinderzimmer schrieb ich Geschichten und Lieder, im Unterricht verlor ich mich in Tagträumen.

Meine Eltern merkten, dass ich unglücklich war. Sie schlugen vor, dass ich es mit der Theater-AG versuche. Aber ich kam mit meinen Mitschüler\*innen nicht zurecht. Dann fanden sie heraus, dass ein Theater in einer benachbarten Stadt Spielklubs anbot. Sie erklärten mir, wie ich mich für den Spielklub anmelde. Ich ging jede Woche hin und dann ging ich jedes Wochenende ins Theater mit meinem Spielklub-Ausweis. Ich fühlte mich schnell im Theater zu Hause.

Ob im Dunkeln des Zuschauerraums oder im Licht der Bühne, das Theater hat für mich alles verändert. Im Schauen lernte ich neue Welten kennen. Ich lernte zu verstehen, warum die Welt ist, wie sie ist – und was ich tun kann, wenn sie mir nicht gefällt. Ich sah Menschen auf der Bühne groß gewinnen und groß scheitern. Was ich mich im echten Leben nicht traute, wurde auf der Bühne Wirklichkeit.

Im Spielklub lernte ich, meine Hilflosigkeit in Energie zu übersetzen. Wie ich daraus Freude mache, Bewegung und Witz. Ich schlüpfte in Rollen und durfte ausprobieren, wie es wäre, mal jemand anderes zu sein. Ich mochte mich danach meistens lieber, als ich dann wieder ich war. Ich lernte viele Menschen kennen und lernte, wie unterschiedlich wir alle sind – und wie schön das ist.

Je mehr Menschen ich traf, desto mehr Geschichten lernte ich und desto größer und vielfältiger wurde mein Weltbild. Als junger Teenager habe ich die Welt des Theaters betreten und ich habe sie nie wieder verlassen. Ich werde sie nie wieder verlassen. Sie hat mir die Liebe zur Welt und die Liebe zu mir geschenkt.

Ich bin dankbar, dass ich Eltern habe, die mir gezeigt haben, was Theater ist. Ohne Theater wäre aus einem traurigen Kind eine traurige Erwachsene geworden. Heute erfüllt mich Freude, diese Räume ganz selbstverständlich betreten zu können. Diese Freude wollen ich und das Team vom Jungen Theater mit euch teilen.

Im Theater könnt ihr üben, wie Erfolg geht, wie Glück geht und vor allem: wie Scheitern geht, ohne dass es wehtut. Hier befreien wir uns von den harten Regeln des Alltags. Und das Beste ist: Das Theater ist ein Raum, um Menschen kennenzulernen. Ihr gewinnt neue Perspektiven und wachst als Gruppe zusammen.

Wir im Jungen Theater zeigen euch Stücke, die wir gerne gesehen hätten, als wir noch Kinder waren. Sie sollen euch dabei helfen, euch in einer Welt zu bewegen, die manchmal ganz schön schwierig ist. Das Theater hat Räume, wo ihr ganz ihr selbst und wer ganz anders sein könnt.

Wollt ihr wissen, wie es sich anfühlt, auf der Bühne die Welt zu verändern? Oder wollt ihr einfach mal schauen, was wir hier so treiben? Kommt vorbei! Unsere Klubs suchen immer nach neuen Gesichtern, neuen Ideen und neuen Träumen. Die Räume sind offen, die Tür ist auf. Wir freuen uns auf euch.

**Mathilde Lehmann**

Identität



**Kammeroper für zwei Stimmen und Streichquartett**

Musik und Konzept von Laura Kaminsky

Libretto von Mark Campbell und Kimberly Reed

Videomaterial von Kimberly Reed

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

**PREMIERE 4. OKTOBER 2026**

**KLEINES HAUS | AB 15 JAHREN**

„It's a very simple equation: You are not happy. You can be happy.“

Hannah wächst in einer Kleinstadt auf. Eigentlich ist sie wie alle. Doch sie fühlt sich nicht so. Denn während die anderen Mädchen als Mädchen aufwachsen, wächst sie als Junge auf. Eines Tages aber macht sie eine Entdeckung: Es gibt noch andere wie sie. Menschen, die sich nicht in dem Geschlecht finden, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde. Nach dem ersten Schock beginnt Hannah zu verstehen. Hoffnungsvoll und ängstlich zugleich, begibt sie sich auf eine Reise zu sich selbst, an deren Ende etwas wartet, das lange unerreichbar schien: Ein Gefühl von Ganzheit – und Glück.

Inspiziert von der Geschichte Kimberly Reeds, die an Text und Videomaterial mitwirkte, erzählt die Kammeroper „As One“ Hannahs Geschichte durch zwei Stimmen: ‚Hannah jünger‘ und ‚Hannah älter‘, die in dieser Inszenierung noch durch die Präsenz einer dritten Person ergänzt werden. Was entsteht, ist eine witzige, nahbare und zutiefst ehrliche Erzählung über den Mut, eigene Wege zu gehen und das Glück, dabei die Liebe zu sich selbst zu finden.

**Musikalische Leitung** Antonio Losa

**Regie** Aileen Schneider

**Bühne & Kostüme** Azizah Hocke

**Dramaturgie** Julia van der Horst

**Musiktheaterpädagogik** Franziska de Gilde

Abenteuer

# Margaret: Heldin für alle Fälle



Schauspiel nach dem Märchen von Dóra Gimési

Textfassung von Simone Sterr

PREMIERE 8. NOVEMBER 2026

FAMILIENSTÜCK

GROßES HAUS

AB 6 JAHREN

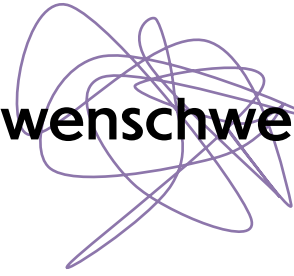
„Ich kenne ein Märchen, das nicht langweilig ist.“

Simon ist Märchenerzähler, doch seine Geschäfte laufen schlecht. Alle Geschichten sind bereits erzählt, sämtliche Lieder gesungen von Helden, Drachen, Rittern und Prinzen. Und von Mädchen, die Prinzessinnen werden. Aber dann kommt Margaret. Sie ist alles andere als eine Prinzessin und will auch keine werden. Ihr Berufswunsch: Heldin. Und sie kennt ein Märchen, das es in sich hat. Darin macht sich eine junge Frau auf in die Welt, schlägt eine riesige Seeschlange in die Flucht, trifft Kobolde und Hexen, lernt das Schwert zu führen und den Wind zu lesen. Am Ende besiegt sie das gemeinste, riesigste Ungeheuer, das die Märchenwelt je hervorgebracht hat und ein junger Mann findet den Mut, ihr seine Liebe zu gestehen. Eine Hochzeit braucht es nicht zum Glücklichein. Gemeinsam ziehen die beiden fortan durch die Lande und erzählen ihre Geschichte. Die Geschichte, die Margaret und Simon erlebt haben. Oder erfunden?

Regie Mathilde Lehmann  
Bühne & Kostüme Nanako Oizumi  
Musik Jojo Büld  
Dramaturgie Julia van der Horst

Luftschloss

# Löwenschwester



Schauspiel von Fabienne Dür

PREMIERE 19. DEZEMBER 2026

KLEINES HAUS

AB 8 JAHREN

„Ich hab heute Geburtstag ich bin jetzt ein Jahr älter und darf jetzt eine Dreiviertelstunde alleine raus bla bla bla Mama und Papa ist eh egal, wo ich bin“

Liv hat eine Abmachung mit ihren Eltern: Wenn sie nachmittags auf ihre kleine Schwester mit Behinderung aufpasst, darf sie danach allein raus. Allerdings nur in die unmittelbare Nachbarschaft. Aber das macht Liv nichts aus. Sie verbringt gerne Zeit mit ihrer Schwester Lea. Die Nachbarschaft eröffnet ihr eine eigene, wundersame Welt, ein Gewimmel von Vertrautem und Unbekanntem. Wie eine Löwin streift Liv durch ihr Revier. Alles könnte so fantastisch sein, wäre da nicht der Ärger mit ihrer Freundin Mira und den anstehenden Reiterferien. Als auch noch Kim aus der Parallelklasse auftaucht, ist Liv zunächst genervt. Doch Kim lässt nicht locker und die beiden freunden sich vorsichtig an. Mit wunderbarer Selbstverständlichkeit erzählt „Löwenschwester“ vom Anderssein, von Geschwisterbeziehungen, Freundschaft und der Magie der Kindheit. Die mit „Luft nach oben“ (eingeladen zu den Mühlheimer Theater Tagen) begonnene Zusammenarbeit mit der Autorin Fabienne Dür findet eine Fortsetzung.

Regie Lori Brückner  
Bühne & Kostüme Johanna Turek  
Dramaturgie Mathilde Lehmann  
Theaterpädagogik Olga Popova

Strahlen



**Tanzstück von Constantin Hochkeppel**

URAUFFÜHRUNG

ENTSPANNTE VORSTELLUNG

PREMIERE 24. JANUAR 2027

KLEINES HAUS

AB 3 JAHREN

Die Welt ist voller Licht. Es leuchten Laternen, Fenster, Glühwürmchen ... und die Sterne! Auch jeder Mensch hat ein inneres Licht. Das innere Licht zeigt, wer wir sind und wie es uns geht. Es ist hell, wenn wir uns freuen. Und es bleibt auch da, wenn wir traurig werden. Unser inneres Licht hat viele Farben und verändert sich ständig. In diesem Tanzstück geht es um die Suche nach dem eigenen, inneren Licht.

„Licht“ ist eine „Entspannte Vorstellung“. Sie richtet sich an Menschen, die sich in einer entspannten Atmosphäre besser fühlen. Das bedeutet:

Es werden keine unerwarteten Geräusche oder Bewegungen gemacht.

Es gibt keine unerwartete Dunkelheit. Ein bisschen Licht bleibt immer an.

Ihr müsst nicht stillsitzen. Ihr dürft jederzeit den Raum verlassen und wiederkommen.

Im Raum vor der Bühne haben wir euch Ruhezonen eingerichtet. Dorthin könnt ihr euch zurückziehen, wenn ihr Ruhe braucht.

Das Stück findet mit wenig Sprache statt. Es kann von vielen Menschen verstanden werden.

In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Gießen e.V.

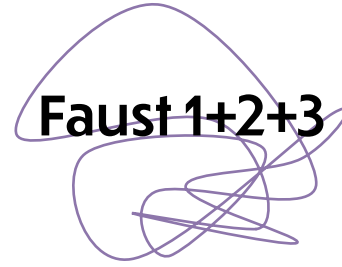
**Konzept & Choreografie** Constantin Hochkeppel

**Musik** Miriam Berger

**Bühne & Kostüme** Martina Kock

**Dramaturgie** Caroline Rohmer

Rausch



**Schauspiel von Felix Krakau**

PREMIERE 13. FEBRUAR 2027

KLEINES HAUS

AB 14 JAHREN

„MEPHISTO: Das wird bestimmt lustig.“

Faust plagt eine ordentliche Sinnkrise. Er will mehr Erkenntnis, mehr Liebe, mehr Gefühl. Auf der Suche nach dem ultimativen Kick schließt er einen Pakt mit dem Teufel, und tauscht seine Seele gegen die pure Intensität. Zusammen stürzen sich die beiden in den Rausch: höher, schneller, weiter! Der Teufel lernt also Faust kennen, Faust lernt Gretchen kennen, und Gretchen hätte darauf gut verzichten können. Insgesamt ein harter Trip. Ohne Rücksicht auf Verluste reißt Faust nicht nur Gretchen mit ins Verderben.

„Faust 1“ kennen alle, „Faust 2“ würden alle gerne vergessen, aber ist „Faust 3“ eigentlich klausurrelevant? Ohne Literaturschlüssel ackert sich das Ensemble an dem Klassiker ab.

„Faust 1+2+3“ ist ein furioser Trip durch die Untiefen von Gefühl und Verstand, Wissenschaft und Aberglaube, Himmel und Hölle, durch Literatur- und Rezeptionsgeschichte und Texte für die Ewigkeit. Es geht nach wie vor um alles.

Felix Krakau erzählt den Klassiker der Klassiker neu, komprimiert und rasant. Happy End gibt es keins, oder vielleicht doch – aber für wen?

**Regie** Tamira Kalmbach

**Bühne & Kostüme** Rosanna Rotach

**Dramaturgie** Mathilde Lehmann

**Theaterpädagogik** Olga Popova

Mut

# Der herzlose Riese



**Eine szenisch-musikalische Reise**

**Musik von Elena Kats-Chernin**

Nach einem alten norwegischen Volksmärchen

Libretto von Susanne Felicitas Wolf

In deutscher Sprache

**PREMIERE 3. APRIL 2027 | GROßES HAUS**

**AB 6 JAHREN**

„Ich fürchte kein Übel, keinen Bösewicht, ich halte mein Wort, ich lüge nicht.“

Lene findet auf ihrem Dachboden ein altes Fernglas. Als sie hindurchschaut, kann sie in ein zauberhaftes Märchenland blicken. Dort lebt König Henrik der Hilflose, der Lene um Hilfe bittet: Seine drei Prinzensöhne sind im Dunkelfeld verschwunden. Sie wurden von einem wunderbaren Riesen in Stein verwandelt. Mit einem Zauberspruch ist Lene im Nu beim König und macht sich auf den Weg, die hilflosen Prinzen zu retten. Auf ihrer Reise begegnen ihr ein Hahn, ein Lachs und eine Wölfin, mit denen sie sich anfreundet.

Die Komponistin Elena Kats-Chernin schuf aus dem alten norwegischen Märchen „Von dem Riesen, der kein Herz im Leibe hatte“ eine Kinderoper ab sechs Jahren, die uns mit ihrer außergewöhnlichen musikalischen Qualität verzaubert. Neben Musiker\*innen und Sänger\*innen haben wir ebenfalls unseren Kinder- und Jugendchor auf der Bühne. Mit Witz, Spannung und jeder Menge Theatermagie erzählen sie uns von Lenes Abenteuer.

**Musikalische Leitung** Andreas Schüller

**Szenische Einrichtung** Mathilde Lehmann

**Dramaturgie** Leonard Lampert

## GASTSPIEL

# Tanzselfies #unfiltered

**Tanzstück von T.I.A. dance productions**

Mit deutscher, englischer und spanischer Lautsprache

und mit integrierter kreativer Audiodeskription

**URAUFFÜHRUNG**

**GASTSPIEL**

**2. & 3. SEPTEMBER 2026 | KLEINES HAUS**

**AB 11 JAHREN**

Wie ist es auf einer Bühne zu tanzen? Was erleben Tänzer\*innen, wenn sie sich auf ihren Auftritt vorbereiten? In „Tanzselfies #unfiltered“ begegnen sich zwei Tänzer\*innen. Mit Bewegungen und Worten erzählen sie ihre Geschichten – Tanzselfies. Afro-indigene Tanzsprache, die Tradition des House-Tanzes und zeitgenössischer Tanz treffen aufeinander und verbinden sich mit Stimmen, die verschiedene Sprachen sprechen. Sie erzählen davon, wie unterschiedlich Körper wahrgenommen werden, wie sich Identitäten ausdrücken und welche Tanzgeschichten dahinter stehen. Es sind Geschichten, die gemeinsam mit Jugendlichen entstanden sind. Und es sind Geschichten über Anderssein und Benachteiligung: wegen des Geschlechts, einer Behinderung oder der Hautfarbe. Wie leisten die Menschen Widerstand dagegen?

„Tanzselfies #unfiltered“ ist ein Tanzstück besonders für junge blinde und sehbehinderte Menschen sowie BiPoC-Jugendliche und Erwachsene.

**Das Gastspiel wird unterstützt im Rahmen von „Next Steps“, ein Programm von Bureau Ritter zur Stärkung der Tanzschaffenden in Hessen. Gefördert von der Crespo Foundation.**

# WIEDERAUFNAHMEN

## Kirsas Musik

**Mobile Oper von Thierry Tidrow und Ilaria Lanzino**

WIEDERAUFNAHME 15. AUGUST 2026

WECHSELNDE SPIELORTE | AB 4 JAHREN

Mara und Tara mögen dieselben Sachen. Ist doch eigentlich perfekt, oder? Doch ihre Freundschaft wird herausgefordert, als jemand Neues auftaucht: Kirsas. Der Junge ist anders als die beiden, deshalb wollen sie zunächst nichts mit ihm zu tun haben. Doch Mara ist neugierig geworden und möchte mehr über Kirsas erfahren.

Die Vorstellungen von „Kirsas Musik“ können bei uns im Haus besucht werden oder auf Reisen gehen – in Kitas, Schulen und andere Einrichtungen.

**Musikalische Leitung** Antonio Losa **Regie** Mathilde Lehmann **Bühne & Kostüme** Elena Stranghoner **Dramaturgie** Christian Förmzler

## Wolf

**Schauspiel nach dem gleichnamigen Jugendroman**

**von Saša Stanišić**

Für die Bühne bearbeitet von Mathilde Lehmann  
und Julia van der Horst

WIEDERAUFNAHME 20. MÄRZ 2027

KLEINES HAUS | AB 12 JAHREN

Endlich Ferien! Kemi freut sich – doch dann meldet seine Mutter ihn für ein Ferienlager an. Auf Natur hat Kemi gar keine Lust. Im Ferienlager angekommen, trifft er auf verschiedene Jugendliche, darunter Jörg. Kemi beobachtet genau, was Marko mit Jörg macht und wie langsam alles eskaliert. Kemi fängt an, von einem Wolf zu träumen, der um sein Bett schleicht. Jede Nacht. Sieht so seine Angst aus? Er lernt, mit dem Wolf zu leben und mutig zu sein. Für sich. Und für Jörg.

**Regie & Musikarrangement** Mathilde Lehmann **Bühne & Kostüme** Nanako Oizumi **Dramaturgie** Julia van der Horst

## Feuerwerkskörper

**Tanzstück von Raimonda Gudavičiūtė**

WIEDERAUFNAHME 5. SEPTEMBER 2026

KLEINES HAUS | AB 10 JAHREN

Was passiert in unserem Kopf, wenn wir lernen, fühlen oder die Kontrolle verlieren? Manchmal tobt in uns ein Gewitter. Gefühle leuchten durcheinander. Energie springt vom Bein in die Schulter. Und manchmal gibt es die Geistesblitze: Wenn wir etwas Neues entdecken. Dann verstehen wir, was wir alles sein können: vielseitig und voller Farben. Wie ein Feuerwerk. Knisternde Synapsen und brodelnde Körper erzählen eine Geschichte über Freiheit, Verbindungen und wie einzigartig wir alle sind.

**Konzept & Choreografie** Raimonda Gudavičiūtė **Bühne & Kostüme** Medilė Šiaulytė **Musik** Valerio Camporini Faggioni **Dramaturgie** Caroline Rohmer

# KONZERTE FÜR JUNGES PUBLIKUM

## Let's play!

Mit Musik aus „Pokémon“, „The Legend of Zelda“  
und weiteren Videospielen

6. SEPTEMBER 2026

GROßES HAUS | AB 10 JAHREN

Liebt ihr es, in andere Welten abzutauchen? Egal, ob ihr „Angry Birds“ über den Handyscreen fliegen lasst, oder ob ihr auf der Konsole spielt, ob „The Legend of Zelda“, „Monster Hunter“ oder ganz oldschool „Pokémon“: Die größte Musik aus unseren Lieblingsspielen wird vom Philharmonischen Orchester Gießen auf die Bühne ins Großen Haus geholt. Einfach auf „Start“ gehen und los geht's!

Musikalische Leitung Vladimir Yaskorski Moderation  
Franziska de Gilde

PHILHARMONISCHES ORCHESTER GIEßEN

## Ludwig Löwenherz

Mit Musik von Beethoven, Mozart, Haydn und Bach

13. FEBRUAR 2027

GROßES HAUS | AB 6 JAHREN

Ludwig van Beethoven ist Teenager, liebt die Musik und ist ein riesiger Fan von Wolfgang Amadeus Mozart. Am liebsten würde er ihm vorspielen und zeigen, was er kann. Er will sein Lieblingsstück spielen: Eine Fuge aus dem „Wohltemperierten Klavier“ von Johann Sebastian Bach. Ob ihm die Begegnung gelingt? Beethoven ist ein Komponist, der es mit seinen Werken geschafft hat, unvergesslich zu werden.

Musikalische Leitung Vladimir Yaskorski Szenische  
Einrichtung Leonard Lampert

PHILHARMONISCHES ORCHESTER GIEßEN

## Filmmusikkonzert

Mit Filmmusik aus „Harry Potter“, „Wicked“,  
„Der Hobbit“ und weiteren Kinderfilmen

GROßES HAUS | AB 6 JAHREN

Das Filmmusikkonzert ist wieder da: Wir treffen auf grüne Hexen, singende Tiere, Hobbits und Elfen. Und auch der junge Zauberer Harry Potter begegnet uns wieder. Ein Konzert, bei dem das Philharmonische Orchester Gießen filmische Klänge für unsere Ohren und unser inneres Auge erfahrbar macht.

Musikalische Leitung Vladimir Yaskorski

PHILHARMONISCHES ORCHESTER GIEßEN

KINDER- UND JUGENDCHOR DES STADTTHEATERS GIEßEN

## Minikonzert

Konzertreihe zum Mitmachen für die ganze Familie

FOYER GROßES HAUS | AB 3 JAHREN

Beim Minikonzert im Foyer Großes Haus wird gemeinsam gesungen und musiziert. Die Musikpädagogin und Leiterin des Kinder- und Jugendchores, Franziska de Gilde, lässt euch euren Klang spielerisch entdecken. Ein großer Spaß für die ganze Familie.

Musikalische Leitung Franziska de Gilde

# ABENDSPIELPLAN FÜR JUNGES PUBLIKUM

## Jakob der Lügner

Schauspiel von Jurek Becker

PREMIERE 12. SEPTEMBER 2026

GROßES HAUS | AB 16 JAHREN

Besitzt Jakob Heym tatsächlich ein Radio, obwohl das streng verboten ist? Wer will das schon so genau wissen, solange er Nachrichten hat? Denn in Zeiten der Not ist jeder Hauch einer guten Nachricht elektrisierend und stiftet Hoffnung, selbst wenn sie gelogen ist. Die Bearbeitung des Romans für die Bühne eignet sich für die Behandlung jüdischen Lebens in der NS-Zeit im Unterricht. **Empfohlen für die Fächer Deutsch, Geschichte und Darstellendes Spiel.**

## TALK3000

Schauspiel von Redjep Hajder

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE 19. SEPTEMBER 2026

KLEINES HAUS | AB 15 JAHREN

Deutschland 2026: Die Brandmauer ist gefallen, Bundeskanzler Cäsar regiert mit Stimmen der AfD, während die Medienwelt nach Klicks giert. Inspiriert von Shakespeares „Julius Cäsar“ begibt sich „TALK3000“ in die Welt von Social Media und Fake News. Talkmaster Brutus und Aktivist Cassius verstricken sich in einem gefährlichen Spiel zwischen politischem Idealismus und dem Hunger nach Quoten. Hat eine Talkshow die Macht, die Demokratie eines Landes zu retten oder zu zerstören? **Das Stück eignet sich ergänzend zur Behandlung von Shakespeares Werk im Unterricht.**

## Breath Works

Tanzstück von Rafaële Giovanola

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE 17. OKTOBER 2026

GROßES HAUS | AB 14 JAHREN

Atem ist Bewegung, geformt durch Vibration, Druck, Spannung und Geschwindigkeit. Er spiegelt den Rhythmus unseres Lebens, unseres Körpers und unserer Emotionen. „Breath Works“ erforscht die komplexen Spannungen des Atmens: zwischen Ausbruch und Zurückhaltung, Differenz und Synchronität, Distanz und Nähe; zwischen Kollaps, Widerstand und Resonanz. **Das Stück verbindet sich sehr gut mit den Inhalten von Darstellendes Spiel und ergänzend zum Sportunterricht.**

## Au creux de nos mains – In der Höhlung unserer Hände

Tanzperformance von Willie Stark

PREMIERE 5. DEZEMBER 2026

KLEINES HAUS | AB 14 JAHREN

Wie drücken wir unser Nähebedürfnis aus, und wie entstehen daraus Missverständnisse sowie politische Forderungen für unsere Gesellschaft? Willie Stark ist für ihre kraftvolle Verbindung von urbanen Tanzstilen und zeitgenössischen Techniken bekannt, die Fragen nach Identität, generationsübergreifenden Erzählungen und Widerstand aufwerfen. **Empfohlen für Darstellendes Spiel und ergänzend zum Sportunterricht.**

# Cabaret

Musical von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb

PREMIERE 20. FEBRUAR 2027

GROßES HAUS | AB 14 JAHREN

„Cabaret“ nimmt den Umbruch der Weimarer Republik zur Nazi-Diktatur in den Blick. Aus heutiger Sicht taugt die Geschichte als Folie für die Feier aber auch für die Gefährdung einer vielseitigen, offenen Gesellschaft. Das Musical verhandelt die Geschichte vieler Menschen, deren Leben zusammenhängen, während die Nazis in Deutschland die Macht übernehmen. **Empfohlen für die Fächer Geschichte, Musik, Darstellendes Spiel.**

# Hoffmanns Erzählungen (Les contes d'Hoffmann)

Oper von Jacques Offenbach

PREMIERE 13. MÄRZ 2027

GROßES HAUS | AB 16 JAHREN

In dieser Oper geht es um den Autor Ernst Theodor Amadeus Hoffmann. In seiner Welt verschwimmen Albträume und Wirklichkeit, Figuren aus dem realen Leben begegnen ihm in verfremdeter Gestalt wieder im Schlaf. **Geeignet für den Besuch mit der Oberstufe in Ergänzung zur Behandlung von Oper im Musikunterricht.**

# Der Geizige

Schauspiel von Molière

PREMIERE 17. APRIL 2027

GROßES HAUS | AB 14 JAHREN

Der geizige Harpagon lebt in ständiger Angst, sein Vermögen zu verlieren. Argwöhnisch hütet er es und versteckt sein Geld sogar in einer Kasette im Garten, sodass seine Kinder Élise und Cléante nichts von seinem Reichtum haben. Als die geliebte Geldkassette plötzlich verschwindet, gerät Harpagons Welt ins Wanken. Verdächtigungen, Intrigen und turbulente Verwechslungen nehmen ihren Lauf. In Zeiten des späten Kapitalismus entlarvt der Text die groteske Gier nach Besitz und zeichnet zugleich ein zeitloses Bild familiärer Machtkämpfe. **Geeignet für die Behandlung dramatischer Texte von Molière im Unterricht und zur vertiefenden Behandlung der Komödie.**

# Preview-Konzerte

AB 16 JAHREN

Am Abend vor den Sinfonie- und Chorkonzerten gibt es das Konzertprogramm im gekürzten Format mit Moderation. **Das Preview-Konzert eignet sich sehr gut für den ersten Konzertbesuch. Besonders empfohlen für den Musikunterricht in der Oberstufe.**

Alle Sinfonie- und Chorkonzerte findet ihr auf den Seiten 28–33.

# MITMACHEN & GESTALTEN

## BILDET BANDEN! UNSERE KLUBS

---

### Minichor

#### AB 6 BIS 9 JAHREN

Mini, aber große Stimme! Im Minichor lernen wir die eigene Stimme kennen und bilden einen gemeinsamen Klangraum. Mit Liedern, Spielen und Improvisation entdecken wir unsere Musikalität.

Leitung: Franziska de Gilde

Termine: Montag, 16:00–17:00 Uhr | Probenzentrum Bahnhofstraße

Anmeldung: [junges.theater@stadttheater-giessen.de](mailto:junges.theater@stadttheater-giessen.de), Betreff: Minichor

---

### Klub 6 plus

#### AB 6 BIS 9 JAHREN

Geht es in einer Bande immer rosig zu? Was, wenn ihr euch mal nicht einig seid? In diesem Klub bildet ihr eine Bande und spielt Theater, bis die Bretter wackeln!

Leitung: Tobias Wulff

Termine: Dienstag, 16:00–17:30 Uhr | Probenzentrum Bahnhofstraße

Anmeldung: [junges.theater@stadttheater-giessen.de](mailto:junges.theater@stadttheater-giessen.de), Betreff: Klub 6+

---

### Klub 10 plus

#### AB 10 BIS 13 JAHREN

Was macht mich eigentlich aus? Und was will ich? Bei diesem Klub wird gemeinsam die Bühne erobert.

Leitung: Rhea Lia Battaglia

Termine: Montag, 16:00–17:30 Uhr | Probenzentrum Bahnhofstraße

Anmeldung: [junges.theater@stadttheater-giessen.de](mailto:junges.theater@stadttheater-giessen.de), Betreff: Klub 10+

---

## **tanz!**

### **AB 12 BIS 14 JAHREN**

Inspiziert durch die Themen und Bewegungssprachen der Produktionen des Tanzensembles, begeben wir uns auf eine eigene Reise: Was bewegt dich? Keine und alle Vorkenntnisse sowie verschiedene körperliche Voraussetzungen sind willkommen!

Leitung: Beatrice Panero

Termine: Donnerstag, 16:00–17:30 Uhr | Probenzentrum Bahnhofstraße

Anmeldung: [junges.theater@stadtttheater-giessen.de](mailto:junges.theater@stadtttheater-giessen.de), Betreff: tanz!

---

## **Freiraum**

### **AB 14 JAHREN | INTERGENERATIVES ANGEBOT**

In diesem Klub leitet ihr die Gruppe gemeinsam. Ihr probiert aus, was euch Freude macht und fällt alle Entscheidung gemeinsam.

Leitung: Olga Popova

Termine: Mittwoch, 17:00–19:00 Uhr | Probenzentrum Bahnhofstraße

Anmeldung: [junges.theater@stadtttheater-giessen.de](mailto:junges.theater@stadtttheater-giessen.de), Betreff: Freiraum

---

## **Klub 30 plus – inklusiv!**

### **AB 30 JAHREN | INKLUSIVES ANGEBOT**

Hier kannst du deine Gefühle ausdrücken und deiner Fantasie freien Lauf lassen. Gemeinsam spielen wir Theater. Wir tanzen miteinander und haben Spaß. Dieser Klub ist für alle Menschen ab 30 Jahren. Menschen mit verschiedenen Fähigkeiten und Möglichkeiten machen gleichberechtigt zusammen Theater.

In Kooperation mit der Lebenshilfe Gießen e.V.

Leitung: Sabine Geier

Termine: Dienstag, 17:30–19:00 Uhr | Probenzentrum Bahnhofstraße

Anmeldung: [junges.theater@stadtttheater-giessen.de](mailto:junges.theater@stadtttheater-giessen.de), Betreff: Klub 30+ inklusiv!

---

## **Kinder- und Jugendchor**

Du bist zwischen 10 und 18 Jahren alt und singst gern? Der Einstieg in den Kinder- und Jugendchor ist nach einem kleinen Vorsingen regelmäßig möglich! Die Einstiegszeiten findet ihr auf der Homepage unter Mitmachen.

Leitung: Franziska de Gilde

Termine für 5. bis 7. Klasse: Mittwoch, 16:00–17:30 Uhr

Termine für 8. bis 13. Klasse: Mittwoch, 16:30–18:00 Uhr

Probenzentrum Bahnhofstraße

Anmeldung: [f.de.gilde@stadtttheater-giessen.de](mailto:f.de.gilde@stadtttheater-giessen.de)

# EINFACH VORBEIKOMMEN

---

## Einfach spielen!

### DER THEATERSPIELTREFF FÜR ALLE

Einmal die Woche spielen alle, die Lust haben, für eine Stunde Theaterspiele! Wir machen Gruppenspiele, Improtheater und einfache Übungen für Körper und Stimme. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Leitung: Olga Popova, Franziska de Gilde, Mathilde Lehmann

Termine: Donnerstag, 18:00–19:00 Uhr | Probenzentrum Bahnhofstraße

Keine Anmeldung erforderlich, einfach kommen und losspielen!

---

## Einfach tanzen!

### DAS TANZTRAINING FÜR ALLE

Wir öffnen das Tanzstudio für alle Bewegungsbegeisterten, die Lust haben, sich unter Anleitung 75 Minuten lang auszupowern! Die Trainer\*innen des Ensembles führen an grundlegende Techniken heran, mit denen auch die Tänzer\*innen des Stadttheaters arbeiten. Die Teilnahme ist offen für alle und ab 15 Jahren empfohlen.

Aktuelle Termine gibt es im Kalender auf der Homepage.

Probenzentrum Bahnhofstraße

Anmeldung: [tanz@stadttheater-giessen.de](mailto:tanz@stadttheater-giessen.de)

---

## Einfach singen!

### DER CHOR FÜR ALLE

Egal ob du mit deiner Stimme auf Kriegsfuß stehst oder die nächste Beyoncé bist, allergisch auf Noten reagierst oder damals aus dem Schulchor geflogen bist: Hier gibt es immer eine neue Chance auf eine gute Begegnung mit deiner Stimme! Keine Bedingungen – einfach singen!

Aktuelle Termine gibt es im Kalender auf der Homepage.

Probenzentrum Bahnhofstraße | Keine Anmeldung erforderlich.

# SONDERVERANSTALTUNGEN

---

## Girls\*&Boys\*-Day 2027

Am 22. April 2027 ist der Girls\*&Boys\*-Day und das Stadttheater macht mit! Für einen Vormittag könnt ihr die Arbeit hinter den Kulissen kennenlernen. Anmeldung: [junges.theater@stadttheater-giessen.de](mailto:junges.theater@stadttheater-giessen.de)

---

## Ausbildungstage

Für Schüler\*innen ab 14 Jahren und alle, die Theaterberufe entdecken möchten. Über 50 Berufe gibt es am Theater – wir ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen: Die Ausbildungstage zeigen, wie vielfältig Arbeiten am Theater ist. Spannende Jobs abseits der Bühne werden vorgestellt, Einblicke in den Berufsalltag gegeben und interaktive Stationen in Bereichen wie Technik, Maske und Schreinerei laden zum Ausprobieren ein. Die beiden Ausbildungstage finden am 23. und 24. Februar 2027 statt. Ideal auch für Schulklassen! Infos & Anmeldungen: [dialog@stadttheater-giessen.de](mailto:dialog@stadttheater-giessen.de)

---

## Kleine Stunde

### SPIELEN, BASTELN, BEWEGEN FÜR DIE GANZE FAMILIE

Im Foyer Kleines Haus schlägt die Uhr immer mal wieder für eine Kleine Stunde. Es werden Spiele für die ganze Familie gespielt, ihr bastelt, bewegt euch, und habt einfach eine gute Zeit miteinander. Der Eintritt ist frei, es werden Spenden für die Tafel Gießen gesammelt. Aktuelle Termine gibt es im Kalender auf der Homepage.

---

## Lesezeit im Gießkannenmuseum **GESCHICHTEN FÜR DIE GANZE FAMILIE**

Mögt ihr gute Geschichten? Die haben wir. Im Gießkannenmuseum lesen wir sie euch vor. Im Anschluss könnt ihr etwas mit uns basteln und die Ausstellung vom Gießkannenmuseum erkunden. Der Eintritt ist frei, es werden Spenden für das Gießkannenmuseum gesammelt. Aktuelle Termine gibt es im Kalender auf der Homepage.

---

## SpontiChor

### MITSINGEN, WAS DAS ZEUG HÄLT

Hier gibt es kein Publikum, alle machen mit. Die Menge wird zum Chor, und gemeinsam singen wir Popsongs, Schlager und die absoluten Evergreens. Keine Anmeldung nötig, einfach kommen, singen und einen unvergesslichen Abend erleben! Der Eintritt ist frei, es werden Spenden für die Tafel Gießen gesammelt. Aktuelle Termine gibt es im Kalender auf der Homepage.

---

## Tanzworkshops

### **INTENSIVE EINBLICKE IN DIE CHOREOGRAFIEN VON RAFAËLE GIOVANOLA, WILLIE STARK UND CONSTANTIN HOCHKEPPEL**

Begleitend zu den Choreografien „Breath Works“ von Rafaële Giovanola, „Au creux de nos mains – In der Höhlung unserer Hände“ von Willie Stark und „Dido + Aeneas“ von Constantin Hochkeppel geben die je zweistündigen Tanzworkshops einen intensiven Einblick in die kreativen Prozesse und choreografischen Ansätze der Produktionen. Dabei ist es keine Voraussetzung, die Stücke gesehen zu haben! Es geht um die Themen Atmung und Lebendigkeit, Nähe und Distanz sowie Liebe und Verlassenwerden. Unter professioneller Anleitung werden tänzerische Aufgaben aus den Stücken ausprobiert und in spielerischer Improvisation einfache eigene Choreografien entwickelt. Die Workshops sind kostenlos, offen für alle Levels und für Menschen ab 15 Jahren.

Anmeldung: [theaterkasse@stadttheater-giessen.de](mailto:theaterkasse@stadttheater-giessen.de)

Tanzworkshop zur Produktion „Breath Works“ von Rafaële Giovanola

Termin: Samstag, 14. November 2026, 11:00–13:00 Uhr

Probenzentrum Bahnhofstraße

Anmeldung bis Freitag, 13. November 2026

Tanzworkshop zur Produktion „Au creux de nos mains – In der Höhlung unserer Hände“ von Willie Stark

Termin: Samstag, 16. Januar 2027, 11:00–13:00 Uhr

Probenzentrum Bahnhofstraße

Anmeldung bis Freitag, 15. Januar 2027

Tanzworkshop zur Produktion „Dido + Aeneas“

Termin: Samstag, 17. April 2027, 11:00–13:00 Uhr

Probenzentrum Bahnhofstraße

Anmeldung bis Freitag, 16. April 2027

---

## Physical Theatre Workshops

### **MIT CONSTANTIN HOCHKEPPEL**

Mit welchen Mitteln wird im Physical Theatre gearbeitet? Wie entsteht mithilfe des Körpers, der Stimme und allem, was uns sonst noch einfällt, eine Idee, eine Szene, eine Choreografie, ein ganzes Stück? Constantin Hochkeppel, Leiter des Tanzensembles, hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Genre bekannter und zugänglicher zu machen. In seinen Workshops erarbeitet er mit allen Interessierten kleine Choreografien und Szenen.

Es bedarf keiner tänzerischen oder schauspielerischen Vorkenntnisse.

Die Workshops sind kostenlos und offen für alle ab 15 Jahren.

Aktuelle Termine gibt es im Kalender auf der Homepage.

Probenzentrum Bahnhofstraße

Anmeldung: [theaterkasse@stadttheater-giessen.de](mailto:theaterkasse@stadttheater-giessen.de)

# ANGEBOTE FÜR SCHULEN UND BILDUNGSEINRICHTUNGEN

## KOOPERATIONEN

---

### **Koop-Schule**

Schulen und andere Einrichtungen haben die Möglichkeit, Kooperationspartner\*innen des Jungen Theaters zu werden. Dadurch können wir Sie individuell beraten und eine bestmögliche Erfahrung für die Schüler\*innen entwerfen. Sprechen Sie uns gerne an. Das spielplanbegleitende Programm ist in jedem Fall für alle Bildungseinrichtungen kostenfrei.

Kontakt: [m.lehmann@stadttheater-giessen.de](mailto:m.lehmann@stadttheater-giessen.de)

---

### **Koop-Klasse**

Unsere Produktionen für Junges Publikum brauchen Ihre SuS! Wenn Ihre Klasse eine Koop-Klasse wird, kommt die stückbegleitende Pädagogin zur Vorbereitung in die Schule.

Dann besucht die Koop-Klasse uns in den Endproben an einem Vormittag zu einem Probenbesuch mit Nachgespräch mit Beteiligten der Produktion.

Das Paket wird abgerundet durch einen Vorstellungsbesuch mit

Nachbereitung direkt im Anschluss. Wir suchen Koop-Klassen für: „As One“, „Margaret: Heldin für alle Fälle“, „Löwenschwester“, „Licht“ und „Faust 1+2+3“.

Anmeldung: [junges.theater@stadttheater-giessen.de](mailto:junges.theater@stadttheater-giessen.de)

---

### Lehrer\*innentreff

Beim Lehrer\*innentreff stellen wir Ihnen neue Angebote aller Sparten vor und beraten Sie hinsichtlich der Bedürfnisse Ihrer Institution und Schüler\*innenschaft. Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach Wegen, die Erfahrung junger Menschen im Theater so erfüllend und anregend wie möglich zu gestalten. Im Anschluss besuchen wir eine Hauptprobe einer Produktion, die wir für junges Publikum empfehlen. Alle Termine werden auf der Homepage veröffentlicht und über den Newsletter versendet. Mit: Mathilde Lehmann, Franziska de Gilde, Olga Popova und dem Schultheater-Netzwerk Marburg/Gießen

---

### Fachschaftstreff Musik

Beim Fachschaftstreff Musik geht es um Musiktheater und Konzert in der Vermittlung an Ihre Schüler\*innen. Gemeinsam mit der Musikpädagogin Franziska de Gilde kommen Sie in den Fachaustausch und besuchen im Anschluss eine Hauptprobe im Musiktheater oder ein Konzert. Mit: Franziska de Gilde

---

### Fachschaftstreff Sprache

In unserem neuen Fachschaftstreff Sprache informieren wir über alle Stücke in unserem Spielplan, die für Menschen im Spracherwerb der deutschen Sprache gut geeignet sind. Im Fachaustausch gehen wir auf die Bedürfnisse Ihrer Schüler\*innen und Ihrer Institution ein und informieren über geeignete Vermittlungsformate. Mit: Cennet Alkan

---

### Sehen wir uns im Theater?

Zu ausgewählten Terminen erhalten Lehrkräfte die Möglichkeit, sich eine Inszenierung vorab zu einem stark vergünstigten Preis anzuschauen. So können Sie die Eignung einer Inszenierung für Ihre Klasse oder Ihren Kurs überprüfen. Alle Termine werden über den Newsletter versendet. Im Anschluss an die Vorstellung setzen wir uns im Stadtcafé zusammen, stoßen an und tauschen uns über das Gesehene aus.

---

### Newsletter

Abonnieren Sie unseren Newsletter für Junges Theater und erhalten Sie alle aktuellen Informationen und Termine. Im Newsletter informieren wir auch über besondere Veranstaltungen für Lehrkräfte und laden zu Probenbesuchen ein. Anmeldung: [junges.theater@stadttheater-giessen.de](mailto:junges.theater@stadttheater-giessen.de)

---

### Begleitmaterial

Informationen zu den Produktionen für Junges Publikum und Ideen zur eigenständigen Vor- und Nachbereitung im Unterricht in Form eines digitalen Dokumentes.

|                              |                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Theaterführungen</b>      | Begleitete Führung durch das Theaterhaus mitten im Betrieb, mit Einblick in die Arbeit von Werkstätten. In Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch kostenfrei.                                                                                                  |
| <b>Orchesterprobenbesuch</b> | Mitten im Orchester sitzend an einer Orchesterprobe im Probenraum Rivers teilnehmen und Musik von ganz nah erleben.                                                                                                                                             |
| <b>Chorworkshop</b>          | Singpraktischer Workshop für Musikklassen, Musical- und Theater-AGs. Unsere Expert*innen für Chorgesang gestalten einen 90-minütigen Workshop, und vermitteln Tipps und Tricks für das Singen im Kollektiv.                                                     |
| <b>Physical Introduction</b> | Schulklassen können eine exklusive tanzpraktische Einführung buchen, die eine Stunde vor dem Besuch einer Tanzvorstellung stattfindet. In der ca. 30-minütigen Einführung werden die Schüler*innen spielerisch an die Bewegungssprache des Stücks herangeführt. |
| <b>Maskenworkshops</b>       | Die Arbeit der Maskenbildner*innen am Stadttheater kann auf Anfrage von kleinen Gruppen kennengelernt werden.                                                                                                                                                   |

## KONTAKT

### TEAM

Mathilde Lehmann (sie/they), Leitung Junges Theater  
 Olga Popova, Theaterpädagogin  
 Franziska de Gilde (sie/ihr), Musikpädagogin und  
 Leitung Kinder- und Jugendchor  
 Isabel Junker (sie/ihr), Mitarbeit Theater&Schule  
 N.N., FSJ Junges Theater

Tel: 0641 7957 16  
[junges.theater@stadttheater-giessen.de](mailto:junges.theater@stadttheater-giessen.de)

Für Buchungen melden Sie sich bitte direkt beim „Haus der Karten“:  
 Tel: 0641 7957 60 / 61  
[theaterkasse@stadttheater-giessen.de](mailto:theaterkasse@stadttheater-giessen.de)

## HIGHLIGHTS

### Schiffenberg Classics

PHILHARMONISCHES ORCHESTER GIEßEN

BEIM KULTURSOMMER 2026 | 19. AUGUST 2026

Geballter Orchestersound im einzigartigen Ambiente: Das Philharmonische Orchester Gießen und Solist\*innen des Ensembles eröffnen mit dem Konzert „Schiffenberg Classics“ den Gießener Kultursommer 2026. Das Publikum erwartet eine einmalige Mischung aus Klassik-Konzerthighlights, Opern-Ohrwürmern und legendärer Filmmusik.

### Sommerbühne

20.-22. AUGUST 2026

Es begann als charmante Idee, mittlerweile ist es eine Institution: die Sommerbühne auf dem Theatervorplatz. „Raus vor’s Haus“ heißt es auch zu Beginn dieser Spielzeit wieder. Heiße Tage, laue Nächte, kühle Getränke und ein tolles Programm sorgen für einen perfekten Start in die Saison.

### Kinderfest/Theaterfest/Spielplanshow

23. AUGUST 2026

Von draußen nach drinnen locken wir das kleine und große Publikum an unserem Kinder- und Theaterfest. Alle Gewerke und alle Sparten bereiten einen Tag in und um das Stadttheater, der mit der Spielplanshow auf der großen Bühne endet und damit den Beginn der Spielzeit einläutet.

### Freiheit heißt der letzte König

REVOLUTIONÄRE TEXTE UND LIEDER | 24. OKTOBER 2026 | KLEINES HAUS

IM RAHMEN DES FESTIGRESS ZUM LIEBKNECHT-JAHR

Ein radikaler Demokrat, Revolutionär und Sozialist und ein Sohn dieser Stadt: Wilhelm Liebknechts 200. Geburtstag wird in der ganzen Stadt gefeiert. Das Theater steuert einen Abend mit Liedern und Texten bei, der den Themen Demokratie, Gerechtigkeit und Frieden auf den Grund geht und dem Umstand, wie Gedichte und Lieder politische Umwälzungen bestimmen. Wie klingt der Aufstand vom Vormärz bis heute? Wir wandern durch die Pfade der Umbrüche bis in die Straßen von Minneapolis.

Szenische Einrichtung: Aleksandr Kapeliush

## Silvestershow

Alle Jahre wieder, aber jedes Jahr anders wird am Stadttheater das alte Jahr abgefeiert und das Neue begrüßt. Orchester, Chor, Solist\*innen aus allen Sparten bringen eine eigens für den letzten Tag im Jahr gestaltete Show auf die Bühne. Glamourös, überraschend, beschwingt, nachdenklich. Im Anschluss wird die beste Party der Stadt gefeiert und das Foyer des Großen Hauses wird zum Dancefloor.

## Ich bin mir selber fremd geworden – Stimmen aus dem Frauenzuchthaus Hoheneck

PERFORMATIVES KONZERT

IN KOOPERATION MIT DEM LERN- UND

ERINNERUNGSRORT NOTAUFGNAHMELAGER GIEßEN

17. JUNI 2027 | KLEINES HAUS

Das Frauenzuchthaus Hoheneck (bei Stollberg/Sachsen) ist zum Sinnbild politischer Verfolgung in der DDR geworden: Mit drakonischen, menschenrechtswidrigen Strafmaßnahmen, unwürdigen Haftbedingungen und Zwangsarbeit in der Textilindustrie, versuchte der DDR-Machtapparat politische Gegnerinnen zu brechen. Das Musiktheater-Kollektiv Schatz & Schande sucht gemeinsam mit dem Ensemble Neue Kammer die künstlerische Auseinandersetzung mit diesen Verbrechen und der Gefängniszeit dieser Frauen. Ausgewählte Gedichte, von den Frauen während ihrer Haftzeit verfasst, wurden für die szenisch-musikalische Performance vertont und ermitteln eindringlich eine Ahnung der Ohnmacht und Gewalt. Und sie errichten den inhaftierten Frauen aus ihren eigenen Worten ein machtvolleres, verspätetes Denkmal. Der zweite Teil ist dem Gespräch mit einer Zeitzeugin gewidmet, die von ihrer Erfahrung in der Haftanstalt berichtet.

## Bright & Blue Notes

KONZERTREIHE VON UND MIT ROMAN KURTZ

Stadttheater Gießen proudly presents! Die Konzertreihe von Ensemblemitglied Roman Kurtz ist längst kein Geheimtipp mehr. Gießener Bands und Musiker\*innen aus der Umgebung sind regelmäßig auf der Bühne im Kleinen Haus zu erleben und präsentieren die musikalische Vielfalt der Region. Die Reihe hat sich bereits eine Fangemeinde erspielt und so hören und genießen Sie auch in der kommenden Spielzeit „Bright & Blue Notes“.

14. NOVEMBER 2026

5. FEBRUAR 2027

7. MAI 2027

## (Re)Spacing

PERFORMANCES UND INTERVENTIONEN IN DER KUNSTHALLE GIESSEN

In den Zeiträumen zwischen dem Abbau einer vergangenen und dem Aufbau einer neuen Ausstellung in der KUNSTHALLE GIESSEN verarbeiten Tänzer\*innen Impulse der Künstler\*innen, ihrer Arbeiten und Ausstellungsweisen, die an diesem Ort gezeigt werden. Die einmaligen Performances nehmen somit Bezug auf die Transformationskraft und stete Wiederbelebung des Kunstraums.

## Open Mic

Ensemblemitglied Levent Kelleli alias Speech und der Wuppertaler Rapper Aizae setzen ihre Erfolgsreihe fort und laden in dieser Spielzeit wieder zum „Open Mic“ ins Foyer des Kleinen Hauses ein. Sie rappen eigene Texte, lesen Gedichte, spielen HipHop-Beats und laden alle ein, selbst das Mikrofon in die Hand zu nehmen. Egal ob Freestyler\*in oder Texter\*in, Anfänger\*in, Profi oder Quereinsteiger\*in, egal ob Rap, Gesang oder Poesie – das Mic ist offen!

## Theaterführungen

Am Theater arbeiten viele Menschen in ganz unterschiedlichen Berufen zusammen, damit eine Aufführung stattfinden kann. Bei der Theaterführung wird sichtbar, was sonst meist im Verborgenen bleibt: Werkstätten wie Schreinerei, Schlosserei und Maske, die Bühnentechnik und andere Bereiche werden vorgestellt und so ein Blick hinter die Kulissen ermöglicht. Etwa einmal im Monat; die Termine werden im jeweiligen Monatsspielplan bekanntgegeben.

## Theatertag

Etwa einmal im Monat lädt das Stadttheater Gießen zum Theatertag ein. Die Tickets für die ausgewählte Vorstellung an diesem Tag kosten auf allen Plätzen 12 Euro im Schauspiel und Tanz/Physical Theatre bzw. 18 Euro im Musiktheater. Die Termine für den Theatertag werden im jeweiligen Monatsspielplan bekanntgegeben.

## Machen

Traumrollen und Glanzpartien hält das Stadttheater für sein Ensemble bereit. Jenseits dessen haben die Künstler\*innen aber auch ihre ganz eigenen Fantasien und Vorstellungen, die einfach gemacht werden müssen. Und dürfen. Eine Band gründen, sich der Lieblingsdichterin widmen, ein Stück entwickeln, nach Herzenslust performen, einen ganz persönlichen Abend präsentieren. So ist ein romantischer Liederabend mit Annika Gerhards und Evgeni Ganev entstanden, hat sich Anne-Elise Minetti mit der Dichterin Mascha Kaléko auseinandergesetzt und Max Koltai „Lila Lieder“ herausgebracht. Auch diese Spielzeit kann man wieder gespannt sein, was alles so gemacht werden wird!

## Handkäs mit Musik

**GESPRÄCHSREIHE MIT KÄSE & KLANG  
SALON**

Der hessische Handkäs ist fester Bestandteil der regionalen Esskultur: kalorienarm, eiweißreich und mit ganz eigenem Charakter. Ob man ihn mag oder nicht, es wird höchste Zeit den Namen zum Programm zu machen. Bei „Handkäs mit Musik“ laden Gießener Persönlichkeiten dazu ein, Käsespezialitäten zu probieren und Musik zu hören, die sie persönlich ausgewählt haben.

Zwischen Snack und Sound entsteht Raum für Gespräche – offen, unkompliziert und in entspannter Atmosphäre. Ein Format für alle, die neugierig sind und gern in Gesellschaft zusammenkommen.

**Mit freundlicher Unterstützung des Vereins der Freunde des Theaters.**

## Salonprogramm 2026/2027

Einmal im Monat wird der Salon zum Treffpunkt: für Gespräche, Drinks, Ideen – und alles, was sonst im Theater keinen festen Platz hat. Der ehemalige Malsaal im Großen Haus verwandelt sich dabei in einen offenen Raum für Begegnungen, Austausch und entspannte Abende jenseits der Bühne. Ob Comic-Lesung, Küfa oder Filmabend, mal laut, mal leise, mal mit Essen, mal mit Bildern – aber immer gemeinsam.

**28. SEPTEMBER 2026 | HANDKÄS MIT MUSIK**

**26. OKTOBER 2026**

**16. NOVEMBER 2026 | HANDKÄS MIT MUSIK**

**15. DEZEMBER 2026**

**25. JANUAR 2027**

Die Termine für die zweite Hälfte der Spielzeit sind ab Dezember 2026 auf unserer Website zu finden.

# RUND UMS STÜCK

## Einführungen

Vor jeder Vorstellung laden wir das Publikum in unsere Foyers ein, um Hintergründe über das Stück, die Inszenierung und die mitwirkenden Künstler\*innen zu erfahren.

## Physical Introduction

### TANZPRAKTISCHE EINFÜHRUNG

Dieses besondere Einführungsformat wird vor ausgewählten Tanzaufführungen angeboten. Es lädt das Publikum dazu ein, die choreografischen Ideen und die Bewegungssprache der Inszenierung mit dem eigenen Körper zu erleben. Das Publikum kann sich so dem Tanz nicht nur betrachtend nähern, sondern sich auch körperlich auf die Vorstellung einstimmen. Die Physical Introduction dauert etwa 25 Minuten und ist offen für jedes Alter sowie unabhängig von eigener Tanzerfahrung. Wir empfehlen bequeme Kleidung, in der Sie sich gut und gerne bewegen. Die Teilnahmekapazität ist begrenzt, eine vorherige Anmeldung bei der Theaterkasse unter [theaterkasse@stadttheater-giessen.de](mailto:theaterkasse@stadttheater-giessen.de) wird empfohlen.

## Öffentliche Proben

Sie wollen erleben, wie eine Aufführung entsteht? Nach Möglichkeit öffnen wir vor Premieren eine Probe für das Publikum. Keine fertige Aufführung ist dann zu erleben, sondern Work in Progress: Woran feilen die Künstler\*innen auf der Bühne, welche Details sind ihnen wichtig? Wie arbeiten Regie, Choreografie und Musikalische Leitung? Die öffentlichen Proben sind offen für interessierte Fragen und geben einen Vorgeschmack auf die Produktion.

## Nachgespräche

Mindestens genauso wichtig wie die Vorstellungen selbst sind die anschließenden Gespräche im Foyer. Die Nachgespräche laden das Publikum nach der Vorstellung ein zum entspannten Gedankenaustausch bei einem Getränk, zum kritischen Dialog mit Menschen aus dem Ensemble und dem künstlerischen Produktionsteam.

## Öffentliche Premierenfeiern

Bei Premieren liegt viel Spannung in der Luft, auf der Bühne, hinter der Bühne, und im ganzen Saal. Danach darf und soll gefeiert werden! Alle Premierenfeiern am Stadttheater sind öffentlich. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, im Anschluss an die Premiere im Foyer mit uns und miteinander auf den Abend anzustoßen.

## Theater erleben

IN KOOPERATION MIT DER INITIATIVE

DEMENZFREUNDLICHE KOMMUNE STADT UND  
LANDKREIS GIESSEN E.V.

In diesem besonderen Kooperationsprojekt haben Menschen mit Demenz zusammen mit einer Begleitperson die Möglichkeit, eine Orchesterprobe oder ein Tanztraining zu erleben. Das Programm beginnt mit einer kurzen Einführung, danach folgt der Proben- bzw. Trainingsbesuch für etwa 45 Minuten. Im Anschluss wird das Erlebte in einem Gespräch nachbereitet. Die Anmeldung erfolgt über den Verein unter [info@demenzinitiative-giessen.de](mailto:info@demenzinitiative-giessen.de).

## Mit der Stadt im Gespräch und in Bewegung bleiben

Hallo, ihr Leit! Ik grüße Se alle ganz herzlich. Wissen Se noch? Die aus Berlin? Jetzte bin ick schon seit drei Jahre hier in Gießen. Wat soll ick sagen: Dit is'n dolles Ding. Die Hesse find ick schon witzisch uff eene Art. Und ins Herz jewachse sind se mir ooch, die guhde Leud aus Gießen.

In den letzten drei Jahren habe ich die Menschen, Vereine, Gruppen und Initiativen dieser Stadt von ihren herzlichsten, aktivistischsten und offensten Seiten kennengelernt. Die Zusammenarbeit hat uns einander nähergebracht. Und mit dem Publikum habe ich so manches Schwätzchen geführt.

Was bewegt die Menschen in Gießen weiterhin? Gerade jetzt, angesichts der globalen Lage? Für mich bleibt das Theater ein Ort der Begegnung, des Zuhörens und des Dialogs. Wir möchten unsere Bühne weiterhin denjenigen geben, die ihre Geschichte erzählen wollen. Es gibt noch so vieles gemeinsam zu entdecken.

Folgende feste Formate laufen derzeit bei uns und ich möchte sie an dieser Stelle kurz vorstellen. Ich würde mich freuen, wenn wir uns bei diesen Gelegenheiten wiedersehen.

Liebe Grüße

Cennet Alkan

Die Stadtvernetzung eures Vertrauens

## Crunchy Kebab x Stadttheater Gießen – „Mit Alles?“

Döner ist mehr als Fast Food – er ist Kultur, Identität und manchmal sogar Widerstand. Für einen Abend teilen sich Crunchy Kebab und das Stadttheater eine Bühne: Comedy, Literatur, Musik und Theater treffen auf Kiez, Community und Humor. Gemeinsam eröffnen wir neue Perspektiven auf Kunst und Gesellschaft – würzig, laut, politisch und immer mit Herz.

## Schauen & Sprechen – Theater erleben und darüber sprechen

Wir besuchen gemeinsam Theaterstücke, Tanz oder andere Veranstaltungen des Stadttheaters. Danach sprechen wir in entspannter Runde darüber: Was hat uns berührt, irritiert, überrascht? Das Angebot richtet sich an alle, die Deutsch lernen oder ihre Sprachpraxis erweitern möchten. „Schauen & Sprechen“ verbindet Sprache, Kultur und gemeinsames Erleben. Es ist Teil des Projekts WIR-sprechen und wird vom Büro für Integration, dem Stadttheater und dem Verein an.ge.kommen e.V. umgesetzt.

## Soli-Café – Raum für Solidarität und Begegnung

Zu besonderen politischen oder gesellschaftlichen Anlässen öffnen wir unser Soli-Café: ein Ort des Zuhörens, Erinnerns und Zusammenkommens. Bei Tee und Suppe auf Spendenbasis schaffen wir Raum für Austausch und Verbundenheit. Wir kooperieren dabei mit verschiedenen Gießener Organisationen, wie etwa zum diesjährigen Hana-Gedenktag oder beim Demokratiefest im vergangenen Jahr.

## Offenes Foyer für alle – Bühne für die Stadt

Akteur\*innen aus Gießen können das Foyer im Großen oder Kleinen Haus für sich einnehmen. Welche Themen schlummern noch im Verborgenen? Welche Geschichten warten darauf, erzählt zu werden? Das Offene Foyer ist ein Ort der Begegnung für alle Gießener\*innen und Communities.



Rose Marie Lindstrøm  
(Tänzerin)



**Nils Eric Müller**  
(Schauspieler)

Magdalena Stoyanova  
(Tänzerin)



# THEATERKARTEN

Die folgenden Seiten rund um Ticketkauf und Servicefragen sind in Einfacher Sprache verfasst. So überwinden wir Barrieren.

## Webseite

Auf unserer Webseite [www.stadttheater-giessen.de](http://www.stadttheater-giessen.de) finden Sie alle Informationen. Hier steht, welche Stücke wir spielen und an welchen Tagen es welche Aufführungen gibt. Außerdem kann man über unsere Webseite Karten kaufen. Zu vielen Stücken gibt es Beschreibungen in Einfacher Sprache.

## Kartenvorverkauf

### HAUS DER KARTEN

#### THEATERKASSE & TICKETS IM DÜRERHAUS

Mitten in der Fußgängerzone ist die Theaterkasse. Wir nennen unsere Theaterkasse „Haus der Karten“. Dort kann man Karten für alle Vorstellungen des Stadttheaters kaufen. Das Haus der Karten ist auch Verkaufsstelle für andere Veranstaltungen in Gießen und darüber hinaus.

Kreuzplatz 6

35390 Gießen

Tel: 0641 7957 60 / 61

[theaterkasse@stadttheater-giessen.de](mailto:theaterkasse@stadttheater-giessen.de)

### ÖFFNUNGSZEITEN HAUS DER KARTEN

Montag bis Freitag 9:30 – 18:00 Uhr

Samstag 9:30 – 14:00 Uhr

Während der Theaterferien

Montag bis Freitag 10:00 – 14:00 Uhr

## Abendkasse

Eine Stunde, bevor die Vorstellung beginnt, öffnet die Abendkasse. Man sagt auch „Abendkasse“, wenn die Vorstellung vormittags oder nachmittags stattfindet. Hier kann man Karten für die Veranstaltung kaufen oder reservierte Karten abholen.

## Bezahlen

Theaterkarten können im Haus der Karten und an der Abendkasse mit Bargeld, mit EC-Karte oder mit Kreditkarte bezahlt werden.

## Reservieren

Wenn man sich noch nicht ganz sicher ist, ob man ein Stück wirklich besuchen kann, können Karten reserviert werden. Das ist möglich im Haus der Karten, per E-Mail und telefonisch. Die Karten muss man sieben Tage vor der Vorstellung abholen und bezahlen.

Wenn man die Karten direkt bezahlt, kann man die Karten auch an der Abendkasse abholen.

Es kostet 2,50 Euro, wenn man sich die Karten per Post zuschicken lässt.

Für Menschen mit Rollstuhl ist es anders:

Das erklären wir im Text mit der Überschrift

„Plätze für Rollstuhlfahrer\*innen“ auf Seite 90.

## Gutscheine

Im Haus der Karten kann man Gutscheine kaufen. Gutscheine gibt es über jeden frei wählbaren Betrag. Der Gutschein ist drei Jahre lang gültig. Gutscheine können für jede beliebige Veranstaltung eingelöst werden. Man kann Gutscheine auch über unsere Internetseite kaufen und einlösen.

## Ermäßigte Karten

### FÜR SCHÜLER\*INNEN, FSJLER\*INNEN, BUFDIS, AUSZUBILDENDE UND STUDIERENDE

Dreißig Minuten bevor die Vorstellung im Großen Haus beginnt, gibt es besonders günstige Karten für alle, die zur Schule gehen, eine Ausbildung machen oder studieren. Die Karten kosten dann 7,50 Euro. Wenn man die Karten schon vorher im Internet oder im Haus der Karten kaufen möchte, geht das nur in Platzgruppe 3. Schüler\*innen können aber auch in den anderen Platzgruppen Karten zum halben Preis kaufen. Vorstellungen vom Jungen Theater und im Kleinen Haus haben spezielle günstige Preise für Schüler\*innen.

### STUDIERENDE IN GIEßEN (THEATER-SEMESTERTICKET)

Für Studierende der Justus-Liebig-Universität, der Technischen Hochschule Mittelhessen und der Freien Theologischen Hochschule gilt das Theater-Semesterticket. Dafür erhalten Studierende ab drei Tagen vor einer Vorstellung und an der Abendkasse eine kostenlose Eintrittskarte pro Vorstellung. Zusätzlich kann ein eigenes Kind ebenfalls eine kostenlose Eintrittskarte erhalten. Das geht nicht bei Gastspielen und Sonderveranstaltungen.

### MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung ab 70 % erhalten im Vorverkauf eine Ermäßigung von 50 % im Großen Haus. Wenn ein „B“ im Schwerbehindertenausweis eingetragen ist, erhält die Begleitperson ebenfalls 50 % Ermäßigung.

### ERMÄßIGUNGEN FÜR GRUPPEN UND SCHULKLASSEN

Wenn man mit einer Gruppe von über 20 Personen ins Theater kommt, gibt es 20 % Ermäßigung. Bei Schüler\*innengruppen gibt es 50 % Ermäßigung bereits für eine Gruppengröße von 12 Personen. Die Ermäßigungen gelten nicht bei Gastspielen und Sonderveranstaltungen.

### ABOCARD

Mit der AboCard erhalten Sie bei allen Vorstellungen des Stadttheaters Gießen 15 % Ermäßigung. Ausgenommen sind Premieren, Gastspiele, Konzerte und Sonderveranstaltungen. Ebenso erhalten Sie eine Ermäßigung von 10 % bis 15 % bei vielen Theatern in der Region, wie dem Staatstheater Darmstadt, der Oper Frankfurt, dem Schauspiel Frankfurt, Theater und Orchester Heidelberg, Staatstheater Kassel, Staatstheater Mainz, Nationaltheater Mannheim und dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden.

### BONUSCARD

Sie gehen gern und oft ins Theater? Mit der BonusCard bekommen Sie bei jedem Vorstellungsbuch zum Tagespreis im Großen Haus einen Stempel – bei neun Stempeln gibt es die zehnte Eintrittskarte gratis.

### THEATERCARD

Die TheaterCard für das Große Haus kauft man einmalig pro Spielzeit für 40 Euro. Dann erhalten Sie an der Abendkasse pro Vorstellung eine Karte für die Hälfte des regulären Tagespreises. Ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Plätze kann man am Vorstellungstag ab 16:00 Uhr und samstags ab 9:30 Uhr auch telefonisch im Haus der Karten reservieren.

### INHABER\*INNEN DER EHRENAMTSCARD

Menschen, die für einen Verein oder eine Institution ehrenamtlich tätig sind, bekommen die Ehrenamtscard. Mit dieser Karte erhält man am Theater 15 % Ermäßigung auf den Tagespreis. Der Rabatt gilt im Vorverkauf und an der Abendkasse. Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen.

### AGB & ABO-BEDINGUNGEN

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Abo-Bedingungen finden Sie auf [www.stadttheater-giessen.de](http://www.stadttheater-giessen.de), im Haus der Karten und an der jeweiligen Abendkasse.

# SERVICE

## Barrierefreiheit

Wir bitten bei Menschen mit Einschränkungen um Entschuldigung dafür, dass der Zugang zum Großen Haus nicht den Standards der Teilhabe entspricht. Gemeinsam mit der Stadt Gießen versuchen wir, das Problem zu lösen.

### PLÄTZE FÜR ROLLSTUHLFAHRER\*INNEN

Im Großen Haus sind in der 1. Reihe Plätze für Rollstuhlfahrer\*innen eingerichtet. Karten für diese Plätze können Sie per E-Mail an [theaterkasse@stadtttheater-giessen.de](mailto:theaterkasse@stadtttheater-giessen.de), persönlich oder telefonisch im Haus der Karten reservieren. Dafür muss man sich mindestens einen Tag vorher anmelden. Mit dem Rollstuhl gelangt man durch den linken Seiteneingang über einen Treppen-Lift ins Erdgeschoss des Theaters. Das Kleine Haus ist auf allen Etagen barrierefrei erreichbar. Das Foyer im Großen Haus ist bisher noch nicht erreichbar für Rollstühle.

### SERVICE FÜR MENSCHEN MIT HÖRBEEINTRÄCHTIGUNG

Das Theater hat eine Hörhilfe-Anlage. Damit kann man den Ton über Kopfhörer hören. Besonders wenn man ein digitales Hörgerät hat, kann das hilfreich sein. Die Personen an den Garderoben beraten Sie gern.

## Gastronomie

Natürlich kann man im Theater auch etwas essen und trinken. Dafür öffnet das Theater im Großen und Kleinen Haus jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorstellung. Getränke und Snacks gibt es im Foyer an der Theke zu kaufen, auch in den Pausen des Stücks. Im Zuschauerraum darf man nichts essen oder trinken. An der Theke im Foyer Großes Haus kann man bar oder mit Karte bezahlen. An allen anderen Theken im Großen und Kleinen Haus kann man nur bar bezahlen.

Im Großen Haus kann man vor Beginn der Vorstellung einen Tisch für die Pause reservieren. Dann muss man sich in der Pause nicht anstellen, sondern bekommt seine Getränke direkt an einen Tisch gebracht.

Besuchergruppen, etwa Firmen und Vereine, können sich vorher gerne melden, wenn sie etwas gemeinsam essen und trinken wollen.

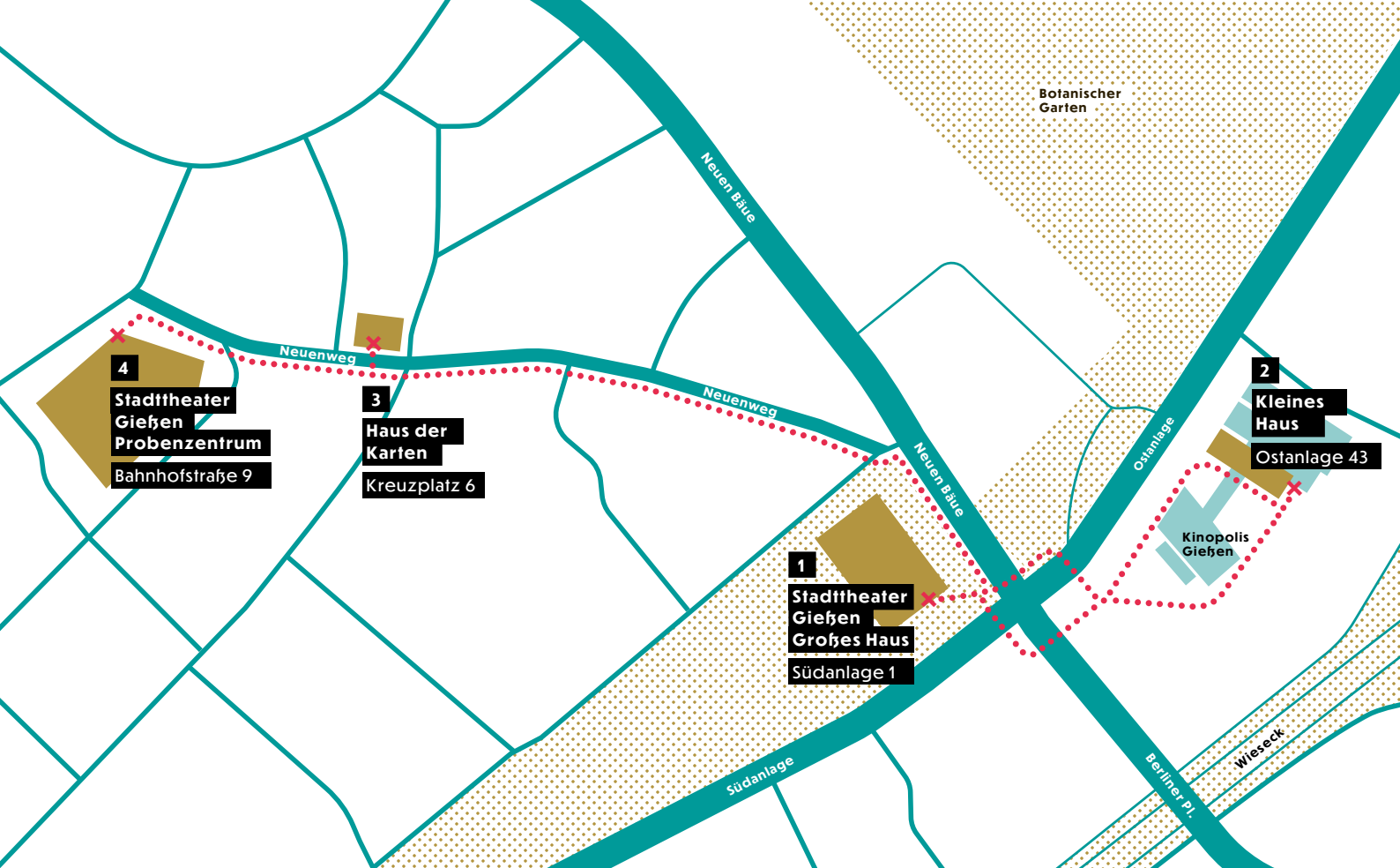
Sie erreichen die Theatergastronomie auch per Mail unter [gastro@stadtttheater-giessen.de](mailto:gastro@stadtttheater-giessen.de).

## Führungen

Etwa einmal im Monat gibt es eine öffentliche Führung durch das Theater. Der Termin dafür steht auf unserer Internetseite und im Monatsspielplan. Gruppen können sich aber auch beim Theater melden, um einen eigenen Termin zu verabreden. Schulen oder andere Gruppen mit Kindern und Jugendlichen fragen am besten direkt beim Jungen Theater unter

[junges.theater@stadtttheater-giessen.de](mailto:junges.theater@stadtttheater-giessen.de)

Erwachsenen-Gruppen melden sich bitte unter [dialog@stadtttheater-giessen.de](mailto:dialog@stadtttheater-giessen.de)



## Anreise mit dem Bus

- Haltestelle Berliner Platz  
Buslinien 1, 2, 3, 6, 7, 11, 13, 17, 800, 801, 802
- Haltestelle Behördenzentrum  
Buslinien 5, 12, 15, 371
- Haltestelle Stadttheater  
Buslinie 24

## Parkhäuser nahe Großes und Kleines Haus

- Tiefgarage am Rathaus  
(ab 18:30 Uhr Nachttarif 2 Euro)  
Ostanlage 45 | 35390 Gießen
- Parkhaus am Kino  
Am alten Gaswerk 5 | 35390 Gießen

## Taxi bestellen

Wer nach der Vorstellung mit dem Taxi nach Hause fahren möchte, kann dem Team an den Garderoben im Parkett gerne Bescheid sagen. Diese rufen dann ein Taxi-Unternehmen an, damit es nach der Vorstellung direkt für Sie vor dem Theater bereitsteht.

## Hier finden Sie uns

### 1 Großes Haus

Südanlage 1 | 35390 Gießen

### 2 Kleines Haus

Ostanlage 43 | 35390 Gießen

Berliner Platz gegenüber Eingang Rathaus

### 3 Haus der Karten

Theaterkasse + Tickets im Dürerhaus

Kreuzplatz 6 | 35390 Gießen | 0641 79 57-60/61

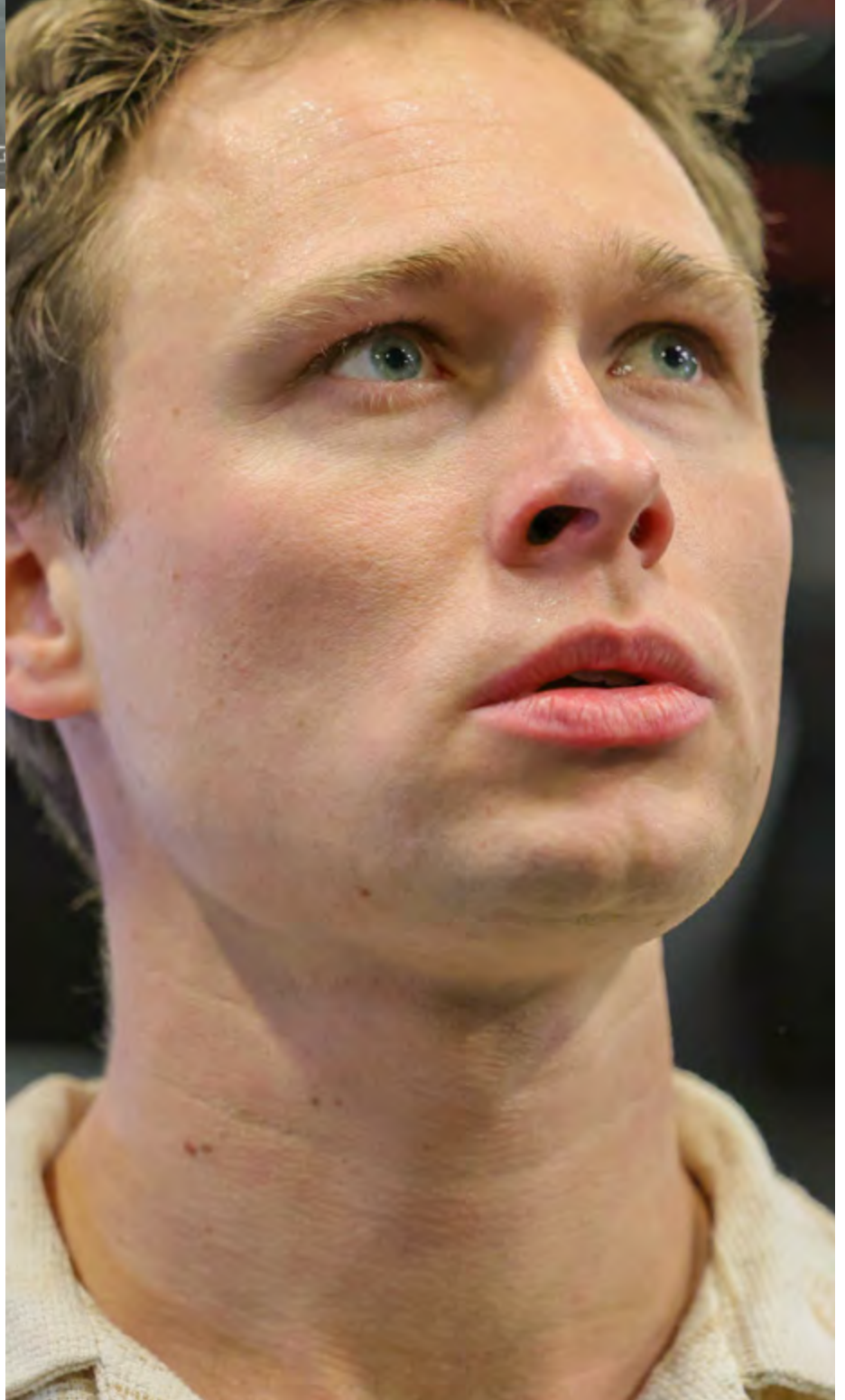
### 4 Probenzentrum Bahnhofstraße

Bahnhofstraße 9 | 35390 Gießen

**Wenn Sie können, kommen Sie am besten mit dem Fahrrad!**

Borys Jaźnicki  
(Tänzer)





Max Koltai  
(Schauspieler)



**Ali Aykar**  
(Schauspieler)

# ABONNEMENTS

Alles wird teurer.  
Aber die Abopreise bleiben stabil.

## Premieren Abo

Premieren im Großen Haus in einem Abo

- **Jakob der Lügner** SA 12.09. | 19:30
- **Maria de Rudenz** SA 26.09. | 19:30
- **Breath Works** SA 17.10. | 19:30
- **Endstation Gießen – Eine endlos verfahrene Krimikomödie** FR 11.12. | 19:30
- **Eine Frau, die weiß, was sie will!** SA 23.01. | 19:30
- **Cabaret** SA 20.02. | 19:30
- **Hoffmanns Erzählungen (Les contes d'Hoffmann)** SA 13.03. | 19:30
- **Der Geizige** SA 17.04. | 19:30
- **Dido + Aeneas** SA 15.05. | 19:30
- **SONNE** SA 05.06. | 19:30

**PREISE** Kat. 1: 312,50€ | Kat. 2: 272,50€ | Kat. 3: 212,00€ | Kat. 4: 122,00€  
**ERM.** Kat. 1: 156,50€ | Kat. 2: 136,50€ | Kat. 3: 106,00€ | Kat. 4: 61,00€

SIE SPAREN 15% GEGENÜBER DEM TAGESPREIS.

## Afterwork Abo

Nach der Arbeit ins Theater

- **Au creux de nos mains** FR 11.12. | 18:00
- **Die Brücke von Mostar** FR 08.01. | 18:00
- **Republik der Taubheit** MI 05.05. | 18:00
- **Cabaret** DO 17.06. | 18:00

**PREISE** Kat. 1: 70,50€ | Kat. 2: 64,00€ | Kat. 3: 54,00€ | Kat. 4: 40,00€  
**ERM.** Kat. 1: 44,00€ | Kat. 2: 40,00€ | Kat. 3: 34,00€ | Kat. 4: 25,00€

SIE SPAREN 40% GEGENÜBER DEM TAGESPREIS.

## Familien Abo

Mit der ganzen Familie am Sonntagnachmittag  
ins Theater

- **Jakob der Lügner** SO 11.10. | 16:00
- **Margaret: Heldin für alle Fälle** SO 13.12. | 16:00
- **Eine Frau, die weiß, was sie will!** SO 07.03. | 16:00
- **Der herzlose Riese** SO 11.04. | 16:00
- **Hoffmanns Erzählungen** SO 09.05. | 16:00
- **Der Geizige** SO 30.05. | 16:00
- **Cabaret** SO 20.06. | 16:00

**PREISE** Kat. 1: 128,50€ | Kat. 2: 109,50€ | Kat. 3: 83,00€ | Kat. 4: 52,00€  
**ERM.** Kat. 1: 113,00€ | Kat. 2: 96,00€ | Kat. 3: 72,00€ | Kat. 4: 46,00€

SIE SPAREN 60% GEGENÜBER DEM TAGESPREIS.

## Kammerkonzert Abo

Kammerkonzerte im Foyer und auf der Großen Bühne

- **Cornicelli** SO 11.10. | 11:00
- **Lieblingsstücke** SO 21.02. | 11:00
- **Die acht Jahreszeiten** SO 25.04. | 11:00
- **Blech goes cinema – jetzt erst recht!** SO 06.06. | 11:00

**PREIS** 47,50€

SIE SPAREN 30% GEGENÜBER DEM TAGESPREIS.

## Kammerkonzert Abo plus

Zusätzlich zu den Kammerkonzerten die  
Chorkammerkonzerte erleben

- **Cornicelli** SO 11.10. | 11:00
- **1. Chorkammerkonzert** SO 08.11. | 11:00
- **2. Chorkammerkonzert** SO 31.01. | 11:00
- **Lieblingsstücke** SO 21.02. | 11:00
- **3. Chorkammerkonzert** SO 21.03. | 11:00
- **Die acht Jahreszeiten** SO 25.04. | 11:00
- **Blech goes cinema – jetzt erst recht!**  
SO 06.06. | 11:00

PREIS 83,00€

SIE SPAREN 30% GEGENÜBER DEM TAGESPREIS.

## Konzert Abo

Alle Sinfonie- und Chorsinfonische Konzerte  
in einem Abo

- **1. Sinfoniekonzert** DO 27.08. | 19:30
- **2. Sinfoniekonzert** DO 01.10. | 19:30
- **3. Sinfoniekonzert** DO 22.10. | 19:30
- **1. Chorsinfonisches Konzert** DO 26.11. | 19:30
- **4. Sinfoniekonzert** DO 28.01. | 19:30
- **5. Sinfoniekonzert** DO 25.02. | 19:30
- **6. Sinfoniekonzert** FR 12.03. | 19:30
- **7. Sinfoniekonzert** DO 22.04. | 19:30
- **8. Sinfoniekonzert** DO 27.05. | 18:00
- **2. Chorsinfonisches Konzert**  
DO 24.06. | 19:30

PREISE Kat. 1: 310,50€ | Kat. 2: 276,50€ | Kat. 3: 229,50€ | Kat. 4: 166,00€  
Kat. 5: 85,00€ | ERM. Kat. 1: 182,50€ | Kat. 2: 162,50€ | Kat. 3: 135,00€  
Kat. 4: 97,50€ | Kat. 5: 50,00€

SIE SPAREN 25% GEGENÜBER DEM TAGESPREIS.

## Konzert Abo Plus

Das volle Konzertprogramm in einem Abo

- **1. Sinfoniekonzert** DO 27.08. | 19:30
- **2. Sinfoniekonzert** DO 01.10. | 19:30
- **1. Kammerkonzert** SO 11.10. | 11:00
- **3. Sinfoniekonzert** DO 22.10. | 19:30
- **1. Chorsinfonisches Konzert** DO 26.11. | 19:30
- **4. Sinfoniekonzert** DO 28.01. | 19:30
- **2. Kammerkonzert** SO 21.02. | 11:00
- **5. Sinfoniekonzert** DO 25.02. | 19:30
- **6. Sinfoniekonzert** FR 12.03. | 19:30
- **7. Sinfoniekonzert** DO 22.04. | 19:30
- **3. Kammerkonzert** SO 25.04. | 11:00
- **8. Sinfoniekonzert** DO 27.05. | 18:00
- **4. Kammerkonzert** SO 06.06. | 11:00
- **2. Chorsinfonisches Konzert**  
DO 24.06. | 19:30

PREISE Kat. 1: 358,00€ | Kat. 2: 324,00€ | Kat. 3: 277,00€ | Kat. 4: 213,50€  
Kat. 5: 132,50€ | ERM. Kat. 1: 230,00€ | Kat. 2: 210,00€ | Kat. 3: 182,50€  
Kat. 4: 145,00€ | Kat. 5: 97,50€

SIE SPAREN 25% GEGENÜBER DEM TAGESPREIS.

## Mix Abo 1

Die Mischung macht es, quer durch die Sparten,  
mit dem Schwerpunkt Schauspiel

- **Breath Works** SA 24.10. | 19:30
- **Jakob der Lügner** SA 05.12. | 19:30
- **Endstation Gießen – Eine endlos  
verfahrene Krimikomödie** SO 14.02. | 18:00
- **Hoffmanns Erzählungen  
(Les contes d'Hoffmann)** SA 27.03. | 19:30
- **Cabaret** SA 10.04. | 19:30
- **SONNE** FR 11.06. | 19:30

PREISE Kat. 1: 149,00€ | Kat. 2: 128,50€ | Kat. 3: 98,00€ | Kat. 4: 52,50€  
ERM. Kat. 1: 87,50€ | Kat. 2: 75,50€ | Kat. 3: 58,00€ | Kat. 4: 31,00€

SIE SPAREN 30% GEGENÜBER DEM TAGESPREIS.

## Mix Abo 2

Die Mischung macht es, quer durch die Sparten,  
mit dem Schwerpunkt Musiktheater

- **Maria de Rudenz** SA 19.12. | 19:30
- **Endstation Gießen – Eine endlos verfahrenre Krimikomödie** SO 10.01. | 18:00
- **Cabaret** FR 05.03. | 19:30
- **Der Geizige** FR 30.04. | 19:30
- **Dido + Aeneas** SO 23.05. | 18:00
- **Hoffmanns Erzählungen (Les contes d'Hoffmann)** MI 30.06. | 19:30

**PREISE** Kat. 1: 165,50€ | Kat. 2: 145,00€ | Kat. 3: 113,00€ | Kat. 4: 67,50€  
**ERM.** Kat. 1: 97,50€ | Kat. 2: 82,50€ | Kat. 3: 66,50€ | Kat. 4: 40,00€

SIE SPAREN 30% GEGENÜBER DEM TAGESPREIS.

## Musiktheater Premieren Abo

Alle Musiktheater Premieren im Großen Haus vom  
Musical über Operette bis zu großer Oper

- **Maria de Rudenz** SA 26.09. | 19:30
- **Breath Works** SA 17.10. | 19:30
- **Eine Frau, die weiß, was sie will!**  
SA 23.01. | 19:30
- **Cabaret** SA 20.02. | 19:30
- **Hoffmanns Erzählungen (Les contes d'Hoffmann)** SA 13.03. | 19:30
- **Dido + Aeneas** SA 15.05. | 19:30

**PREISE** Kat. 1: 206,50€ | Kat. 2: 182,50€ | Kat. 3: 144,00€ | Kat. 4: 90,00€  
**ERM.** Kat. 1: 103,50€ | Kat. 2: 91,50€ | Kat. 3: 72,00€ | Kat. 4: 45,00€

SIE SPAREN 15% GEGENÜBER DEM TAGESPREIS.

## Mix Abo 3

Die Mischung macht es, Großes und Kleines Haus,  
quer durch die Sparten

- **TALK3000** SA 10.10. | 20:00
- **Die Insel Tulipatan** SA 28.11. | 20:00
- **Breath Works** SO 20.12. | 18:00
- **Endstation Gießen – Eine endlos verfahrenre Krimikomödie** SO 24.03. | 19:30
- **Cabaret** DO 06.05. | 18:00
- **Eine Frau, die weiß, was sie will!**  
SA 12.06. | 19:30

**PREISE** Kat. 1: 122,00€ | Kat. 2: 112,00€ | Kat. 3: 95,50€ | Kat. 4: 73,00€  
**ERM.** Kat. 1: 72,00€ | Kat. 2: 66,00€ | Kat. 3: 56,00€ | Kat. 4: 43,00€

SIE SPAREN 30% GEGENÜBER DEM TAGESPREIS.

## Musiktheater Abo

Alle Neuproduktionen aus dem Musiktheater im  
großen Haus in einem Abo

- **Maria de Rudenz** SO 25.10. | 18:00
- **Breath Works** SA 21.11. | 19:30
- **Eine Frau, die weiß, was sie will!**  
FR 29.01. | 19:30
- **Cabaret** FR 19.03. | 19:30
- **Hoffmanns Erzählungen (Les contes d'Hoffmann)** FR 16.04. | 19:30
- **Dido + Aeneas** SA 03.07. | 18:00

**PREISE** Kat. 1: 175,50€ | Kat. 2: 155,00€ | Kat. 3: 122,50€ | Kat. 4: 76,50€  
**ERM.** Kat. 1: 103,50€ | Kat. 2: 91,50€ | Kat. 3: 72,00€ | Kat. 4: 45,00€

SIE SPAREN 30% GEGENÜBER DEM TAGESPREIS.

## Preview Abo

Unsere Sinfoniekonzerte kompakt  
und erklärt für Neugierige

- **Preview 1. Sinfoniekonzert** MI 26.08. | 19:30
- **Preview 2. Sinfoniekonzert** MI 30.09. | 19:30
- **Preview 3. Sinfoniekonzert** MI 21.10. | 19:30
- **Preview 1. Chorsinfonisches Konzert**  
MI 25.11. | 19:30
- **Preview 4. Sinfoniekonzert** MI 27.01. | 19:30
- **Preview 5. Sinfoniekonzert** MI 24.02. | 19:30
- **Preview 7. Sinfoniekonzert** MI 21.04. | 19:30
- **Preview 8. Sinfoniekonzert** MI 26.05. | 19:30
- **Preview 2. Chorsinfonisches Konzert**  
MI 23.06. | 19:30

**PREIS** Kat. 1: 153,00€ | **ERM.** Kat. 1: 90,00€

SIE SPAREN 15% GEGENÜBER DEM TAGESPREIS.

## Schauspiel Abo I

Alle Schauspielneuproduktionen und  
das Musical Cabaret auf der Großen Bühne

- **Jakob der Lügner** SO 20.09. | 18:00
- **Endstation Gießen – Eine endlos  
verfahrene Krimikomödie** MI 23.12. | 19:30
- **Cabaret** SA 27.02. | 19:30
- **Der Geizige** FR 21.05. | 19:30
- **SONNE** FR 25.06. | 19:30

**PREISE** Kat. 1: 116,00€ | Kat. 2: 99,00€ | Kat. 3: 74,50€ | Kat. 4: 36,50€  
**ERM.** Kat. 1: 68,50€ | Kat. 2: 58,50€ | Kat. 3: 44,00€ | Kat. 4: 21,50€

SIE SPAREN 30% GEGENÜBER DEM TAGESPREIS.

## Schauspiel Abo II

Alle Schauspielneuproduktionen und  
das Musical Cabaret auf der Großen Bühne

- **Jakob der Lügner** SO 17.01. | 18:00
- **Endstation Gießen – Eine endlos  
verfahrene Krimikomödie** SA 06.03. | 19:30
- **Cabaret** SO 25.04. | 18:00
- **Der Geizige** MI 09.06. | 19:30
- **SONNE** FR 02.07. | 19:30

**PREISE** Kat. 1: 116,00€ | Kat. 2: 99,00€ | Kat. 3: 74,50€ | Kat. 4: 36,50€  
**ERM.** Kat. 1: 68,50€ | Kat. 2: 58,50€ | Kat. 3: 44,00€ | Kat. 4: 21,50€

SIE SPAREN 30% GEGENÜBER DEM TAGESPREIS.

## Schauspiel Premieren Abo

Alle Schauspielpremieren und  
das Musical Cabaret im Großen Haus

- **Jakob der Lügner** SA 12.09. | 19:30
- **Endstation Gießen – Eine endlos  
verfahrene Krimikomödie** FR 11.12. | 19:30
- **Cabaret** SA 20.02. | 19:30
- **Der Geizige** SA 17.04. | 19:30
- **SONNE** SA 05.06. | 19:30

**PREISE** Kat. 1: 136,50€ | Kat. 2: 116,50€ | Kat. 3: 87,50€ | Kat. 4: 43,00€  
**ERM.** Kat. 1: 68,50€ | Kat. 2: 58,50€ | Kat. 3: 44,00€ | Kat. 4: 21,50€

SIE SPAREN 15% GEGENÜBER DEM TAGESPREIS.

## Schauspiel Abo Plus

Alle Schauspiele und das Musical im Großen Haus, sowie ausgewählte Produktionen im Kleinen Haus nach Wunsch

- **Zusätzlich zu Ihrem Schauspiel Abo oder Schauspiel Premieren Abo erhalten Sie 4 Gutscheine für Aufführungen Ihrer Wahl im Kleinen Haus an variablen Wochentagen. Ausgenommen sind Gastspiele, Sonderveranstaltungen und Silvestervorstellungen**

**PREISE** Kat. 1: 165,50€ | Kat. 2: 148,50€ | Kat. 3: 124,00€ | Kat. 4: 86,00€  
**ERM.** Kat. 1: 118,00€ | Kat. 2: 108,00€ | Kat. 3: 93,50€ | Kat. 4: 71,00€

SIE SPAREN 35% GEGENÜBER DEM TAGESPREIS.

## Wochenend Abo

Musiktheater, Schauspiel und Tanz am Wochenende

- **Jakob der Lügner** SO 27.09. | 18:00
- **Maria de Rudenz** SA 07.11. | 19:30
- **Breath Works** SO 27.12. | 19:30
- **Endstation Gießen – Eine endlos verfahrenre Krimikomödie** SA 30.01. | 19:30
- **Eine Frau, die weiß, was sie will!**  
SO 21.02. | 18:00
- **Cabaret** SO 21.03. | 18:00
- **Hoffmanns Erzählungen (Les contes d'Hoffmann)** SO 18.04. | 19:30
- **Der Geizige** SA 08.05. | 19:30
- **Dido + Aeneas** SA 29.05. | 19:30
- **SONNE** SA 19.06. | 19:30

**PREISE** Kat. 1: 265,50€ | Kat. 2: 231,50€ | Kat. 3: 180,00€ | Kat. 4: 103,50€  
**ERM.** Kat. 1: 156,50€ | Kat. 2: 136,50€ | Kat. 3: 106,00€ | Kat. 4: 61,00€

SIE SPAREN 30% GEGENÜBER DEM TAGESPREIS.

## Werktags Abo

Werktags quer durch unsere Sparten

- **As One** MI 14.10. | 18.00 | KLEINES HAUS
- **Jakob der Lügner** FR 13.11. | 19:30
- **Endstation Gießen – Eine endlos verfahrenre Krimikomödie** FR 18.12. | 19:30
- **Maria de Rudenz** DO 04.02. | 19:30
- **Eine Frau, die weiß, was sie will!**  
FR 26.02. | 19:30
- **Hoffmanns Erzählungen (Les contes d'Hoffmann)** DO 25.03. | 19:30
- **Der Geizige** FR 23.04. | 19:30
- **Cabaret** FR 28.05. | 19:30
- **Dido + Aeneas** FR 18.06. | 19:30
- **SONNE** DO 01.07. | 19:30

**PREISE** Kat. 1: 242,50€ | Kat. 2: 213,50€ | Kat. 3: 169,50€ | Kat. 4: 105,00€  
**ERM.** Kat. 1: 151,50€ | Kat. 2: 133,50€ | Kat. 3: 106,00€ | Kat. 4: 66,00€

SIE SPAREN 40% GEGENÜBER DEM TAGESPREIS.

## Wahl Abo

10 Aufführungen Ihrer Wahl an variablen Wochentagen: ausgenommen sind Gastspiele, Konzerte und Sonderveranstaltungen

**PREISE** Kat. 2: 218,00€ | Kat. 3: 169,50€ | Kat. 4: 97,50€  
**ERM.** Kat. 2: 136,50€ | Kat. 3: 106,00€ | Kat. 4: 61,00€

SIE SPAREN 40% GEGENÜBER DEM TAGESPREIS.

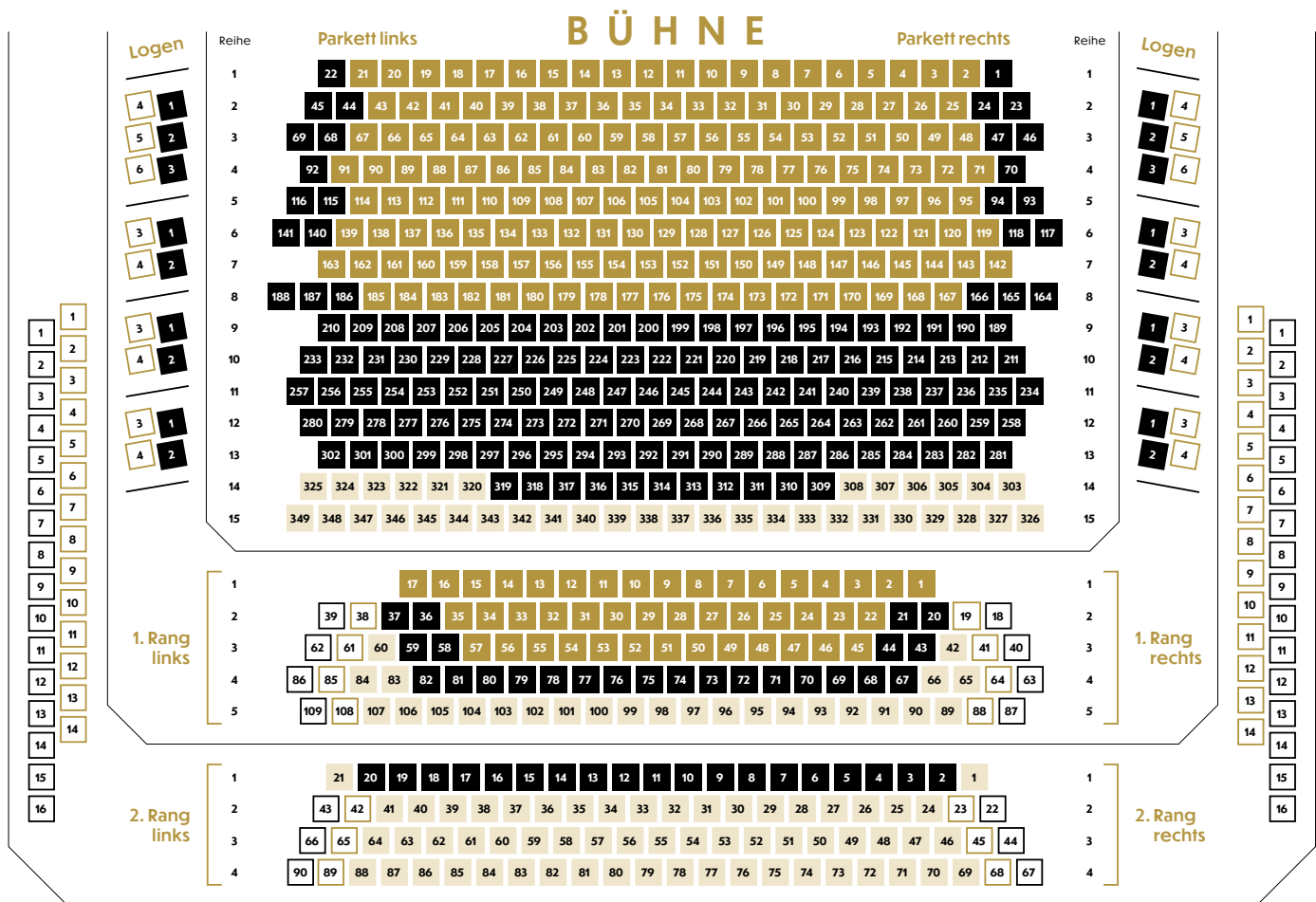
## Wahl Abo Kleines Haus

5 Aufführungen Ihrer Wahl an variablen Wochentagen: ausgenommen sind Gastspiele, Konzerte und Sonderveranstaltungen

**PREIS 62,00€**

SIE SPAREN 40% GEGENÜBER DEM TAGESPREIS.

# SAALPLAN UND PREISE



\* Parkett links, Nr. 17 bis 22  
mögliche Rollstuhlplätze

Im Theater begegnen sich Menschen unterschiedlicher Generationen, tauschen sich aus, lernen voneinander, genießen miteinander...

Den gemeinsamen Theaterbesuch wollen wir fördern und haben deshalb eine neues Angebot im Programm: die Familienkarte. Zwei Erwachsene und bis zu drei Kinder können für einen günstigen Pauschalpreis in der Platzkategorie 3 miteinander ins Theater.

## FAMILIENKART

Platzgruppe

3



SCHAUSPIEL | TANZ

50 €

MUSIKTHEATER |  
MUSICAL | KONZERT

70 €

Die Familienkarte gilt für zwei Erwachsene und bis zu drei Kinder bzw. Jugendliche unter 18 Jahren.

Sonderveranstaltungen und Gastspiele sind von diesem Angebot ausgenommen.

## GROßES HAUS

| Platzgruppe                                      |       | 1                                                                                 | 2                                                                                 | 3                                                                                   | 4                                                                                   | Hörplätze                                                                           |
|--------------------------------------------------|-------|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                  |       |  |  |  |  |  |
| MUSIKTHEATER                                     | So-Do | 39,50 €                                                                           | 35,50 €                                                                           | 28,50 €                                                                             | 18,50 €                                                                             | 7,00 €                                                                              |
|                                                  | Fr-Sa | 42,00 €                                                                           | 37,50 €                                                                           | 30,50 €                                                                             | 20,00 €                                                                             | 7,50 €                                                                              |
| SCHAUSPIEL   TANZ                                | So-Do | 29,00 €                                                                           | 24,50 €                                                                           | 18,50 €                                                                             | 8,50 €                                                                              | –                                                                                   |
|                                                  | Fr-Sa | 31,00 €                                                                           | 26,00 €                                                                           | 19,50 €                                                                             | 9,00 €                                                                              | –                                                                                   |
| TANZ BZW. SCHAUSPIEL<br>MIT LIVE-MUSIK   MUSICAL | So-Do | 32,50 €                                                                           | 28,00 €                                                                           | 20,50 €                                                                             | 11,50 €                                                                             | –                                                                                   |
|                                                  | Fr-Sa | 34,50 €                                                                           | 29,50 €                                                                           | 21,50 €                                                                             | 12,00 €                                                                             | –                                                                                   |
| SINFONIE- &<br>CHORKONZERTE                      |       | 40,00 €                                                                           | 35,50 €                                                                           | 29,50 €                                                                             | 21,00 €                                                                             | 10,50 €                                                                             |

## KLEINES HAUS

|                   | Einheitspreis | ermäßigt | Schüler*innen |
|-------------------|---------------|----------|---------------|
| MUSIKTHEATER      | 21,00 €       | 15,00 €  | 9,50 €        |
| SCHAUSPIEL   TANZ | 17,50 €       | 12,50 €  | 8,50 €        |
| LESUNG            | 8,50 €        | –        | –             |
| JUNGES THEATER    | 12,00 €       | –        | 7,50 €        |

## GROßES HAUS

|                                 |                                           |
|---------------------------------|-------------------------------------------|
| PREVIEW-KONZERT                 | Einheitspreis 20,00 €<br>ermäßigt 10,00 € |
| KONZERTE FÜR<br>JUNGES PUBLIKUM | 8,00–18,50 €<br>Kinder 7,50 €             |
| KAMMERKONZERT                   | Einheitspreis 15,50 €<br>ermäßigt 11,00 € |
| FAMILIENSTÜCK                   | 8,00–18,50 €<br>Kinder 7,50 €             |

Für Sonderveranstaltungen, Silvestervorstellungen und Neujahrskonzerte gelten besondere Preise.  
Bei Produktionen mit außergewöhnlichem Aufwand können Sonderzuschläge erhoben werden. Änderungen vorbehalten.

# VEREIN DER FREUNDE DES THEATERS GIEßEN

Liebes Theaterpublikum,  
liebe Freundinnen und Freunde des Theaters,

eine neue Spielzeit – und Neues auch bei uns, Gießens „ältester Bürgerinitiative“, gegründet 1890. Ein Wechsel im Vorstand, um das sich immer wieder neu findende und erfindende Theater unserer Stadt auch weiterhin tatkräftig zu begleiten und zu unterstützen. Neue Ideen einzubringen, jüngere Generationen einzubinden. Dabei aber die Geschichte und das Ansinnen des Vereins nicht aus den Augen zu verlieren.

Ganz so, wie es auch ein Theater in seiner Programmplanung versucht: sich kritisch mit der Welt von gestern, heute und morgen auseinandersetzen. Aber auch etwas für diejenigen anzubieten, die mal einen Moment aus dem Alltag entfliehen möchten und Entspannung suchen, einfach mal lachen möchten. Etwas anzubieten für Musikbegeisterte, für die Fans des Tanztheaters, für Menschen aller Altersgruppen und Lebenssituationen. Wir wünschen uns, dass sich alle Gießenerinnen und Gießener und die Menschen aus der Region, ob jung oder alt, in unserem Stadttheater Gießen wohlfühlen!

Wer seine Begeisterung für unser Gießener Stadttheater mit anderen teilen möchte und sich darüber hinaus engagieren möchte, ist bereits Mitglied im VEREIN DER FREUNDE DES THEATERS GIEßEN e.V. oder sollte bald eintreten.

- Theaterfreunde\* stehen im engen Kontakt zur Theaterleitung, denn der Verein organisiert in Zusammenarbeit mit der Intendanz monatliche Informationsgespräche.
- Theaterfreunde\* haben die Chance zu Probenbesuchen und Gesprächen mit Theaterleuten, von denen sie Wissenswertes über aktuelle Produktionen erfahren.
- Theaterfreunde\* erhalten eine exklusive Präsentation des neuen Spielplans durch Intendanz und Dramaturgie.

- Theaterfreunde\* haben das Recht, drei Tage vor dem offiziellen Vorverkaufsbeginn Theaterkarten für zwei Personen zu reservieren, außer für die Silvestervorstellung und das Neujahrskonzert.

Das Theater stellt heute eines der prägenden Baudenkmäler Gießens dar. Das Mehr-Spartenhaus gehört wie selbstverständlich als kulturelles Zentrum zu Gießen und Mittelhessen, weshalb dessen Erhalt und Förderung uns, den Theaterfreunden\* im VEREIN DER FREUNDE DES THEATERS GIEßEN e.V. am Herzen liegen. Wir unterstützen besondere Projekte, finanzieren außergewöhnliche Anschaffungen und verleihen den Theaterpreis „Denkmal“.

Unsere Mitgliederzahl hat sich in zwanzig Jahren mehr als verdoppelt, doch je mehr Mitglieder unser Verein hat, desto intensiver können wir die Arbeit unseres Theaters unterstützen. Gerade auch jüngere Menschen in die Zukunft unseres Theaters einzubinden, ist uns ein großes Anliegen.

Also werden Sie Mitglied im VEREIN DER FREUNDE DES THEATERS GIEßEN e. V., profitieren Sie von den Vorteilen und helfen Sie uns durch Mitgliedschaft und Spenden bei unserer Arbeit zur Förderung des Stadttheaters Gießen.

Ich wünsche Ihnen in der Spielzeit 2026/2027 zauberhafte Theaterabende. Lassen Sie sich anregen, aufregen, unterhalten, nachdenklich stimmen und verführen!

**Ihr Martin Koob**

1. Vorsitzender

Kontakt

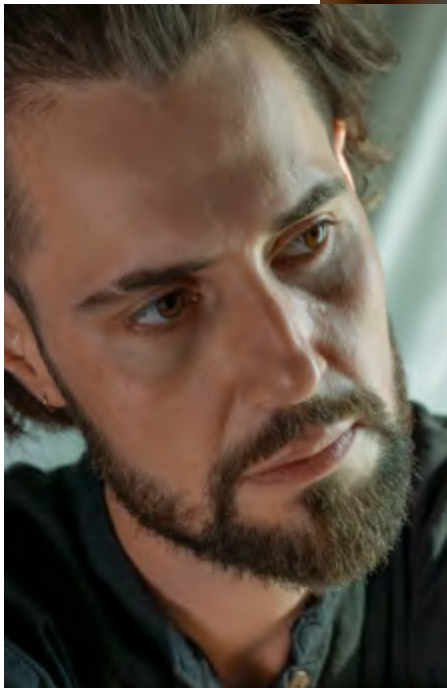
Verein der Freunde des Theaters Gießen e.V.

Martin Koob

Hein-Heckroth-Straße 21, 35390 Gießen

Mail: theaterfreunde.giessen@yahoo.com

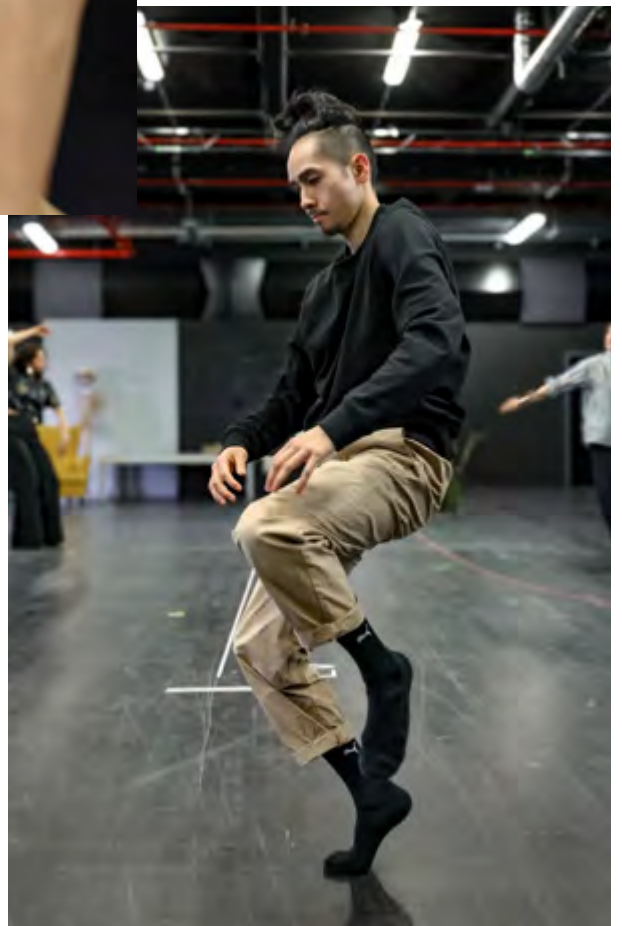
*\*Alles, was hier über Theaterfreunde gesagt wird, gilt selbstverständlich auch für Theaterfreund\*innen, aber der 135 Jahre alte Verein möchte aus historischen Gründen bei seinem Namen bleiben.*



Stephan Hirschpointner  
(Schauspieler)



Carolyn Weber  
(Schauspielerin)



Jeff Pham  
(Tänzer)

## THEATERLEITUNG

**Simone Sterr** Intendantin, Leiterin Schauspiel | **Dr. Martin Reulecke** Geschäftsführender Direktor | **Stefanie Waller** Künstlerische Betriebsdirektorin | **Pablo Dornberger-Buchholtz** Technischer Direktor | **Dorothea Janssen-Hering** Referentin der Intendanz | **Ute M. Engelhardt** Leiterin Musiktheater | **Andreas Schüller** Generalmusikdirektor | **Constantin Hochkeppel** Leiter Tanz | **Mathilde Lehmann** Leiter\*in Junges Theater | **Harry Weiß** Leiter Kommunikation

## DISPOSITION

**Stefanie Waller** Künstlerische Betriebsdirektorin | **Jessica Hacker** Leiterin Künstlerisches Betriebsbüro | **Stefan Waldeck** Leiter Orchesterbüro | **Peter Kühlmann** Mitarbeiter Künstlerisches Betriebsbüro und Orchesterbüro

## DRAMATURGIE

**Julia van der Horst** Musiktheater und Konzert | **Tim Kahn** Schauspiel | **Leonard Lampert** Musiktheater und Konzert | **Mathilde Lehmann** Junges Theater | **Lena Plumpe** Schauspiel | **Caroline Romer** Tanz

## KOMMUNIKATION

**Harry Weiß** Leiter Kommunikation | **Sandra Ihrig** Pressereferentin und Mitarbeiterin Kommunikation | **Marie Claire Kazandjian** / **Lasse Mieruch** Grafiker\*innen | **Rebecca Ufert** Mitarbeiterin Kommunikation, Digitale Kommunikation

## STADTVERNETZUNG

**Cennet Alkan** Dramaturgin und Koordinatorin für Stadtvernetzung

## DIGITALE PROZESSE

**Patrick Schimanski** Leiter Digitale Prozesse

## MUSIKTHEATER

**Julia Araújo** Sängerin | **Javier Blanco** Sänger (Gast) | **Annika Gerhards** Sängerin | **Michael Ha** Sänger (Gast) | **Ferdinand Keller** Sänger | **Dimitry Lavrov** (Gast) | **Nikolaus Nitzsche** Sänger (Gast) | **Grzegorz Pelutis** Sänger (Gast) | **Eleazar Rodriguez** Sänger (Gast) | **Clarke Ruth** Sänger | **Tomi Wendt** Sänger | **Elisabeth Wrede** Sängerin | **Ute M. Engelhardt** Leiterin Musiktheater | **Andreas Schüller** Generalmusikdirektor | **Vladimir Yaskorski** 1. Kapellmeister und stellvertre-

tender Generalmusikdirektor | **Moritz Laurer** Chordirektor, Repetitor und 2. Kapellmeister | **Antonio Losa** / **N.N.** Studienleiter und stellvertretender Chordirektor | **Evgeni Ganey** Solorepetitor und stellvertretender Studienleiter

## SCHAUSPIEL

**Ali Aykar** Schauspieler | **Friedrich Brückner** Schauspieler (Gast) | **Lara Durtschi** Schauspielerin (Studiojahr HfMDK Frankfurt a.M.) | **Stephan Hirschpointner** Schauspieler | **Dascha Ivanova** Schauspielerin | **Ben Janssen** Schauspieler | **Constantin Keller** Schauspieler (Studiojahr HfMDK Frankfurt a. M.) | **Faram Ibrahim Khil** Schauspieler (Gast) | **Max Koltai** Schauspieler | **Zelal Kapçık** Schauspielerin | **Levent Kelleli** Schauspieler | **Roman Kurtz** Schauspieler | **Anne-Elise Minetti** Schauspielerin | **Nils Eric Müller** Schauspieler | **Nina Plagens** Schauspielerin | **Anna Huberta Präg** Schauspielerin | **Izabella Radić** Schauspielerin | **Joey Nashaa Scholl** Schauspieler | **Germaine Sollberger** Schauspielerin | **Pascal Thomas** Schauspieler | **Jessica Trocha** Schauspielerin (Gast) | **Carolin Weber** Schauspielerin | **Simone Sterr** Leiterin Schauspiel | **Tim Kahn** Dramaturg und stellvertretender Leiter Schauspiel | **Eva-Maria Höckendorff** Souffleurin

## TANZ

**Maria Heinrich** Tänzerin (Studiojahr HfMDK Frankfurt a.M.) | **Emma Jane Howley** Tänzerin | **Pin-Chen Hsu** Tänzerin | **Borys Jaźnicki** Tänzer | **Rose Marie Lindström** Tänzerin | **Maja Mirek** Tänzerin | **Alexandre Nodari** Tänzer | **Jeff Pham** Tänzer | **Laura Schönau** Tänzerin (Gast) | **Magdalena Stoyanova** Tänzerin | **Chak Sum Yuen** Tänzer | **Constantin Hochkeppel** Leiter Tanz | **Caroline Rohmer** Dramaturgin und stellvertretende Leiterin Tanz | **Julia Rilling** Sparten- und Produktionsassistentin | **Beatrice Panero** Choreografische Assistentin und Trainingsleiterin

## JUNGES THEATER

**Mathilde Lehmann** Leiter\*in Junges Theater | **Franziska de Gilde** Musikpädagogin und Leitung des Kinder- und Jugendchores | **Olga Popova** Theaterpädagogin | **Denitsa Stoyanova** Theaterpädagogin | **Isabel Junker** Mitarbeiterin Theater & Schule | **Rhea Lia Battaglia**, **Sabine Geier**, **Tobias Wulff** Clubleitung

## ORCHESTER

**N.N.** Erste\*r Konzertmeister\*in | **Ivan Krastev** Zweiter Konzertmeister | **Gwoon Baek** Vorspielerin 1. Violine | **Ruben Gulkanyan** 1. Violine | **Cornelius Jensen** 1. Violine | **Jiří Burián** 1. Violine | **Eul Noh** 1. Violine | **Yi Xiao** 1. Violine | **Anette Maria Schack-Reber** Stimmführerin 2. Violine | **Vera Krauß** stellvertretende Stimmführerin 2. Violine | **Daniel Cifuentes Jiménez** Vorspieler 2. Violine | **Alexandra Speckbrock** 2. Violine | **Ji-Yeon Shin-Tolksdorff** 2. Violine | **Anna Rothe** 2. Violine | **Taihei Wada** Solo-Bratschist | **N.N.** Stellvertretende\*r Solo-Bratschist\*in | **Jorid Helfrich** Bratschistin | **Karolina Rybka** Bratschistin | **Attila Hündöl** Solo-Cellist | **Torsten Oehler** Stellvertretender Solo-Cellist | **Emily Härtel** Cellistin | **Ignacio Fernández-Rial Portela** Solo-Kontrabassist | **Yeonhwa Lee** Stellvertretende Solo-Kontrabas-

sistin | **Asia Safikhanova** Solo-Flötistin | **Kirsten Mehring** Flötistin | **Anna Borisova** Solo-Oboistin | **N.N.** Oboist\*in | **Anna Deyhle** Solo-Klarinetistin | **Thomas Orthaber** Klarinetist | **Maria Oliveira Plümacher** Solo-Fagottistin | **Mareike Hoffmann** Fagottistin | **Martin Gericks** Solo-Hornist | **Alvaro Artuñedo Garcia** Hornist | **Victor Lozano Mariano** Hornist | **N.N.** Hornist\*in | **Johannes Osswald** Solo-Trompeter | **Martin Gierden** Stellvertretender Solo-Trompeter | **Artem Burmistrov** Solo-Posaunist | **Kurt Förster** Posaunist | **Alexander Schmidt-Ries** Posaunist | **N.N.** Solopauker\*in und Schlagzeuger\*in | **Bernard Bastian** Orchesterwart | **Arno van Kerkhoff** Orchesterwart

## CHOR

**Anna Maistriau** Sopran | **Natascha Jung** Sopran | **Maya Blaustein** Sopran | **Eun-Mi Suk** Sopran | **Emily Norris** Alt | **Antje Tiné** Alt | **Olga Wallenhauer** Alt | **Sora Winkler** Alt | **David Maize** Tenor | **Sang-Kyu Han** Tenor | **Shawn Mlynek** Tenor | **German Gleiser** Tenor | **Vepkhia Tsiklauri** Tenor | **Nikolay Anisimov** Bass | **Aleksey Ivanov** Bass | **Chul-Ho Jang** Bass | **Vito Tamburro** Bass | **Moritz Laurer** Chordirektor, Repetitor und 2. Kapellmeister

## REGIEASSISTENZ UND ABENDSPIELLEITUNG

**Sophie Löbermann** Schauspiel | **Sascha Schwewelew** Schauspiel | **Linnéa Unverzagt** Musiktheater | **Damian Schaefer** Junges Theater (Gast)

## INSPIZIENZ

**Matthias Gers** Inspizient | **Sorin Mogos** Inspizient | **Nina Räder** Inspizientin

## TECHNISCHE LEITUNG

**Pablo Dornberger-Buchholtz** Technischer Direktor | **Peer Stelter** Stellvertretender Technischer Direktor | **David Moeser** Mitarbeiter der Technischen Direktion | **Frauke Klingelhöfer** Technische Produktionsleiterin | **Lucas Unverzagt** Technischer Produktionsleiter

## BÜHNENTECHNIK

**Marc Keremen** Bühnenmeister | **Jan Moritz-Bregenzer** Bühnenmeister | **N.N.** Bühnenmeister\*in | **Peter May** Seitenmeister | **Oliver Stopfkuchen** Seitenmeister | **Andreas Urff / N.N.** Schnürmeister | **David Jung** Schnürmeister | **Markus Klingelhöfer** Schnürmeister | **Sebastian Eichler** Bühnentechniker | **Andreas Eikenroth** Bühnentechniker | **Jakob Jäkel** Bühnentechniker | **Alexander Jung** Bühnentechniker | **Nora Karbach** Bühnentechnikerin | **Berno Kornmann** Bühnentechniker | **Jan Krautwurst** Bühnentechniker | **Tobias Leinweber** Bühnentechniker | **James Maddox** Bühnentechniker | **Sascha Schmidt** Bühnentechniker | **Vitali Vasilevskii** Bühnentechniker | **Julia Hierse** Auszubildende zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik | **Habib Furmoly** Auszubildender zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik

## BELEUCHTUNG

**Kevin Weidlich** Beleuchtungsmeister und Leiter Beleuchtung | **Konstantin Wassilewskij** Beleuchtungsmeister und stellvertretender Abteilungsleiter | **N.N.** Beleuchtungsmeister\*in | **Alex Bochenek** Beleuchter | **Maximilian Görke** Beleuchter | **Christian Benner** Beleuchter | **Susanne Biedenkopf** Beleuchterin | **Andreas Jilg** Beleuchter | **Thomas Nuhn** Beleuchter | **Manuel Schörnich** Beleuchter | **Roland Urff** Beleuchter

## TON- UND VIDEOTECHNIK

**Volker Seidler & Simeon Lauber** Leiter Ton- und Videotechnik | **Matthias Wolfgang Umbach** Tontechniker | **Ulrike Wentzkat** Ton- und Videotechnikerin | **Lukas Rink** Tontechniker | **Marcin Przybilla** Leiter Video | **Roland Pietryga** Videotechniker

## KLEINES HAUS

**Bert Lepinski** Technischer Leiter Kleines Haus | **Pierre Schmidt** Stellvertretender Technischer Leiter Kleines Haus | **Nicola Hug** Veranstaltungstechniker | **Thomas Bezdek** Veranstaltungstechniker | **Denise Schneider** Leitende Ausstattungskoordinatorin

## SCHREINEREI

**Stefan Schallner** Leiter Schreinerei | **Alfred Hilgärtner** Schreiner | **Merle Jäger** Auszubildende Schreinerei

## SCHLOSSEREI

**Erich Wismar** Leiter Schlosserei | **Jürgen Steuernagel** Schlosser

## MALSAAL

**Pasquale Ippolito** Leiter Malsaal | **Tom Schöbel** Stellvertretender Leiter Malsaal | **Omar Altawil** Theatermaler

## REQUISITE

**Corina Dey & Thomas Döll** Leiter\*in Requisite | **Sabine Corzelius** Requisiteurin | **Pascal Simon** Requisiteur

## POLSTEREI UND DEKORATION

**Philipp Lampert** Polsterer und Dekorateur

## AUSSTATTUNG

**Lukas Noll** Ausstattungsleiter | **Eliana Beltrán Palacio** Ausstattungsassistentin | **Johanna Hofmann** Ausstattungsassistentin | **Lena Michel** Ausstattungsassistentin | **Andrea Nagy** Ausstattungsassistentin

## SCHNEIDEREI

**Sandra Stegen-Hoffmann** Leitende Gewandmeisterin Damenschneiderei | **Doreen Scheibe** Leitende Gewandmeisterin Herrenschneiderei | **Katrin Weiszhaupt** Gewandmeisterin | **Marita Oelschläger** Assistentin der Gewandmeisterinnen | **Katharina Asmus** Schneiderin | **Elke Herdt** Schneiderin | **Nicole Hofmann** Schneiderin | **Katharina Nina Hoppe** Schneiderin | **Ann-Kathrin Heck** Schneiderin | **Danijela Iljenkarevic** Schneiderin | **Esther Klein** Schneiderin | **Theresa Kolb** Schneiderin | **Grit Neudeck** Schneiderin | **Muriel Pépin** Schneiderin | **Beatrix Ruppert-Nobbe** Schneiderin | **Margarethe Sekulla** Schneiderin | **Sofie Nowak** Schneiderin | **Kornelia Hendrichke** Koordinatorin Ankleider\*innen | **Tanja Herring** Ankleiderin

## MASKE

**Marina Gundlach & Marie-Kathrin Kleier** Leiterin Maske | **Tina Bepler** Maskenbildnerin | **Josefa Dobrick** Maskenbildnerin | **Naomi Grösch** Maskenbildnerin | **Julia Hain** Maskenbildnerin | **Annika Lauinger** Maskenbildnerin | **Verena Lohfink** Maskenbildnerin | **Lena Stipp** Maskenbildnerin | **Laura Willers** Maskenbildnerin | **Elena Müller** Auszubildende Maske | **N.N.** Auszubildende\*r Maske

## VERWALTUNG

**Dr. Martin Reulecke** Geschäftsführender Direktor | **Ewa Lidwin** Mitarbeiterin der Verwaltung | **N.N.** Finanzbuchhalter\*in | **Scharareh Amiri** Mitarbeiterin Buchhaltung | **Matthias Lenz** Personalsachbearbeiter | **Isabel Grannemann** Personalsachbearbeiterin | **Joachim Jaksch** Mitarbeiter EDV

## THEATERKASSE

**Ingo Greb** Leiter Theaterkasse | **Angelika Hufnagl** Stellvertretende Leiterin Theaterkasse | **N.N.** Mitarbeiter\*in Theaterkasse | **Simone Kranjčec** Mitarbeiterin Theaterkasse | **Carmen Zimmermann** Mitarbeiterin Theaterkasse

## HAUSSERVICE

**Jörg Morhardt** Pförtner | **Edith Müller** Pförtnerin | **Andrea Pausch** Pförtnerin | **Karl-Heinz Weber** Pförtner | **Peter Kucera** Bote

## HAUSTECHNIK

**Dennis Schwarz** Leiter Haustechnik | **Andreas Ettling** Hausmeister | **Thorsten Rau** Hausmeister

## GARDEROBEN- UND EINLASSDIENST

**Ilona Breuer** Leiterin Garderoben- und Einlassdienst | **Gabriele Lamberts** Mitarbeiterin Garderoben- und Einlassdienst | **Gordana Mitrovic** Mitarbeiterin Garderoben- und Einlassdienst

## Geschlechtsneutrale Sprache und Barrierefreiheit

In all unseren veröffentlichten Texten nutzen wir eine geschlechtsneutrale Ausdrucksweise, mit der sich möglichst alle Menschen angesprochen fühlen sollen. Nicht immer finden sich für Begriffe und Formulierungen neutrale Formen, weshalb wir auf den so genannten Genderstern

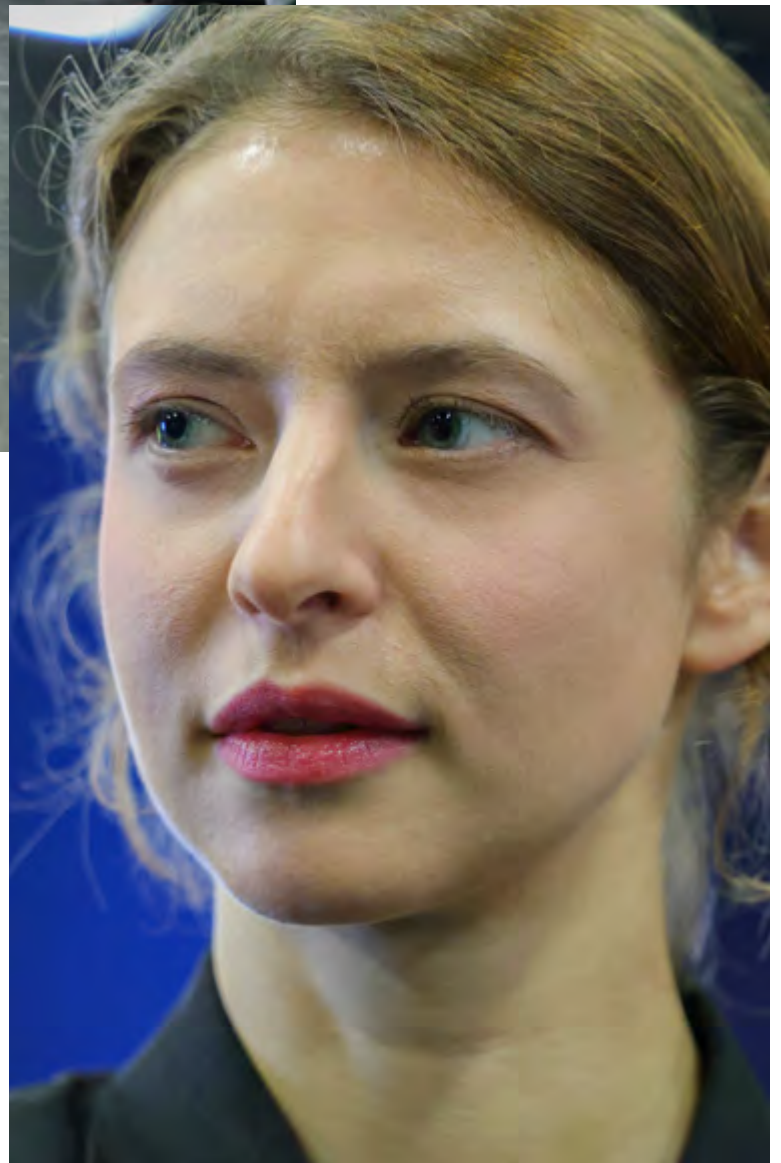
(\*) zurückgreifen. Wir folgen dabei der Empfehlung des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e.V., der darauf hinweist, dass andere Gender-Kurzformen, wie beispielsweise der Doppelpunkt, für sehbehinderte Menschen weniger gut zu erkennen sind.



Anne-Elise Minetti  
(Schauspielerin)

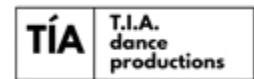


Chak Sum Yuen  
(Tänzer)



Nina Plagens  
(Schauspielerin)

# UNSERE PARTNER\*INNEN





**Zusammenhalt kann  
man proben.**

## **Fördern heißt Gemeinschaft stärken**

Deshalb unterstützen wir viele spannende  
Projekte in unserer Region.  
Vom Kinderchor bis zum Sinfoniekonzert,  
von der Breiten- bis zur Spitzenförderung.

Damit in unserer Gesellschaft mehr Musik drin ist.

Mehr Infos unter:  
[www.sparkasse-giessen.de](http://www.sparkasse-giessen.de)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
Gießen**

# IMPRESSUM

Herausgeber

**Stadttheater Gießen GmbH**

Südanlage 1 | 35390 Gießen | 0641 79 57-0

[www.stadttheater-giessen.de](http://www.stadttheater-giessen.de)



SPIELZEIT 2026/2027

**Intendantin** Simone Sterr

**Geschäftsführender Direktor** Dr. Martin Reulecke

**Redaktion** Kommunikation & Dramaturgie

**Redaktionsleitung** Sandra Ihrig, Harry Weiß

**Texte** Cennet Alkan, Ute M. Engelhardt, Constantin Hochkeppel, Sandra Ihrig, Tim Kahn,  
Leonard Lampert, Moritz Laurer, Mathilde Lehmann, Lena Plumpe, Caroline Rohmer, Andreas Schüller,  
Simone Sterr, Julia van der Horst, Harry Weiß, Vladimir Yaskorski

**Corporate Design** YOOL GmbH & Co. KG | [www.yool.de](http://www.yool.de)

**Gestaltung** Lasse Mieruch

**Fotos** Ensembleporträts, De-Da Productions | Kollektive und Mitarbeitende, Jakob Boll |

Ali Aykar (S.94), Johanna Senger | Stephan Hirschpointner (S.103), privat

**Druck** D.O.G. Lokay GmbH & Co. KG

**Auflage** 10.000 Exemplare

**Redaktionsschluss** 20. April 2026

Änderungen vorbehalten



The background is a gradient of purple, transitioning from a darker shade on the left to a lighter shade on the right. Several thin, dark purple lines flow across the page in various directions, creating a sense of movement and depth. These lines are of varying lengths and curves, some intersecting each other.

[www.stadttheater-giessen.de](http://www.stadttheater-giessen.de)

